Glienicker KURIER

MAI 2023

Kostenlos an alle Haushalte
Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordb.

BALD NEU
Kinderseite zum Mitmachen
(Seite 47)



Gute Nachrichten für Familien in Glienicke: Kinderärztin eröffnet Praxis in der Hattwichstraße



Versammlung der Feuerwehr



Interview mit Gartendesignerin



Hebammen bangen um Zukunft

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Dienstag, 16. Mai 2023

LAUBFREI

Spannemann e.K.

Ihr Dienstleister für Haus und Garten

- Haus- und Gartenservice
- Gehwegpflege
- Laubbeseitigung
- Gartenpflege
- Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kennen Sie eigentlich Bottrop? Dat liegt im Ruhrgebiet, ruhrpöttisch auch Kohlenpott genannt. Manch einer sagt, dort sei es hübsch-hässlich. Na ja, die Stadt ist jahrzehntelang vom Kohlebergbau geprägt worden – wie alle Kommunen im Pott. Aber Bottrop hat viel zu bieten: unter anderem den Movie Park Germany, das Alpincenter als die Skihalle mit der längsten Indoorpiste der Welt, das große Brezelfest und die Currywurst – gehste inne Stadt, wat macht dich da satt? Dat beste vonne Welt. Nääh, wat ist dat schön da. Jetzt fragen Sie sich sicher: Hömma, wat willste eigentlich uns mit Bottrop sagen?

Nun, unser Sofa zu Hause ist in die Jahre gekommen. Der Stoff hat sich abgewetzt, die Federung ist auch nicht mehr die allerbeste und irgendwie hat man sich an dem Teil sattgesehen. Der Bottroper würde übrigens dazu sagen: Da weißte, wo der Frosch die Locken hat! Also, was haben wir gemacht? Richtig, wir haben in Berlin und Brandenburg ein Möbelhaus nach dem anderen abgeklappert. Dat war wie auffe Maloche, eben ganz schön anstrengend. Aber irgendwie haben wir nicht den passenden Ömmes gefunden. Entweder passten die Maße nicht, er gefiel uns nicht oder er lag über unserem Budget. Und nach stundenlanger Möbelschau machten unsere Blagens nuua Fiesematenten.

Vor dem Hintergrund, dass wir gerade unser Wohnzimmer komplett renovieren und auch neu einrichten, verspürten wir einen gewissen Zeitdruck. „Da steckse aba mal richtig in de Bedrullje“, dachte ich mir noch, als ich online über ein Prospekt eines großen Einrichtungshauses aus – Sie werden es sicherlich erahnen – Bottrop stolperte. Ich traute meinen Döppen nicht. Ein wunderschönes Sofa in einem ansprechenden Grauton und exakten Maßen inklusive Bettfunktion und Stauraum. Also rief ich gleich dort an, ein netter Verkäufer beriet mich und gab sich die allergrößte Mühe, mich als Kunden glücklich zu machen. Tja, tief im Westen, wo die Sonne verstaubt, ist es besser, viel besser, als man glaubt ... da kann sich so mancher Möbelverkäufer aus Berlin und Brandenburg eine Currywurstscheibe abschneiden.

Ein Sofa aus Bottrop. Mein lieber Herr Kokoschinski! Das ist so realistisch wie Hertha und der deutsche Meistertitel oder wie Glienicke ohne Dorfteich. Egal, dat schönste am Bottroper Sofa namens Harper is dat Einkuscheln und dat Gemütlichmachen. Darauf ein Pilsken und eine leckere Mantaplatte. „Ker, jetzt is abba mal Schicht im Schacht!“ Bis zum nächsten Mal.

Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu
Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack
Redaktionsleitung: Arne Färber (af)
Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),
Christina Wegener (cw), Glienicker Kurier (GK),
Anzeigen: Susanna Gotsch, Christina Wegener
Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben); großes Titelfoto: privat,
kleines Titelfoto (rechts): christian-bowen-unsplash
E-Mail: pressestelle@glienicke.eu
Auflagenhöhe: 6.300
Gedruckt auf matt Recyling 100% Altstoff.
Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Dr. Barbara Giessmann, Susanne Jänicke,
Susanne Kübler, Waltraud Rudolph-Zejewski,
Dr. Ulrich Strempel,
Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde
Druck: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Zustellung: Turbo Post
In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.
Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN 4
RATHAUSNACHRICHTEN 18
AUS DER KOMMUNALPOLITIK 30
KUNST UND KULTUR 41
KINDER, JUGEND UND SCHULE 43
SPORT 48
NEUES AUS DER FEUERWEHR 53
SENIOREN 54
HISTORISCHES 58
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN 59
LESERPOST 61
TERMINE 62
GEBURTSTAGE 76
PRIVATE TRAUERANZEIGE 76
ANZEIGEN 77
DIE GEMEINDE INFORMIERT 82

Interview mit der Gartendesignerin Sarah Feucht

„Rasenflächen sind nicht zukunftstauglich“

(sg) Der Stellenwert des Gartens ist stark gestiegen und die Branche boomt: Spätestens seit der Corona-Pandemie hat der Deutsche das grüne Idyll wiederentdeckt. Was Gartendesignerin Sarah Feucht in ihrer grünen Seele wehtut, ist, dass die meisten Kunden binnen kürzester Zeit ein perfekt eingerichtetes und gestyltes Outdoor-Wohnzimmer ihr Eigen nennen möchten – inklusive großer Bäume, schützender Hecke und perfekter Rasenfläche. Die Glienickerin, die in England Gartendesign studiert hat, erzählt uns im Interview, wie man Trends im privaten Gartenbau entkommen kann und hat dafür ganz konkrete Ratschläge parat.

Glienicker Kurier: Frau Feucht, Sie haben in England, dem Mekka der Gartenbaukunst, studiert. Haben die Briten ein anderes Verhältnis zum Garten als der geradlinige und ordentliche Deutsche? Was könnten die Gründe dafür sein?

Sarah Feucht: Die Engländer sind bekannt für ihren akkuraten englischen Rasen, wie viele Deutsche ihn auch lieben. Sie kombinieren diesen aber immer mit üppigen Pflanzbeeten, selten unter 1,50 Meter Tiefe. In den englischen Gärten blüht, summt und brummt es. Der Rasen als grüner Teppich dient eher als Ruhepol. Die Deutschen wollen möglichst eine große Rasenfläche und maximalen Sichtschutz zu allen Seiten haben. Woher dieses Schutzbedürfnis kommt, weiß ich auch nicht. Ich kann diese Vorstellung von Garten mit vielen guten Argumenten abschwächen. Viele denken, Rasen und Hecke machen nicht viel Arbeit. Doch das Gegenteil ist der Fall: Rasen und Hecke sind das Pflegeaufwändigste, was man haben kann.

Wenn Sie hier im Ort oder anderswo an den Häusern und Gärten vorbeifahren, sind Sie dann glücklich mit dem, was Sie sehen?

Ich würde mir mehr Nähe und Mut zur Natur wünschen. Natürlich sind Gärten ein ganzes Stück weit „gebändigte“ Natur. Es gibt aber auch Moos, es gibt Unkraut und Insekten. Alles hat seine Daseinsberechtigung. Man kann der Natur nicht alles aufzwängen – sie ist perfekt auf ihre Art. Dieser Perfektionismus draußen stört mich, im Wohnraum geht das noch eher. Draußen hat Perfektion eine andere Definition, die Natur ist schief, krumm und knarrt. Damit sollten wir etwas entspannter umgehen. Wenn wir nicht hier wären, würde die Natur alles wunderbar alleine machen.

Welche Trends in deutschen Privatgärten stören Sie?

Diese schier unendliche Verfügbarkeit von allem, was gefällt, kann jedoch zu der Situation führen, die ich als „es sieht wie vom Himmel gefallen aus“ beschreiben möchte. Nehmen wir das Beispiel der Kiesgärten – ein Trend, der ursprünglich aus Japan kommt und dort einen tieferen Sinn hat. Das sind dort heilige Orte, die auf keinen Fall betreten werden dürfen. Man sollte sich an den Ort und dessen Gegebenheiten anpassen, an dem man sich befindet und einen schönen Übergang schaffen, zwischen dem, was gefällt und dem, was da ist und dort wachsen möchte. Natürlich darf man Stile mischen, jedoch sollte man das große Ganze immer berücksichtigen.

Was lohnt sich, weiter verfolgt zu werden?

Generell springe ich nicht gerne auf Moden auf. Aber wenn ich sie verstehe und sie Sinn machen, warum nicht? Die Kupferfelsenbirne ist gerade ein Trend, da konnte auch ich nicht widerstehen. Es handelt sich um einen Vierjahreszeitenbaum, der immer etwas zu bieten hat und mehrere Trends birgt: Sie blüht, hat einen schönen kupferfarbenen Austrieb, sie hat Beeren, eine orangerote Herbstfärbung und sie sieht auch ohne Blätter hübsch geformt aus. Wo wir beim nächsten Trend wären, denn eigentlich handelt es sich um einen Strauch, der zu einem mehrstämmigen Gehölz erzogen werden kann.

Würden Sie sich auch weigern, einen bestimmten Kundenwunsch umzusetzen?

Ja, aber das muss immer gut begründet sein, damit sich meine Kunden verstanden fühlen. Zum Beispiel müssen Gesetze und lokale Vorschriften berücksichtigt werden. So wird teilweise vorgeschrieben, wie viele und welche Bäume auf einem Grundstück stehen oder gepflanzt werden müssen, gewisse Abstände zu Nachbargrundstücken müssen eingehalten werden, nur bestimmte Flächen versiegelt werden und so weiter. Es gibt auch Dinge, von denen ich abrate, mit denen meine Kunden auf lange Sicht nicht glücklich werden würden oder die unpraktisch sind oder meinem Verständnis von Garten widersprechen – zum Beispiel, wenn Kunstrasen gewünscht wird, das verbietet sich von selbst.

Der Garten hatte früher eine Funktion, er diente oft zur Selbstversorgung. Was ist den Leuten heute, in einer sehr schnelllebigen und von Digitalisierung bestimmten Zeit wichtig und wie ist dies zu bewerten?



Immer den Blick fürs Detail: Gartendesignerin Sarah Feucht

Als Ort der Selbstverpflegung dient der Garten heute nicht mehr, das wäre ein Fulltimejob, mit einem Beruf nebenher nicht zu stemmen. Meine Kunden wünschen sich ein zweites Wohnzimmer und wollen möglichst viel Zeit draußen verbringen. Es soll eine Outdoor-Küche und ein Trampolin geben, etwas zum Naschen und bienenfreundliche Stauden. Alles soll perfekt sein. Viele Vorgaben stammen aber aus Magazinen. Den meisten ist nicht bewusst, dass diese Bilder extrem bearbeitet sind, an einem perfekten Tag von einem Profifotografen aufgenommen wurden. Doch wie sieht dieser voll in Blüte stehende Garten im Frühjahr oder im Winter aus? Es ist harte Arbeit, damit etwas so aussieht, wie in den Gartenmagazinen. Die Euphorie muss man am Anfang erst mal wieder bremsen. Ich beobachte auch eine gewisse Ungeduld, was die Fertigstellung des eigenen Gartens angeht. Ich erkläre meinen Kunden immer, dass ein Garten Zeit braucht, um zu wachsen. Man kann sich Zeit ein Stück weit kaufen und bereits recht große Gehölze pflanzen lassen. Das macht für mich auch Sinn, da ein größerer Baum natürlich sofort für den gewünschten Sichtschutz oder das gewünschte Kleinklima sorgen kann. An anderer Stelle sollten wir dem Garten etwas Zeit geben, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und auch einmal ursprünglich Ungeplantes zuzulassen. Meist ist die Natur der bessere Künstler. Der Garten als Ort der Entschleunigung ist also genau das Gegenteil zu unserer hektischen Zeit. Wir nehmen dieses Stück Erde für eine bestimmte Zeit in Obhut, bis jemand anderes kommt. Wir borgen uns also ein Stück Natur, auch im eigenen Garten.

Die Auswirkungen des Klimawandels zerstören Städte und Landschaften: Welche Lehren speziell für die Gartenplanung müssen daraus gezogen werden?

Die Branche merkt, dass sich viel tut. Bis vor Kurzem war viel möglich. Es gab nichts, was nicht gekauft werden konnte. Doch auf einmal sind bestimmte Dinge nicht mehr zu haben, Baumaterial, aber auch Pflanzen. Wir müssen jetzt und in Zukunft viel ressourcenschonender denken. Bewässerung ist ein riesiges Thema. Bisher war es egal, wieviel Wasser aus den Schläuchen kam. In Zukunft dürfen wir vielleicht keine Pools mehr haben, nur noch an bestimmten Tagen bewässern oder eine bestimmte Wassermenge verbrauchen. Bei den Gartenbesitzern ist das noch nicht angekommen, weil es medial nur sehr verhalten thematisiert wird. Das Thema ist aber ganz dicht bei uns. Wir sollten achtsam mit Ressourcen umgehen und nachdenken, wie man reduzieren kann. Rasenflächen sehe ich zum Beispiel nicht als zukunftstauglich – sie benötigen sehr viel Wasser, müssen durch das Jahr aufwendig gepflegt werden und bieten der Natur keinen Mehrwert.

Wie sieht der ideale Garten für Sie aus? Welche Bedeutung hat der Garten für Sie persönlich?

Geschmäcker sind zum Glück verschieden, ich würde das also nicht optisch festmachen. Generell sollte ein Gefühl von Geborgenheit geschaffen werden. Aus meiner Sicht sind Bäume dafür essentiell. Außerdem sollte der Garten Ruhe ausstrahlen, das kann durch bestimmte Formen, aber auch durch Wiederholungen umgesetzt werden, etwa, wenn bestimmte Pflanzen im Garten mehrfach gepflanzt werden. Ganz wichtig sind außerdem verschiedene Sitzplätze. Meine Couch im Wohnzimmer kann ich nicht so einfach verstellen. Im Garten aber kann ich den Platz beliebig wechseln, damit ich ihn aus verschiedenen Blickwinkeln wahrnehmen kann. Da ist es fast nebensächlich, wie groß der Garten ist. Am Ende muss man sagen können, dass es sich gut anfühlt.



Zum ersten Mal eröffnet in Glienicke eine Kinderarztpraxis

Guter Draht zu kleinen Patienten

(af) Zum ersten Mal seit 1990 praktiziert mit Diana Trache eine Kinderärztin in Glienicke/Nordbahn. Die 43-Jährige eröffnete Ende April ihre Praxis in der Hattwichstraße 84 und heißt alle Kinder von null bis 18 Jahren willkommen. Damit müssen Eltern mit ihrem Nachwuchs keine weiten Wege mehr nach Berlin oder in die Nachbarkommunen unternehmen. Die Kassenärztliche Vereinigung hatte bereits im Vorfeld einen Mehrbedarf für die medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Oberhavel festgestellt und vergab einen freien Sitz nach einem Bewerbungsverfahren nach Glienicke.

Die Wände sind frisch gestrichen, der neue Eiche-Vinylboden ist verlegt und Licht durchflutet jedes Zimmer der komplett umgebauten Praxis. Besonders der Warte- und Empfangsbereich bietet viel Platz. Die neue Kinderärztin, die in Birkenwerder aufgewachsen ist, freut sich sichtlich, dass der Betrieb für die jungen Patienten endlich losgeht. „Es ist schön, dass ich mich wieder meiner eigentlichen Aufgabe, der Behandlung von Kindern, widmen kann“, sagt Trache. Angesichts langwieriger Umbauarbeiten und Genehmigungsverfahren hat die Fachärztin einen langen Atem benötigt. Doch die Ausdauer hat sich gelohnt. Denn zum ersten Mal lässt sich eine Kinderärztin in der Gemeinde nieder. Für den Ort ein Meilenstein in der medizinischen Versorgung. Zwar gibt es zu DDR-Zeiten im heute denkmalgeschützten Gebäude gegenüber dem Dorfteich eine Poliklinik. Doch die dort ansässige Kinderabteilung kann zum Leidwesen der Eltern nicht immer kontinuierlich besetzt werden. Umso mehr freut sich Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, dass es endlich eine Kinderarztpraxis in Glienicke gibt. „Ich wünsche Frau Trache alles Gute und viel Erfolg bei ihrer wichtigen Aufgabe.“



Freuen sich über die neue Kinderärztin in Glienicke: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und GVT-Vorsitzender Uwe Klein schauten sich die neue Praxis von Diana Trache an.

Nach dem Medizinstudium an der Berliner Charité und einem praktischen Jahr in der Schweiz durchläuft Trache ihre Ausbildung zur Fachärztin in Oranienburg und im Helios-Klinikum Berlin-Buch. Danach ist sie als Kinderärztin in verschiedenen Praxen tätig, unter anderem in Hohen Neuendorf und über vier Jahre in Birkenwerder. „Ich hatte schon immer einen guten Draht zu Kindern. Daher macht mir die Arbeit mit ihnen sehr viel Spaß“, sagt sie. Vor allem müsse man für die kleinen Patienten viel Gespür und Empathie mitbringen. Außerdem könne sie im Gegensatz zum Krankenhaus die Familien in einer Praxis anders betreuen. „Hier habe

Anzeige

Malerei Witzmann
Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb
Familientradition im Malerhandwerk seit 1899
TÜV

- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken

Der Maler – Spezialist für Schönheit und Schutz

- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

Bodenleger ▮ Malerei ▮ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92
Mail: info@malereiwitzmann.de
Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin
www.malereiwitzmann.de

ich auch einen langfristigen persönlichen Kontakt. Und das ist doch das Schöne an meinem Job“, schwärmt Trache. Die Medizinerin sieht ihre Aufgabe neben der Behandlung akut kranker Kinder auch in der Betreuung und Kontrolle, ob sich Kinder altersgerecht entwickeln. Prävention ist ihr wichtig. „Dazu gehören für mich neben Impfungen auch Gespräche mit den Eltern und den Kindern auf Augenhöhe, damit gemeinsam ein Weg für die optimale Entwicklungsförderung gesunder, aber auch chronisch kranker Kinder gefunden werden kann.“ Natürlich werden viele Routineinfekte hinzukommen. Neben allen Vorsorgeuntersuchungen von der U2 bis zur J2 bietet die Praxis auch Hör-, Seh- und Allergietests sowie Sonografien an. Mit Hilfe des Ultraschallgerätes können Hüftfehlbildungen bei Säuglingen festgestellt werden. Diese Untersuchung erfolgt in aller Regel zwischen der 4. und 6. Lebenswoche.

Die neue Kinderärztin ist auf alle Eventualitäten bestens vorbereitet. Neben zwei Behandlungsräumen besteht die Praxis aus einem Vorsorgeraum, einem separaten Still- und Wickelraum sowie aus einem Isolationsraum mit eigenem Eingang. Dieser dient ebenfalls als Labor für Blut- und Urinproben. „Dieses Zimmer nutzen wir für unsere Patienten, die sich mit Verdacht auf eine ansteckende Infektionskrankheit wie Windpocken oder Masern vorstellen.“ Das ebenfalls neu hergerichtete WC verfügt über eine Notklingel für Rollstuhlfahrer. Im Flur vor dem Empfangs- und Warteraum können die Eltern ihre Kinderwagen „parken“ und abschließen. Die gesamte Praxis inklusive Personalraum ist 200 Quadratmeter groß und barrierefrei.



Ist für die kleinen Patienten immer da: Diana Trache untersucht den 8-jährigen Yannick.

Da sich Diana Trache für alle Patienten genug Zeit nehmen möchte, verweist sie auf die Terminbuchung. Sowohl per Telefon als auch via E-Mail können die Erziehungsberechtigten ihre Kinder aktuell morgens von 7:30 bis 10 Uhr anmelden. „Damit vermeiden wir unnötige Wartezeiten“, sagt die Ärztin. Die Sprechzeiten sind unterteilt in eine Akutsprechstunde und in eine Vorsorge/Impfsprechstunde, um gesunde Kinder und ihre Eltern vor unnötigen Ansteckungsgefahren zu schützen. Termine für akut kranke Kinder werden in aller Regel am gleichen Tag möglich gemacht.

Damit der Betrieb einwandfrei laufen kann, sucht die Medizinerin noch Verstärkung. Für Trache arbeitet aktuell eine sehr erfahrene medizinische Fachangestellte. Diese kümmert sich unter anderem um die Terminvergabe, die Vorsorgeuntersuchungen wie zum Beispiel Hör- und Sehtest und um die richtige Kennung der Blut- und Urinproben. „Wir sind derzeit ein kleines Team und noch nicht komplett. Daher freuen wir uns über die Bewerbung motivierter und empathischer medizinischer Fachangestellter, die Lust haben, Teil einer neuen, modernen Kinderarztpraxis zu werden“, betont Trache.

Doch auch als kleines Team gehen sie voller Motivation und Vorfreude an ihre Arbeit. Zum Wohle der Kinder aus Glienicke und Umgebung.

KONTAKT

Kinderarztpraxis Glienicke
Hattwichstraße 84
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 / 433 95 0
E-Mail:
kontakt@kinderarztpraxis-glienicke.de
Internet:
www.kinderarztpraxis-glienicke.de

Anzeige



Thema des Monats

Am 5. Mai ist Welthebammentag

Geburtshilfe in Gefahr

(sg) Es ist einer der wichtigsten und ältesten Berufe der Welt und trotzdem gibt es von ihnen zu wenige: Hebammen haben viel Verantwortung, werden schlecht bezahlt und müssen unter anstrengenden Bedingungen im Schichtdienst arbeiten. Immer mehr Geburtshelferinnen entscheiden sich daher gegen eine Tätigkeit in der Klinik. Davon einmal abgesehen, dass immer mehr Geburtsstationen aus Rentabilitätsgründen geschlossen werden. Aber auch bei den Hebammen, die sich während des Wochenbettes um Mutter und Kind kümmern, sinkt die Zahl – aufgrund fehlender Nachwuchskräfte, oder steigender Kosten. So könnte es sein, dass auch die einzige hiesige Hebammenpraxis Go-Hin in zwei Jahren ihre Pforten schließen muss.

Abgabenlast und Aufwendungen steigen

„Wenn die Miete für unsere Räumlichkeiten wie angekündigt tatsächlich angehoben wird, müssen wir im schlimmsten Fall die Praxis schließen, weil wir es finanziell nicht mehr stemmen können“, sagt Sabine Gowitzke vom Team Go-Hin. Die 55-jährige Hebamme betreibt seit 2015 mit ihrer Kollegin Dana Hinnrichs in der Leipziger Straße eine Hebammenpraxis mit Turnstudio. Neben der Vor- und Nachsorge bietet das Team ein breites Angebot für Mütter und deren Kinder: Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik, Stillcafé, Yoga, Pekip, Babymassage und vieles mehr.

„Das müssen wir auch. Denn nur allein durch die Nachsorge lassen sich die Kosten nicht decken“, so Gowitzke. Auch wenn man als freiberufliche Hebamme flexibler in der Gestaltung seiner Tätigkeit ist, sind andererseits die Abgaben immens – neben Miete für die Praxis müssen horrende Haftpflichtversicherungen gezahlt werden. Hinzu kommen Steuern oder Aufwendungen wie beispielweise die Anfahrt zu den Frauen nach Hause.



Eine Eins-zu-Eins-Betreuung während der Geburt können die wenigsten Frauen in Anspruch nehmen, dabei wäre dies das Optimum. Foto: Olivia Anne Snyder / unsplash

Die Lage für werdende Eltern verschärft sich

Das sei auch einer der Gründe, weshalb sie nur Frauen aus der näheren Umgebung aufnehmen könne, erzählt Annette Engel von den „Zehn Monden“ aus dem benachbarten Hermsdorf. Sonst würden die Ausgaben explodieren. Die Hermsdorferin ist viel mit dem Fahrrad unterwegs und betreut neben Frauen aus Berlin-Reinickendorf auch Schwangere und frischgebackene Mütter aus Glienicke. Im Schnitt seien es im Jahr zwischen 50 und 60 Frauen. „Mehr ist einfach nicht zu schaffen, auch wenn ich doppelt so viele Anfragen habe“, berichtet sie. Für jede zu betreuende Mutter gibt es ein bestimmtes Zeitkontingent, inklusive An- und Abfahrt. Deshalb hat Engel für werdende Mütter eine klare Botschaft: „Kümmert Euch so früh wie möglich um eine Hebamme, aber auch um einen Platz in einer Klinik.“ Ähnlich sehen es ihre Kolleginnen aus Glienicke: „Wir können schon jetzt keine Frauen mehr annehmen, die im Oktober ihr Kind auf die Welt bringen und sich für einen Rückbildungskurs bei uns anmelden wollen“, berichtet Gowitzke.

Seit Corona werden bei Go-Hin Rückbildungskurse auch hybrid angeboten – also via Internet. Bleibt abzuwarten, wie lange die Krankkassen diesen Service noch unterstützen. Gerade für Frauen im ländlichen Bereich sind derartige Angebote eine enorme Entlastung, auch wenn Gowitzke die Frauen lieber leibhaftig in ihrer Praxis hat, um etwa bei Fehlhaltungen während der Übungen zu korrigieren. Auch sei der Kontakt zwischen den Frauen enorm wichtig. „Dabei können sie sich austauschen, voneinander lernen und sich seelisch und moralisch unterstützen. Oft entstehen dabei auch Freundschaften“, hat Engel in ihrer jahrelangen Tätigkeit beobachtet.

Die Bedingungen, unter denen Hebammen derzeit arbeiten müssen, sind nicht gerade zukunftsfähig. Freiberufliche Hebamme zu sein, bedeutet, rund um die Uhr verfügbar zu sein, auch an den Wochenenden. Spontan in den Urlaub fahren? Undenkbar. Genug für die Rente zurücklegen? Dafür bleibt kaum etwas. Trotzdem sei es ihr Traumberuf, „ich wüsste nicht, was ich lieber täte“, schwärmt Engel. Das Wochenbett sei eine so wichtige Zeit für Mutter und Kind, die bestmöglich begleitet werden müsse, schließlich geht es um den Beginn des Lebens. Dabei seien es nur die kleinen Dinge, die Großes bewirken: „Wenn ich sehe, dass ein Kind gut an der Brust trinkt und die Mutter dabei strahlt, geht mir das Herz auf.“ Wieder in die Klinik zurück? Auf keinen Fall! Die Frauen dort würden regelrecht verheizt. Das wisse sie auch aus eigener Erfahrung. Es ist ein Knochenjob.

WELTHEBAMMENTAG

Am 5. Mai 2023 werden alle Hebammen mit dem internationalen Hebammentag geehrt. Dieser Aktionstag findet seit 1991 jährlich statt und soll auf die unzureichende Versorgung mit Hebammenhilfe weltweit aufmerksam gemacht werden. Hebammen selbst nutzen diesen Tag auch, um auf bestehende Versorgungsdefizite hinzuweisen und für ihren Beruf zu werben. Der diesjährige Aktionstag steht unter dem Motto „Jede Hebamme zählt!“.



Freundliche Atmosphäre in der Praxis Go-Hin, hier können sich Frauen gut auf die Geburt vorbereiten. Foto: Go-Hin

Verwissenschaftlichung eines Handwerksberufs

Die 35-jährige Madeleine Martinke aus Schönfließ hingegen hält eine Anstellung in einer Klinik für sich persönlich nicht zwingend für ausgeschlossen. Die dreifache Mutter ist gelernte Krankenschwester und zertifizierte Schwangerschaftsmasseurin. Derzeit befindet sie sich im Studium zur Hebamme. Danach hat sie einen Bachelor in der Tasche. Seit dem 1. Januar 2020 gilt grundsätzlich: Wer Hebamme werden will, muss ein Bachelorstudium absolvieren. Im Anschluss an ihr Studium möchte Martinke gerne als freiberufliche Hebamme tätig sein. „Ich habe bereits viele Jahre im Schichtdienst gearbeitet. Ich merke, dass mir das körperlich nicht mehr guttut und auch nicht gut mit meinem Familienleben vereinbar ist“, sagt sie. Doch ganz ohne Klinik und Geburten möchte sie auch nicht sein, daher wäre eine Beleghebammentätigkeit eine gute Alternative.

Für den Beruf der Hebamme sieht sie die Akademisierung unter zwei Aspekten: Auf der einen Seite werde der Beruf für viele Schulabgänger interessanter und es eröffnen sich neue Wege. Auf der anderen Seite wird es für diejenigen schwerer, die kein Abitur haben, aber seit Jahren gerne Hebamme werden möchten. „Ich denke, dass dadurch zukünftig viele wertvolle Hebammen verloren gehen“, so ihre Prognose.

HEBAMMEN IN DER NÄHE

Hebammenpraxis Go-Hin
Leipziger Str. 1 | 16548 Glienicke/Nordbahn | Tel: 033056-989387
Internet: https://go-hin.de/

Hebammenpraxis 10 Monde
Berliner Str. 5 | 13467 Berlin | Internet: https://zehn-monde-berlin.de

Schwangerschaftsmassage Madeleine Martinke
Internet: https://schwangerschaftsmassage-reinickendorf.de

Geburts-Warmup in der Klinik Oranienburg
Robert-Koch-Straße 2-12 | 16515 Oranienburg | Tel. 03301-661013

Ihre Revierpolizei vor Ort in Glienicke/Nordbahn



Die Revierpolizei bietet einmal in der Woche eine Sprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger in Glienicke/Nordbahn an. Die Beamten sind immer dienstags von 15 bis 17 Uhr im Neuen Rathaus, Raum 104, persönlich anzutreffen. Außerdem sind die Polizisten während ihrer Dienstzeit über Mobiltelefone zu erreichen.

Christian Wieczorek
Telefon: 0170 - 48 97 732

Steffi König
Telefon: 0170 - 48 97 032



IMMOBILIEN-TEILVERKAUF

Verlockendes Angebot mit Tücken

(af) Viele Rentnerinnen und Rentner in Glienicke/Nordbahn besitzen ein eigenes Haus oder eine Eigentumswohnung. Es galt der Grundsatz: Im Alter spart man die Kosten fürs Wohnen und genießt einen sorgenfreien Lebensabend. Viele Menschen verfügen jedoch nur über eine kleine oder mittlere Rente. Daher fehlt ihnen für anstehende Sanierungen oder Renovierungen das Geld. Auch Lebensträume oder lang gehegte Wünsche, die im Alter jetzt verwirklicht werden könnten, bleiben auf der Strecke. Um im Alter wieder „flüssig" zu sein, bewerben einige Firmen den Immobilien-Teilverkauf. Eigentümer können zwar in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben, sollten sich aber genau über das Finanzierungsmodell informieren. Denn die Sache hat viele Haken. Der Glienicker Kurier beleuchtet dieses verlockende Angebot mit Tücken.

In der Werbung ist alles so schön und perfekt. Junggebliebene und gutaussehende Senioren-Ehepaare verkaufen in Fernsehspots einen Teil ihres Hauses. Während die Ehefrau es sich auf der Liege der hauseigenen Terrasse bequem macht, sitzt der Ehemann in einem übergroßen Whirlpool, als plötzlich sein Mobiltelefon klingelt. Ob die altersgerechte Badewanne denn schon eingebaut sei, will die Tochter am anderen Ende wissen. „Aber ja Liebling, alles erledigt", sagt der Vater lächelnd, legt auf und genießt das heiße Sprudelbad. Dieser Spot wird von der Firma Hausanker geschaltet. Damit ist sie aber nicht alleine. Viele Unternehmen, darunter auch Banken, haben das Finanzierungsmodell „Teilverkauf einer Immobilie" schon seit einiger Zeit entdeckt.

Foto: privat



Nadine Schütze

Doch die Glienicker Immobilienmaklerin und Diplom-Bauingenieurin Nadine Schütze warnt vor einem Teilverkauf, denn das ausgezahlte Geld an den Hauseigentümer gibt es nicht umsonst. „Bei einem Teilverkauf veräußert der Eigentümer bis zu 50 Prozent seines Hauses", sagt Schütze. Dafür erhalte er eine bestimmte Summe, über die er dann frei verfügen könne. Zudem würde ein Nießbrauchrecht oder ein lebenslanges Wohnrecht im Grundbuch zu seinen Gunsten eingetragen. Doch hier taucht schon der erste Haken auf: Der Hausbesitzer muss dem neuen Miteigentümer, dessen Anteil im Grundbuch gesichert wird, ein monatliches Nutzungsentgelt zahlen. Das ist eine Art Miete. Das entspricht circa fünf bis sieben Prozent des Auszahlungsbetrages und wird auf zehn Jahre festgeschrieben.

Aber damit nicht genug. Schütze macht darauf aufmerksam, dass der Alteigentümer weiterhin sowohl die Grundsteuer als auch die Wohngebäudeversicherung zu 100 Prozent zahlen müsse. Des Weiteren sei er auch für alle weiteren Kosten verantwortlich, die für den Erhalt, den Umbau oder auch die Modernisierung anfallen. Das steigere zwar den Wert der Immobilie, aber bei einem möglichen Verkauf profitiere auch der neue Miteigentümer, ohne etwas dazu beigetragen zu haben.

Beispiel für einen Teilverkauf Eigentümer:
Ehepaar (beide 65 Jahre alt)
Immobilienwert: 600.000 Euro
Verkaufter Anteil liegt bei 50 Prozent
Auszahlung: 300.000 Euro
Zahlung eines Nutzungsentgeltes von 5 Prozent: 15.000 Euro im Jahr / 1.250 Euro im Monat

Hochgerechnet auf zehn Jahre bedeutet das, dass der Hauseigentümer nach zehn Jahren ein Nutzungsentgelt von 150.000 Euro an den neuen Miteigentümer bezahlt hat.

„Nach 20 Jahren würde das Nutzungsentgelt, vorausgesetzt es bleibt bei fünf Prozent, demnach die Auszahlungssumme von 300.000 Euro ‚auffressen'. Und in dieser Rechnung kommen noch nicht einmal Instandhaltungskosten oder gar die Erfüllung von Wünschen vor", so Schütze.

Natürlich können der Hauseigentümer oder auch seine Erben den Teilverkauf rückgängig machen. Jedoch müssen sie in diesem Fall eine Wertsteigerung zusätzlich zahlen oder einen möglicherweise entstandenen Wertverfall dem Miteigentümer ausgleichen. Es ist üblich, dass sich Firmen oder Banken in die Verträge eine Wertsicherungsklausel hineinschreiben lassen. Die liegt bei circa 17 Prozent. Sollte aber kein Rückkauf erfolgen, hat das Unternehmen als Miteigentümer das Recht, die komplette Immobilie spätestens bei Eintritt des Todes des Alteigentümers zu verkaufen. Teilweise kassieren die Teilkaufunternehmen an dieser Stelle noch eine Maklerprovision. Der Verkaufserlös wird nach Abzug der bereits ausgezahlten Summe geteilt.

Es ist ersichtlich, dass die Kosten und Gebühren eines Teilverkaufs unübersicht-

Anzeige





Vorsicht ist geboten: Einen Teilverkauf der Immobilie sollte man sich gut überlegen.
Foto: Thorben Wengert /pixelio.de

lich sein können und zahlreiche Fallstricke lauern. Die Glienickerin rät daher, folgende Tipps zu beachten:

- alles rechnerisch prüfen lassen
- rechtliche Unterstützung bei einem Anwalt suchen
- Angebote vergleichen
- sich bei der Entscheidung nicht drängen lassen
- zwischen dem Kaufvertragsentwurf und dem Notartermin sollten 14 Tage liegen
- man sollte sich immer die Frage stellen, wofür man das Geld braucht und ob man es wirklich benötigt.

Als Alternative zum Teilverkauf verweist die Glienicker Immobilienmaklerin auf Baukredite oder KfW-Darlehen, die für die Sanierung beziehungsweise Modernisierung beantragt werden können. Bei einer Kreditaufnahme wird die Bank in die Grundschuld miteingetragen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Immobilie ganz zu veräußern und dabei mit dem Käufer ein lebenslanges Wohnrecht – mit oder ohne Mietzahlungen – zu vereinbaren. Auch ein Verkauf mit sogenannter Rückanmietung ist möglich.

Anzeigen

COACHING
MEDIATION
SUPERVISION
Carola Schmidt



HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN & ÜBERWINDEN

Überlastet?
Gestresst?
Perspektive wechseln
Klarheit gewinnen
Emotionale Blockaden abbauen
Stresserlebnisse verarbeiten
Achtsamkeit & Resilienz - innere Ruhe gewinnen
Herausforderungen & Konflikte - beruflich & privat - lösen
Reflektieren & Inspirieren gerne auch in der Natur oder online

www.carola-schmidt.de 0151-16900041

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Betondachsteine
- Metalldächer
- Dachbahnen
- Dachrinnen
- Bauelemente
- Holzbau
- VELUX Fenster
- Dämmstoffe
- Werkzeuge
- Arbeitskleidung
- Gala-Baustoffe

6x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/ Förderer des
BSC Fortuna Glienicke

Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Uhren Schneider feiert 40-jähriges Firmenjubiläum

Alles hat seine Zeit

(sg) Uhren haben neben ihrer Funktion als reine Zeitmesser inzwischen noch mehr zu bieten: Man kann mit ihnen die eigene Herzfrequenz kontrollieren, seinen Schlaf überwachen, sich zum Trinken animieren – sogar bezahlen lässt sich damit. Doch was, wenn diese Multifunktionsgeräte einmal den Geist aufgeben? Dann würde Uhrmachermeister Stephanus Schneider zwar sehr gerne weiterhelfen, doch hat er sich bewusst dagegen entschieden, die sogenannten Smartwatches ins Programm zu nehmen. Er bleibt als Uhrmachermeister lieber seinen Zeigern und Zahnrädern treu.

In seiner Werkstatt in der Hauptstraße 41 repariert er seit 40 Jahren mechanische Uhren jeglicher Art: Armbanduhren, Wecker, Standuhren, Kaminuhren, aber auch Turmuhren kann der Fachmann in Ordnung bringen. Mit seinem Reparaturangebot ist er inzwischen allein auf weiter Flur. „Früher gab es im Umkreis von Oranienburg vier Uhrmachermeister, von denen nur noch ich übriggeblieben bin“, sagt der 62-Jährige. Der Rest sei längst in Rente. Der Nachwuchs fehle wie in den meisten Handwerksberufen. In ganz Deutschland gibt es gerademal zwei Schulen für das Uhrmacherhandwerk – in Hamburg und in Glashütte. Die in Berlin hat vor Jahren geschlossen.

Was aber nicht daran liegt, dass es für den Berufszweig nichts zu tun gibt. Im Gegenteil. Auch wenn der Markt gerade von billigen Wegwerfuhren oder Smartwatches überschwemmt wird, mechanische Uhren sind längst nicht aus der Mode gekommen. Immer mehr Jugendliche finden Gefallen daran, „vor allem die jungen Männer“, hat Sylvia Schneider beobachten können.

Sie steht seit 35 Jahren an der Seite ihres Mannes und unterstützt ihn hauptsächlich in der Kundenbetreuung, zudem kümmert sie sich um das Zweitsegment – den Schmuck. Der ist neben der Reparatur und dem Verkauf von Uhren das wichtigste Standbein. „Man mag es kaum glauben, aber in den vergangenen zwei Corona-Jahren und momentan wird unglaublich viel geheiratet“, berichten die Schneiders. Sie können mit ihrem umfangreichen Trauringangebot auf sämtliche Kundenwünsche eingehen. „Jeder Ring lässt sich individuell anpassen, vorausgesetzt er ist aus Edelmetall“, sagt die Expertin. Selbst die aufwendigsten Gravuren ließen sich in die Ringe arbeiten, dafür arbeiten sie eng mit einem Goldschmied zusammen.



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) gratulierte Sylvia und Stephanus Schneider zum 40. Firmenjubiläum.

Was die Schmuckdesignerin ebenfalls liebt: „Wenn ich aus einem alten Schmuckstück ein neues schaffen kann“. Ein aus der Mode gekommenes Erbstück muss also nicht im Schrank in Vergessenheit geraten, vieles lässt sich umarbeiten und bekommt dadurch einen ganz neuen Charakter. Vor allem Stücke aus den sechziger oder siebziger Jahren haben es der Glienickerin angetan. „Damals legte man großen Wert auf gute Qualität. Heute wird so etwas leider kaum noch so hergestellt“, hat sie feststellen müssen.

Mit seinem Angebot hat sich das sympathische Ehepaar weit über die Grenzen Glienickes einen Namen machen können. „Was wohl auch an meiner Spezialisierung liegt“, wie der Uhrmacher wohlwissend vermutet. Seine Zertifizierung unter anderen für die Marken Omega und Tissot beschert ihm Kunden aus Berlin, Gransee oder Wandlitz. Und für den Perlenschmuck seiner Frau kommen die Kundinnen ebenfalls von weit her angereist. Natürlich wollen die Schneiders ihren Erfolg auch ein wenig mit ihren Kunden feiern: Anlässlich des Jubiläums gibt es in der Woche vom 2. bis 6. Mai 20 Prozent Rabatt auf die Handelsware.

RENAULT CAPTUR

Viele sofort verfügbare Modelle!



z.B. der Renault Captur EQUILIBRE TCe 90

Ab mtl.

199 €

Leasing: Fahrzeugpreis: 24.652 €. Leasingsonderzahlung: 0 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtlaufleistung: 50.000 km. Monatsrate: 199 €. Gesamtbetrag: 11.940 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig für Leasingverträge bis 31.05.2023.

· Online-Multimediasystem Easy Link 7-Zoll Touchscreen, Smartphone-Integration und DAB+ Radio · Manuelle Klimaanlage · Voll-LED-Scheinwerfer LED Pure Vision · 17-Zoll Flexräder mit Radabdeckung "Nymphea" · Spurhalteassistent · zzgl. Überführung und Zulassung

Renault Captur TCe 90, Benzin, 67 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: ; außerorts: ; kombiniert: ; CO_2-Emissionen kombiniert: g/km; Energieeffizienzklasse: . Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,7 – 0,0;Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,3 – 0,0 kWh; CO_2-Emissionen kombiniert: 130 – g/km, Energieeffizienzklasse: C – A+++ (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach NEFZ).

Abb. zeigt Renault Captur R.S. LINE mit Sonderausstattung.

Autohaus Glienicke GmbH in Glienicke
Leipziger Str. 6-7
www.autohaus-glienicke.de



Bald in Ihrem **Autohaus Glienicke** erhältlich!

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Die Zahl der Einsätze ist gestiegen

(af) Ob Brände, technische Hilfe oder Fehlalarme: Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn blickte bei der Jahreshauptversammlung auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Die Zahl der Einsätze ist deutlich gestiegen, aber auch die der aktiven Kameradinnen und Kameraden hat sich positiv entwickelt. Zum Höhepunkt der Veranstaltung zählten die Beförderungen und Ehrungen sowie die Indienststellung der Drehleiter.



Eine leistungsstarke Wehr: Die Kameradinnen und Kameraden vor der neuen Drehleiter.

Es hat sich in den vergangenen Jahren viel getan bei der Freiwilligen Feuerwehr in Glienicke. Neben neuer Technik, neuen Fahrzeugen und einem Erweiterungsbau scheint es auch beim Personal einen Positivtrend zu geben. Verfügte die Wehr 2021 noch über 51 Aktive, waren es im vergangenen Jahr bereits 58. Einen Grund für dieses Wachstum sieht Gemeindebrandmeister Heiko Glyz in der guten Jugendarbeit. „Hier können wir die Früchte unserer jahrelangen Arbeit und Ausbildung ernten“, sagte er. Denn die vor über zehn Jahren gegründete Kinder- und Jugendfeuerwehr sei zweifelsohne ein Reservoir für die hiesige Feuerwehr. Auch Jugendwart Christian Frankenfeld freute sich über den großen Zuspruch beim Nachwuchs. So habe man 2022 bei der Jugendfeuerwehr 34 Jugendliche gezählt, davon 25 männliche und neun weibliche Aktive. Frankenfeld verwies darauf, dass vier Nachwuchs-Feuerwehrkameraden nun bei den Erwachsenen ihren Dienst verrichten würden. Allerdings musste die Jugendfeuerwehr auch zehn Abgänge hinnehmen. „Die Gründe liegen in Schulwechseln, Umzügen oder auch in der Corona-Pandemie. „In dieser Zeit haben einige Jungen und Mädchen die Lust an der Feuerwehr verloren“, sagte er. Der Jugendwart betonte, dass während Corona sämtliche Dienste im vergangenen Jahr nur online abgehalten werden konnten. Trotz aller Widrigkeiten ließ es sich Frankenfeld aber nicht nehmen, die neun Teamer zu loben, die die Ausbildung und Betreuung bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr gewährleisten. Und: Für 2023 kommen noch einmal zwei Teamer bei der Jugendfeuerwehr hinzu.

Darüber hinaus gab Glyz bekannt, dass die Glienicker Wehr zu 179 Einsätzen gerufen worden sei. Zehn mehr als noch 2021. Neben den üblichen Einsätzen wie der Beseitigung von Ölspuren, Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen und Löschen von Bränden aller Art, hob der Gemeindebrandmeister zwei Großbrandereignisse hervor. „Bei einem Brand in einem Pflegeheim in Hohen Neuendorf sind wir mit unserer Drehleiter angerückt. Kurz vor Ende des Jahres 2022 waren wir mit einem Löschfahrzeug in Bergfelde unterwegs. Dort explodierten Feuerwerkskörper in einem Discounter.“ Des Weiteren dankte Glyz der Gemeinde für die finanzielle Ausstattung der Feuerwehr. Im vergangenen Jahr erhielt die Wehr 868.000 Euro, davon circa 731.000 Euro für die neue Drehleiter und 136.000 Euro für Ausstattung. „Das ist eine enorme Summe, über die wir uns sehr freuen.“

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack dankte der Freiwilligen Feuerwehr für ihren engagierten Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Er sei froh darüber, dass Glienicke eine gut ausgestattete und motivierte Wehr habe. Vor allem lobte er die Nachwuchsarbeit, die vorbildlich sei. Daher sei es auch für die Zukunft wichtig, alle Kräfte zu mobilisieren, um weiter Kinder und Jugendliche ausbilden zu können. „Bevor wir wieder eine Werbekampagne starten, sollten wir es hinbekommen, genug Ausbilder zu finden.“ Oberlack kündigte noch in diesem Jahr einen neuen Gefahrenabwehrbedarfsplan an, aus dem sich neue Anforderungen ergeben würden.

Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, sagte, dass in den politischen Gremien nie darüber diskutiert wurde, wenn es um die Ausstattung der Feuerwehr gegangen sei. An die Kameradinnen und Kameraden adressiert, sagte er: „Wenn Ihr Sachen braucht, bekommt Ihr sie auch. Wir setzen klare Prioritäten.“ Er betonte, dass neben der technischen Ausstattung und der Ausbildung die Kameradschaft mindestens genauso wichtig sei.

Beeindruckt von der politischen Unterstützung für die Wehr zeigte sich Tobias Cain, 2. stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Oberhavel. „Manche Gemeinden können sich von Glienicke eine Scheibe abschneiden.“ Er dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihre geleistete Arbeit und wies darauf hin, dass diese ausschließlich ehrenamtlich tätig seien.

Neben den Beförderungen und Ehrungen (siehe Kasten), stellte die Feuerwehr auch die neue Drehleiter in den Dienst. Zuvor war eine über mehrere Monate dauernde Ausbildung von angehenden Maschinisten notwendig geworden, um das Fahrzeug auch bedienen zu können. Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke verfügt aktuell über elf Kameradinnen und Kameraden, die dazu in der Lage sind.

BEFÖRDERUNGEN UND EHRUNGEN

Zur Feuerwehrfrau/Feuerwehrmann wurden befördert:
Julien B., Jonah Mario B., Chauncey F., Henning K., Kai K., Lukas K., Sandy K., Angely Celina M., Jonah S.

Zum Hauptlöschmeister wurde befördert: Raik S.

Zum Ersten Hauptbrandmeister wurde befördert: Michèl B.

10 Jahre treue Dienste:
Tanja G., Michael L., Heike Z.

20 Jahre Treue Dienste:
Christopher T., Raik S.

30 Jahre treue Dienste:
Christian K., Thomas M., Steffen R.

Sonderprämie: Christian F.







Jahreshauptversammlung der Feuerwehr











Evelyn Klein feiert mit ihrem Modegeschäft im Ärztehaus 30-jähriges Jubiläum

Von der Champignonzüchterin zur Boutique-Besitzerin

(af) Wenn man so will, dann ist Evelyn Klein in ihrem Leben einmal vom rechten Weg abgekommen. Natürlich hat sie sich nichts zu Schulden kommen lassen. Das muss an dieser Stelle deutlich gesagt werden. Rückblickend gibt sie aber unumwunden zu: „Das war nicht meine Erfüllung." Gemeint ist ein beruflicher „Ausflug" in die Champignonzucht. Und das als studierte Ökonomin der Textilfachschule Reichenbach. „Das war die Idee meines Mannes. Wir haben uns noch zu DDR-Zeiten selbstständig gemacht und in Glienicke eine Riesenhalle für die Zucht von braunen Champignons gebaut", erinnert sich Klein. Um die 400 Kilogramm Pilze habe man am Tag geerntet. Und die Nachfrage ist da. Es gilt, viele Gaststätten zu beliefern. Doch dann kommt die politische Wende und mit ihr die holländische Konkurrenz. „Wir konnten mit diesen Niedrigpreisen nicht mehr mithalten und mussten aufgeben", sagt Klein.



Gratulierte dem Ehepaar Klein zum 30-jährigen Bestehen der Boutique am Teich: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) stattete Evelyn Klein und ihrem Mann einen Besuch ab.

Die Familie hält sich mit selbstgenähter und -gestrickter Kleidung, die sie auf Märkten verkauft, über Wasser. „Das war schon eine harte Zeit." Nach dem Motto „Schuster, bleib bei Deinen Leisten", mietet die gebürtige Sächsin zum 1. März 1993 einen Raum im Erdgeschoss des Ärztehauses in Glienicke und eröffnet ihre eigene Boutique. Fachwissen und Erfahrung hat sie genug. Weberei, Spinnerei, eine Lehre zur Datenverarbeitung in einem Textilunternehmen, Jobs beim Volkseigenen Betrieb Vogtlandstoffe und bei der DDR-Modekette Exquisit am Hausvogteiplatz in Berlin, die ein hochpreisiges Angebot von Kleidung (eigene Filialen für Damen-, Herren-, Jugendmode, Schuhe), dazu Kosmetika und Accessoires anbietet.

Die Entscheidung, zusammen mit ihrem Mann einen eigenen Modeladen aufzubauen, erweist sich als goldrichtig. „Wir sind schnell von den Glienickerinnen angenommen worden", weiß Klein. Ihr Sortiment kann sich sehen lassen. Die 70-Jährige legt ihren Schwerpunkt auf sportliche Eleganz und Businesskleidung für Frauen. Um sich immer neue Anregungen für ihre Kollektionen zu holen und auf dem neuesten Stand zu bleiben, reist sie viele Jahre zu Messen nach Düsseldorf und Mailand. Derzeit arbeitet sie mit vier deutschen Agenturen zusammen, die zweimal im Jahr die Ware von renommierten Firmen verkaufen.

1998 entschließt sich das Ehepaar Klein, das Ärztehaus an der Hauptstraße zu kaufen und die Boutique zu vergrößern. Aktuell stehen den Kunden 130 Quadratmeter Verkaufsfläche zur Verfügung. Evelyn Klein kann sich nicht beklagen. Das Geschäft läuft gut. Sie kann sich auf ihre Stammkundschaft verlassen. Doch einfach im Laden stehen und auf die Leute warten, ist nicht Kleins Sache. Sie hat vor der Boutique viele Modenshows organisiert, zum Beispiel während des Glienicker Herbstfestes. Das kommt an und macht neugierig. Leider kann sie ihre Boutique, die sich in einem denkmalgeschützten Gebäude befindet, nicht intensiver mit Hilfe der Außenfassade bewerben.

Die Unternehmerin liebt ihren Job und mag ihre Kundinnen. „Das Alter meiner Kundschaft beginnt mit 30 Jahren und kennt nach oben keine Grenzen", weiß sie. Und da Klein viele Leute aus dem Ort schon über Jahrzehnte kennt, hält sie mit ihnen auch hin und wieder nur mal ein Schwätzchen bei einer Tasse Kaffee im ausgebauten Untergeschoss ihrer Boutique. Sie wisse so über alles Bescheid, sagt Klein mit einem Augenzwinkern. Zum Onlinekauf hat die Geschäftsfrau ein gespaltenes Verhältnis, „was sicher auch an meinem Alter liegen dürfte". Doch ihre Kunden wollen die Stoffe fühlen und die Passformen anprobieren. „Ich kann Frauen von Kopf bis Fuß einkleiden", sagt sie und zeigt auch auf Taschen, Schuhe und Accessoires.

Und wie lange möchte sie ihre Boutique noch führen? „Solange ich Freude an meiner Arbeit habe und gesund bleibe, mache ich weiter", sagt sie. Ein beruflicher „Ausflug" in eine andere Branche kommt für sie natürlich nicht mehr in Frage. Das gilt auch für die Champignonzucht.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte und Bilder sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

125 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Wir haben Mo.–Sa. ab 9⁰⁰ Uhr für Sie geöffnet!

Seit 125 Jahren ein Familienbetrieb in 4. Generation!

Berlin-Reinickendorf
Am Kurt-Schumacher-Platz
...auf 3 Etagen über 3.000 qm indivivduelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2023 • 125 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

125 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,
die handwerklich und fest gepolstert sind.
Moderne kuschelige Wohnlandschaften
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten.**

65 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack.** Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

Wohnen – Schlafen – Dielen

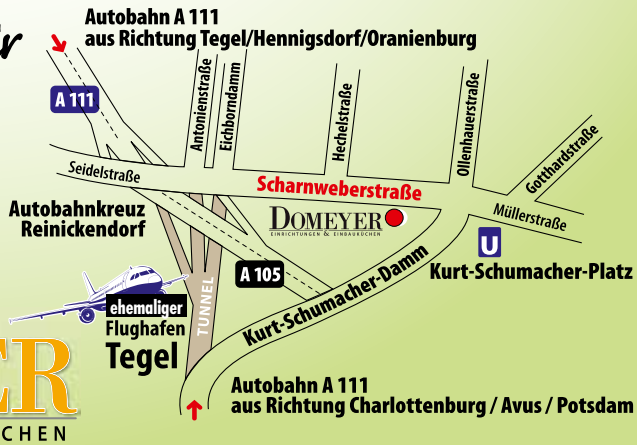
Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel.**
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.
Eine umfangreiche Holzauswahl
rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung!
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen.
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.


Cornelia & Matthias Domeyer

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten! Versprochen!



Kompetenz seit 125 Jahren ...

1898 – 2023
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 16. März

Vom Schwinden der Tagesmütter

(sg) Immer mehr Tagesmütter geben ihre Tätigkeit in Glienicke auf. Damit Eltern auch künftig auf diese wichtige Ergänzung der Kleinstkindbetreuung zurückgreifen können, soll das Thema weiter auf der Agenda bleiben. Ebenso die Mietpreise für gemeindeeigene Räumlichkeiten und Sportstätten. Eine Vorkalkulation hierzu wurde erarbeitet, aus der sich schon jetzt ablesen lässt: Die Bewirtschaftung für die kommenden zwei Jahre wird sehr teuer ausfallen. Der Sperrvermerk über 10.000 Euro für das Herbstfest wurde aufgehoben; der Glienicker Gewerbeverein kann nun in die Planung des beliebten Festes gehen. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Kita-Check-up Nummer 3

Eingeleitet wurde der Ausschuss mit einer Begehung der Kita Sonnenschein im Ackerdistelweg. Kitaleiterin Anita Kurze führte durch die großzügigen Räumlichkeiten, gab Einblicke in das Konzept sowie die personelle Situation. 25 Erzieherinnen sind für 145 Kinder da, von denen 48 im Krippen- und 97 im Elementarbereich untergebracht sind. Damit liegt der Betreuungsschlüssel in den einzelnen Gruppen bei zwei Erziehern für 20 Kinder. Ein Thema war der Pädagogin besonders wichtig: Die Erzieher wünschen sich mehr Vor- und Nachbereitungszeit. Vor allem bei den Teilzeitkräften falle dieser Aspekt „hinten runter“. Genau wie Lehrer bräuchten auch Erzieher Zeit für das Erstellen von Portfolios, für das Vorbereiten von Festen und so weiter. „Dieser Umstand betrifft alle Erzieher in unseren Einrichtungen“, ergänzte Jana Klätke. Die Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung bietet im Namen der Verwaltung an, zu dieser Thematik eine Vorlage zu erarbeiten.

Tagesmutter zu sein, lohnt kaum noch

Eine wesentliche Ergänzung zur Betreuung in den Kitas sind die Tagesmütter. Die Situation in Glienicke sieht prekär aus, denn die Zahl vor Ort hat sich seit 2012 drastisch reduziert: Gab es damals noch 18 Tagesmütter, sind heute nur noch vier, ab Sommer 2023 nur noch drei tätig. Im aktuellen Beispiel von Katja Lindner ist es die Wohnsituation, die sie förmlich dazu zwingt, aus dem Tagesmuttergeschäft auszusteigen. In ihrer Verabschiedung (siehe Februar-Kurier 2023) schreibt sie, dass ein Weiterführen der Tagespflege, die sich in ihren privaten Räumen befindee, finanziell nicht mehr tragbar sei.

Die Ausschussmitglieder müssten sich in naher Zukunft mit der Frage auseinandersetzen, was getan werden kann, „um die zu halten, die noch hier sind“, gab der Ausschussvorsitzende Klein zu bedenken. Man stehe in direkter Konkurrenz zum Land Berlin, „wo die Miete sogar übernommen wird“, hieß es weiter. Von ihrer Situation berichteten die Tagesmütter Kerstin und Yvonne Krüger. In den vergangenen elf Jahren hätten sie gemeinsam über 80 Kinder betreut. „Wir sind näher dran, als alle anderen“, so die Glienickerinnen. Die Tätigkeit unterscheide sich nicht wesentlich von der einer angestellten Erzieherin. Das Gehalt hingegen schon. „Wir haben wirtschaftliche Probleme, die Tagespflege zu erhalten“, berichten sie und präsentieren dem Ausschuss anhand einer ausgearbeiteten Vergleichstabelle den Beweis. Dafür haben sie die Satzungen der umliegenden Gemeinden verglichen, wobei deutliche Unterschiede sichtbar wurden. Die Aufwandsentschädigungen für die Tagespflege müssten in Glienicke dringend angepasst werden, so der Appell der Tagesmütter. Auch durch Corona habe diese Branche sehr leiden müssen. Klein versprach, dass sich der Ausschuss mit dem Thema vor allem im Punkto Finanzierung beschäftigen werde.

Werden die Mieten angehoben?

Alle Jahre wieder setzt sich der Ausschuss mit den Mietpreisen von gemeindeeigenen Räumlichkeiten auseinander. Nun liegt eine Informationsvorlage der Entgeltkalkulation für die Vermietung von Gebäuden, Räumen und Sportstätten vor. Kalkuliert wurde in Anlehnung an das Kommunalabgabengesetz für das

Anzeigen

Auto-M. Burdinski GmbH
KFZ-Meisterbetrieb
Triftweg 2-10 · 16552 Schildow · Telefon: 033056 23650 · www.auto-burdinski.de



- Inspektionsservice nach Herstellervorgaben
- Diagnoseservice Elektronik, Motortechnik etc.
- Karosserieservice Instandsetzung, Umbauten
- HU/AU-Service
- Achsservice Instandsetzung, Achsvermessung
- Autogasservice Wartung/Umrüstung
- Reifenservice Montage, Auswuchten und Einlagerung

ZF SERVICE POINT



Anita Kurze (rechts) führte die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten der Kita Sonnenschein.

Land Brandenburg (KAG). Klätke betonte, dass es sich bei den vorliegenden Unterlagen um eine Informationsvorlage handele und man in diesem Ausschuss nicht in die inhaltliche Diskussion gehen werde. Sie fügte hinzu, dass „die in die Höhe geschossenen Kosten durch die Energiekrise zustande gekommen sind und die Preise weiter nach oben gehen, die angehobenen Energiepreise nicht sinken werden". Was auch zur Folge haben werde, dass die Bewirtschaftung für die kommenden zwei Jahre sehr teuer ausfällt. „Wir müssen von einer Kostenunterdeckung ausgehen. Ich empfehle, nichts an den Entgelten zu ändern, um es den Vereinen in Rechnung zu stellen", so Klätke. „Die Konsequenz kann nicht sein, dass die Vereine nicht mehr zahlungsfähig sind und die Mitglieder weglaufen." Was tatsächlich komme und wie hoch die Miete sein werde, könne man nur durch eine Nachkalkulation erfahren, hieß es weiter.

Herbstfest des Gewerbevereins wird bezuschusst

Auch in diesem Jahr sieht der Glienicker Gewerbeverein vor, im September ein Herbstfest zu veranstalten. „Um dies gelingen zu lassen, beantragen wir – da die Finanzierung aus Standgebühren, Kartenverkäufen und Spenden der Gewerbetreibenden die entstehenden Kosten nicht decken werden – die im Haushalt 2023 eingestellten und gesperrten Mittel von zusammen 10.000 Euro freizugeben. Gleichzeitig erbitten wir die Aufhebung des Sperrvermerks", heißt es im Anschreiben des Gewerbevereins an die Gemeinde. In den vergangenen Jahren wurde an den Konzeptvorlagen des Gewerbevereins deutlich Kritik geübt, „nun haben wir das, was wir haben wollen. Die Vorlage umfasst Kalkulation, Einnahmen, Ausgaben", freute sich Klein. Auch Dr. Ulrich Strempel (CDU) fand das Papier „vorzüglich ausgearbeitet", vor allem vor dem Hintergrund gestiegener Kosten. Das Fest sei einer der Höhepunkte in Glienicke, für das die 10.000 Euro freigegeben werden sollten, waren sich am Ende alle einig. Und auch das Motto „lieber klein und fein als überdimensioniert und laut" behagte dem Großteil der Ausschussmitglieder mehr.

Anzeige

Glißmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

Aus dem Hauptausschuss am 23. März

Gemeinde spendet alte Drehleiter an die Ukraine

(af) Die evangelische Kirchengemeinde erhält einen Zuschuss für die Installation eines Starkstromkabels auf dem eigenen Grundstück. Außerdem spendet die Gemeinde der vom Krieg gezeichneten Ukraine die 20 Jahre alte Drehleiter der Glienicker Feuerwehr. Das beschloss der Hauptausschuss. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempel (CDU).

Viele Veranstaltungen finden auf dem Kirchengelände statt

Auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde hat sich in den vergangenen Jahren die Zahl der Veranstaltungen in Kooperation mit der Gemeinde Glienicke/Nordbahn sowie anderen Institutionen und Vereinen stetig erhöht. Events wie das Herbstfest, der Martinstag, das Weihnachtsfeuer oder der Lebendige Adventskalender erfreuen sich in der Gemeinde großer Beliebtheit. Um diese Angebote weiter anbieten beziehungsweise ausbauen zu können, benötigt die Kirchengemeinde einen Starkstromanschluss am Rand des hiesigen Grundstückes in der Gartenstraße 19. Bisher nutzen die Verantwortlichen einen mobilen Generator zur Stromversorgung. Die Installation eines Starkstromkabels soll 13.000 Euro kosten, davon bringt die Kirche 3.000 Euro über Spenden auf. „Die Kirchengemeinde bringt sich in das gesellschaftliche Leben ein. Daher bitten wir um einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro“, der so schnell wie möglich erteilt werden solle, sagte Pfarrer Christian Leppler.

Zwar wies Kämmerin Grit Knappe darauf hin, dass für den Zuschuss keine Mittel aus dem Haushalt 2023 zur Verfügung stünden. Jedoch bot sie dem Ausschuss an, die in 2022 nicht genutzten Mittel aus einem Topf für die technische Ausstattung der Gemeindevertreter zu übertragen. Die Ausschussmitglieder beschlossen den Antrag der evangelischen Kirchengemeinde einstimmig.



Geht in die Ukraine: die alte Drehleiter der Glienicker Feuerwehr. Foto: Feuerwehr Glienicke

Gespendete Drehleiter ist 20 Jahre alt

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn wird der Ukraine ihre alte Drehleiter vom Typ DLK 18/12 spenden. Das beschlossen die Gemeindevertreter einstimmig. Das Fahrzeug hat noch einen geschätzten Wert von 25.000 Euro. Der Hauptausschuss beauftragte den Bürgermeister mit der Übergabe der alten Drehleiter in Form einer Schenkung an die State Emergency Service of Ukraine Lviv Region. Das abzugebende Feuerwehrfahrzeug ist inzwischen knapp 20 Jahre in Betrieb. Die Verwaltung betonte, dass die alte Drehleiter stets umfänglich gepflegt worden sei, so dass die Einsatzbereitschaft vollumfänglich gegeben sei. Am 13. Februar hatte die Gemeinde ein Schreiben des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e. V. zum Thema „Feuerwehr-Hilfsbrücke-Ukraine“ erreicht. In diesem bat der Verband um Spenden von dringend benötigten Fahrzeugen, Ausrüstung und Schutzkleidung. Der Vize-Präsident des Vereins und Koordinator der „Feuerwehr-Hilfsbrücke-Ukraine“ bestätigte auf Nachfrage, dass auch Glienickes in die Jahre gekommene Drehleiter gespendet werden könne. Für die Abgabe von Glienicker Seite sei es nach Aussage von Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, nicht erforderlich, vorab die 20-Jahres-Inspektion durchzuführen. In der Ukraine gelten andere Sicherheitsvorschriften als in Deutschland. Dennoch würden erforderliche Kleinreparaturen durch Fachpersonal diverser Firmen durchgeführt, „für die uns keine Kosten entstehen“. Ursprünglich hatte Dr. Ulrich Strempel (CDU) der Verwaltung vorgeschlagen, die alte Drehleiter an die Ukraine zu spenden. Er bedankte sich für die schnelle Umsetzung seines Vorschlages. Auch von den anderen Gemeindevertretern gab es durchweg nur positive Signale. „Das ist eine ganz tolle Geschichte. Je mehr Menschen gerettet werden können, desto besser“, sagte Kathrin Kröger (SPD). Auch Christian Hortien (GBL) sagte, „je früher unsere Drehleiter dort ankommt, desto besser“. Zwar läge die eigentliche Entscheidungsbefugnis bei der Gemeindevertretung, doch jetzt sei eine schnelle Lösung gefragt, sodass man in diesem Fall eine Ausnahme mache. Mit Blick auf die Rettung von Menschen sagte Hortien: „In der Ukraine zählt jeder Tag.“

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!



VEREINBAREN SIE
JETZT IHREN TERMIN!

RODENSTOCK

DAS DIGITALE AUGEN-SCREENING.

Gönnen Sie Ihren Augen die Rundum-Vorsorge.
Schnell. Bequem. Kompetent.

sichtwechsel®
www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.401 03 567

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49

Aus der Gemeindevertretung am 30. März

Zusammenschluss mit anderen Gemeinden einstimmig abgelehnt

(cw) Die Vereidigung von Reinhard Hetkamp stand auf der Tagesordnung der Gemeindevertreter, die Berufung sachkundiger Einwohner sowohl für den Umwelt- als auch den Infrastruktur-Ausschuss sowie eine Diskussion zum B-Plan 27 „Südlich Karl-Liebknecht-Straße, östlicher Teil“. Zudem bekräftigten die Gemeindevertreter in einem gemeinsamen Beschluss, dass es derzeit kein Bestreben für einen Zusammenschluss mit den Gemeinden Birkenwerder, Hohen Neuendorf und Mühlenbecker Land gibt. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).



GVT-Vorsitzender Uwe Klein (SPD), Reinhard Hetkamp, neuer Vertreter der FDP in der GVT, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.

Personalkarussell

Er nehme die Wahl mit Freuden an, so Reinhardt Hetkamp, neuer FDP-Vertreter in der Glienicker Gemeindevertretung. Zuvor war der Diplom-Kaufmann und Nachfolger von Jörg Rathmer als sachkundiger Einwohner im Umweltausschuss aktiv. Zu sachkundigen Einwohnern wurden Christian Gagern für den Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen und Hagen Cmok für den Ausschuss Technische Infrastruktur und Gewerbe gewählt.

Konkretisierung der Planungsziele im Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 27

Schottergärten und Steinwüsten adé: Im Bereich „Südlich Karl-Liebknecht-Straße, östlicher Teil“ sollen Vorgärten hauptsächlich begrünt sein (3/4 der Fläche), Zufahrten sind mit einer maximalen Breite von drei Metern zulässig. Hintergrund ist, dass das Gebiet das letzte ohne Planungshoheit der Gemeinde ist. Der Wunsch, den bestehenden Charakter mit viel Grün auf den großen Grundstücken zu schützen, war in vergangenen Diskussionen deutlich geworden (siehe Bericht im April-Kurier, Seite 22). Für die CDU machten Michael Breier und Michael Löser deutlich, dass der Beschluss zu viele Regularien enthalte und daher von der Fraktion abgelehnt werde. Josephin Bär (DIE LINKE) betonte, Ziel der Planung und des Beschlusses sei es, einheitliche Vorgaben dafür zu schaffen, „was wir als schützens- und wünschenswert betrachten.“ Der neue Aufstellungsbeschluss wurde mehrheitlich von der GVT beschlossen.



Hintergrund: Ein Aufstellungsbeschluss benennt die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, stellt das Plangebiet in einer Karte dar und benennt das Plangebiet.

Dauerthema Bauernhof und B-Plan Nr. 25

Christian Hortien (GBL) kritisierte in einer schriftlich eingereichten Anfrage, dass Bürgermeister Hans G. Oberlack entgegen einer gegebenen Zusage „die Grundzüge der Planung“ im Umweltausschuss nicht zur Diskussion gestellt habe und forderte eine Begründung dafür. Oberlack erwiderte in seiner schriftlichen Stellungnahme, das die Konzentration insbesondere auf der Erstellung des Entwurfes liege und es hierzu bereits drei Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Planern und Projektsteuerern gab, in denen ersichtlich wurde, dass es bis zum derzeitigen Planstand (Februar 2023) keiner Änderung des Aufstellungsbeschlusses bedurfte. Daher war der Tagesordnungspunkt zurückgezogen worden. Carla Affeldt (GBL) fragte weiter nach, warum die

Thematik nicht im Hauptausschuss diskutiert wurde. Robert Rieseberg, Fachdienstleiter Bauamt, erklärte dazu, dass es keiner neuen Vergabe der Planungsleistung bedürfe, weil der Auftrag bereits im Jahr 2015 an das Planungsbüro Topos vergeben worden sei und diese Auftragserteilung weiter Bestand habe.

Kooperation: ja – Zusammenschluss: nein

Filippo Smaldino, Bürgermeister der Gemeinde Mühlenbecker Land, hatte mit seinem Vorschlag, die Gemeinden Glienicke/Nordbahn, Mühlenbecker Land, Hohen Neuendorf und Birkenwerder perspektivisch zusammenzulegen, für Wirbel gesorgt. In seltener Einigkeit haben sich alle Fraktionen der Gemeindevertretung dagegen ausgesprochen. Im gemeinsamem Beschluss heißt es: „Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist aus Sicht der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn ein Zusammenschluss der vier S-Bahn-Gemeinden kein zukunftsnahes Vorhaben. Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn beabsichtigt derzeit nicht, ihre Amtsfreiheit aufzugeben. Die Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn begrüßt ausdrücklich die schon bestehenden Kooperationen der vier Gemeinden. [...] Weitere Kooperationen sind für die Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn denkbar.“ Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.



Die beiden neuen sachkundigen Einwohner Hagen Cmok (2.v.l.) und Christian Gagern (2.v.r.) mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und dem GVT-Vorsitzender Uwe Klein (SPD).

KURZ UND KNAPP:

Hundewiese Märkische Allee: Ein Planungsbüro hat ein Angebot für die Erstellung eines Bauantrags eingereicht. Derzeit werden die weiteren Kosten für den Unterhalt der Hundewiese ermittelt. Danach wird geprüft, ob die finanziellen Mittel aus dem Bürgerhaushalt ausreichen. Für das Projekt stehen 15.000 Euro aus dem Bürgerhaushalt zur Verfügung

❖ ❖ ❖

Bus 806 nach Wiedereröffnung Fürstendamm: Aufgrund von bereits jetzt bestehendem Personalmangel kann die OVG auch nach der Öffnung des Fürstendammes den Pendelverkehr innerhalb Glienickes nicht zum S-Bahnhof Frohnau verlängern. Die Anfahrt von Frohnau wird erst möglich, wenn die Kindelfließbrücke erneuert ist und der Umleitungsverkehr über Schönfließ entfällt.

❖ ❖ ❖

Ausschreibung der Stromlieferung 2023/2024: Nachdem für den Lieferzeitraum ab dem 1. Januar 2023 im Rahmen des Vergabeverfahrens kein wirtschaftliches Angebot erzielt werden konnte, werden die kommunalen Verbrauchstellen im Rahmen der Ersatzversorgung versorgt. Derzeit läuft ein erneutes Vergabeverfahren, um die Versorgung der kommunalen Verbrauchstellen ab dem 1. Juli 2023 gewährleisten zu können.

❖ ❖ ❖

Änderung Straßenreinigungssatzung: Die Anpassung der Straßenreinigungssatzung ist notwendig, weil die Straßenverkehrsbehörde für mehrere Straßen in Glienicke/Nordbahn die Anordnung von Tempo-30-Zonen erteilt hat. Die GVT hat über die Vorlage der Verwaltung nicht abgestimmt, sondern sie zurück in den Infrastrukturausschuss verwiesen. In der GVT-Sitzung am 23. Mai soll darüber endgültig befunden werden.

❖ ❖ ❖

Bau einer Rampe an der Skateanlage: Seit dem 11. April ist der Gehweg ab dem Zugang zum Bürgerpark gesperrt. Grund ist der Bau einer Rampe für mehr Barrierefreiheit. Der Gehweg wird bis zum Ende der Baustrecke oberhalb der Treppe gesperrt. Auch die Skateanlage wird während der Bauzeit von circa drei Monaten komplett mit Bauzäunen abgesperrt und als Lagerfläche genutzt. Die bislang östlich der Anlage vorhandene provisorische Betonrampe wird asphaltiert, verlängert und flacher gebaut. Aber: diese Rampe ist nicht barrierefrei, weil sie steiler als sechs Prozent ist. Seitens des Tiefbauamtes erfolgte zudem der Hinweis, dass die Sanierung der Kreisstraße und der Bau der Rampe nicht zeitgleich stattfinden sollen. Dazu soll eine direkte Abstimmung zwischen dem Glienicker Tiefbauamt und dem Landkreis erfolgen.

❖ ❖ ❖

Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Gartenstraße: Nach einer Begehung mit dem Straßenverkehrsamt wurde beantragt, die Einbahnstraßenregelung zwischen Hauptstraße und Parkplatz (Hausnummer 13) aufzuheben. In der Weiterführung von Hausnummer 13 bis Hattwichstraße bleibt die Einbahnstraßenregelung bestehen. Eine abschließende Mitteilung des Landkreis Oberhavel steht noch aus. Möglicherweise wird diese Änderung auch erst im Zusammenhang mit dem Umbau der Gartenstraße genehmigt.

❖ ❖ ❖

Schöffenwahl: Im März haben sich neun Bewerberinnen und Bewerber für das Schöffenamt im Hauptausschuss vorgestellt. Die Aufstellung der Vorschlagsliste wird am 23 Mai durch die Gemeindevertreter erfolgen. Danach liegt die Liste für eine Woche öffentlich aus.

❖ ❖ ❖

Auflösung der AG Straßenbaum: Aufgrund der Auflösung der Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) stimmte die Gemeindevertretung mit großer Mehrheit für die Aufhebung des am 1. April 2014 gefassten Beschlusses zur Einsetzung „der Arbeitsgemeinschaft zur Erstellung eines Straßenbaumkonzepts“.

Vorgestellt: die IT-Beauftragte der Grundschule

Die Technik von A bis Z im Blick

(sg) Schul-IT ist eine komplexe Aufgabe. Vielerorts übernehmen diese oft Lehrkräfte nebenher – mit ein Grund, warum der digitale Unterricht vielerorts nicht vom Fleck kommt. Infrastruktur, Software oder Endgeräte – alles muss beschafft, konfiguriert und gewartet werden. Und nicht zuletzt braucht man auch Expertise für die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Akquise von Fördermitteln aus dem Digitalpakt – all das gehört zu den Aufgaben von Denise Turkowski, der IT-Beauftragten der Grundschule in Glienicke/Nordbahn. Denn Schulen mit rund 700 Schülerinnen und Schülern, wie in Glienicke, sind de facto ein kleines Unternehmen – nur eben bisher ohne eigene IT-Abteilung. Dabei ist Schul-IT eine komplexe Aufgabe: Management der Netzwerktechnik, der Server und sämtlicher Geräte, vom Datenschutz ganz zu schweigen. Das ist ein Vollzeit-Job, sagt auch Turkowski. „Aber gerade die vielfältigen Aufgaben machen großen Spaß." Auf das, was sie bisher aufgebaut hat, ist sie stolz. In den kommenden Jahren will sie sich darauf konzentrieren, dass Hard- und Software noch besser von allen genutzt werden. „Ich freue mich, wenn mir die Lehrkräfte sagen, dass sie ein Programm gut finden und es gerne nutzen", erzählt sie.



Sie sorgt dafür, dass alles läuft: Denise Turkowski, IT-Beauftragte der Grundschule.

Die eigene Schule digitalisieren

Die gebürtige Glienickerin ist seit einem knappen Jahr an der Grundschule – ihrer eigenen, wie sie schmunzelnd erzählt. Ausbildung und Studium der Wirtschaftsinformatik hat sie in Leipzig absolviert und unter anderem früher bei der Telekom gearbeitet. Beste Voraussetzung also, um die Grundschule im IT-Bereich gut aufzustellen. Ihre Aufgaben sind vielfältig: vom Aufbau der Infrastruktur über die Einrichtung der Smartboards sowie die Anschaffung und Programmierung der Computer und Tablets und die Koordinierung der täglichen Ausleihe – alleine bei unserem kurzen Gespräch klopft es dreimal und Schülerinnen und Schüler leihen Kopfhörer oder Tablets für die nächste Stunde aus. Die Kinder können auf den Tablets interaktiv mit verschiedenen Apps arbeiten, die alle zentral von Turkowski aufgespielt und gesteuert werden. Sie hat zudem ein strenges Auge darauf, wenn Schüler die Geräte außerhalb der vorgesehenen Programme nutzen – und musste auch schon bestimmte Seiten sperren, wenn Schüler manchmal doch auf einer Spiele- oder Videoseite „gelandet sind". Insgesamt beurteilt sie den Umgang mit den Tablets aber sehr positiv. „Alle gehen pfleglich damit um und ich muss selten nach Geräten suchen" – auch wenn das durchaus schon vorgekommen sei. Auch die regelmäßige Wartung der bisherigen 21 Smartboards, 19 Beamer und des eigenen Servers sind Teil des Jobs. Und natürlich die spontane Hilfe, wenn mal etwas nicht läuft – auch, wenn es nur der Lautsprecher ist. „Wenn du kommst, funktioniert plötzlich wieder alles", das hört sie zu ihrer Freude häufig.

Arbeit als Schnittstelle

Die größte Herausforderung ist es, allen Bedürfnissen gerecht zu werden, um ihre Projekte für die Schule voranzubringen. Neue Smartboards müssen zum Beispiel nicht nur ausgeschrieben und bestellt werden, sondern dann auch zusammen mit den Hausmeistern installiert und für die Lehrkräfte eingerichtet werden. Wenn Klassenräume renoviert werden oder es Neubauten gibt, klärt sie von Beginn an, wo zum Beispiel Steckdosen hinmüssen, denn: Zum nächsten Schuljahr sollen nicht nur die Klassen 1-3 mit Smartboards ausgerüstet werden, sondern die Lehrerinnen und Lehrer sollen diese von ihrem Platz mit einem eigenen PC in jedem Klassenraum steuern können – eine Herausforderung bei rund 15 Klassenräumen, die neu ausgerüstet werden. Solche Arbeiten erledigt sie auch gerne in den Ferien – damit sie neue Technik in Ruhe einbauen und testen kann und diese für Lehrer und Schüler dann sofort einsatzbereit ist.

Digitalpakt Schule

Mit dem Digitalpakt Schule unterstützt der Bund die Länder und Gemeinden bei Investitionen in die digitale Bildungsinfrastruktur. Ziele des Digitalpaktes sind der flächendeckende Aufbau einer zeitgemäßen digitalen Bildungsinfrastruktur sowie die gezielte Qualifizierung von Lehrkräften. Insgesamt umfasst der Digitalpakt rund fünf Milliarden Euro. In Brandenburg wurden mit Stand vom 25. Januar 2023 Fördermittel in Höhe von 177 Millionen Euro bewilligt.

Hintergrund: ITler in die Schulen – wie kam das überhaupt? Ein Rückblick: Mit der Schließung der Schulen während der Coronavirus-Pandemie im März 2020 standen Lehrer und Schüler plötzlich vor der Aufgabe, den herkömmlichen Unterricht kurzfristig ins Digitale übertragen zu müssen. Aufgaben wurden per Mail verschickt, Lehrinhalte per Videoclip vermittelt und Klassen kamen allenfalls virtuell zusammen. Auch wenn die Zeit des Fernunterrichts schon lange vorbei und Normalität zurückgekehrt ist in die Klassenzimmer – ohne Digitalisierung geht nichts mehr.

Überprüfen Sie Ihre Privatwasserzähler!

Gartenwasserzähler mit Eichjahr 2016 sind ungültig

(GK) Die Gartensaison steht unmittelbar bevor und damit auch die Zeit der Bewässerung von Rasen, Blumen und anderen Gewächsen. Das Wasser hierfür läuft über den sogenannten Privat-/Gartenwasserzähler (PWZ), dessen Einbau gesetzlichen Vorschriften unterliegt. Verbraucher sind verpflichtet, ausschließlich Wasseruhren zu verwenden, die geeicht sind. So müssen Wasserzähler, die im Jahr 2016 geeicht wurden, vor ihrer Verwendung im Jahr 2023 durch ein neues Modell ausgetauscht werden. Die Eichung und die damit verbundene Zulassung eines Wasserzählers gelten nur für einen bestimmten Zeitraum. Der Zeitraum beginnt mit dem Datum der Eichung und endet mit Ablauf der Eichfrist. Bei einem Zähler für Kaltwasser beträgt die Eichfrist jeweils sechs Jahre. Die Frist endet jeweils mit Ablauf des Kalenderjahres. Cornelia Hörske aus dem Eigenbetrieb Schmutzwasser der Gemeinde macht darauf aufmerksam, dass



Aufgepasst: Gartenwasserzähler, die im Jahr 2016 geeicht wurden, müssen gegen ein neues Modell ausgetauscht werden.
Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

„Abzugsmengen, gemessen durch Zähler mit Eichjahr 2016, im Jahr 2023 bei der Gebührenermittlung nicht mehr berücksichtigt werden können“. Sollen auch in 2023 die Gartenwasser-Abzugsmengen berücksichtigt werden, sind der satzungskonforme Tausch dieser Zähler und der zugehörige Antrag erforderlich.

Für diesen Antrag (hinterlegt durch den QR-Code) sind zwei Punkte dringend erforderlich:

- den PWZ von einer Sanitärfirma austauschen und den Austausch von dieser bestätigen lassen
- den Antrag vollständig ausfüllen und dabei auch den Verwendungszweck angeben. Das sollte in der Regel die Gartenbewässerung sein.

Hörske betont an dieser Stelle, dass die Befüllung eines Pools über den PWZ keinen zulässigen Verwendungszweck darstellt. Denn es ist nicht zulässig, den Pool über den PWZ zu füllen und diese Menge abziehen lassen zu wollen. Bei benutztem Poolwasser handelt es sich rechtlich um Schmutzwasser, welches zur unschädlichen Beseitigung in die öffentliche Schmutzwasseranlage einzuleiten ist.

Jetzt Gültigkeit der Dokumente checken

Entspannt in die Ferien

(GK) Freuen Sie sich schon auf die Sommerferien? Um entspannt in den Urlaub starten zu können, checken Sie am besten jetzt, ob alle benötigten Dokumente noch gültig sind – wenn nicht, können Sie im Rathaus neue beantragen.

Die Ausstellung der Dokumente dauert unterschiedlich lange:

- Personalausweis: circa vier Wochen
- Reisepass: Bis zu fünf Wochen
- Kinderreisepässe: werden sofort ausgehändigt



Foto: Ethan Robertson/Unsplash

Was ist mitzubringen?

Der alte Pass oder Personalausweis. Wenn es um die Beantragung des ersten Personalausweises geht, wird die Geburtsurkunde benötigt.

Zudem muss ein biometrisches Passbild mitgebracht werden, das nicht älter als ein halbes Jahr ist.

Wichtig: Im Einwohnermeldeamt selbst gibt es keine Möglichkeit, Passbilder zu erstellen.

Kosten der Dokumente

- Personalausweis: 22,80 Euro (bis zu einem Alter von 24 Jahren) oder 37 Euro (ab 24 Jahren)
- Reisepass: 37,50 Euro (bis 24 Jahren) oder 60 Euro (ab 24 Jahren)
- Kinderreisepass: 13 Euro; Verlängerung Kinderreisepass: 6 Euro (Achtung: der Reisepass muss noch gültig sein)

Termine vereinbaren Sie einfach hier:

Landkreis macht Baufirma für Verzögerungen verantwortlich

Sanierung der Kreisstraße frühestens ab Mai

(GK) Der Landkreis Oberhavel wird unter Vorbehalt ab dem 8. Mai mit der Sanierung der Kreisstraße K6501 zwischen Oranienburger Chaussee (B96) und Ortsausgang Richtung Schildow beginnen. Die Hauptverkehrsader wird mit einer Asphaltdeckschicht modernisiert. Hierzu wird die Kreisstraße kurzzeitig vollgesperrt und in vier Abschnitte eingeteilt, um einen innerörtlichen Umleitungsverkehr zu gewährleisten. Idealerweise sollen je Streckenabschnitt nur ein bis zwei Tage für eine Vollsperrung benötigt werden.

Die Verzögerungen sind laut Landkreis auf organisatorische Versäumnisse der Baufirma zurückzuführen. Auch konnten bis dato noch keine genauen Angaben dazu gemacht werden, an welchen Tagen die jeweiligen Straßenabschnitte saniert werden.

Daher bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, sich über die Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu regelmäßig zu informieren. Die Erneuerung der Fahrbahn soll noch während der Brückensperrung nach Schildow erfolgen, da zu diesem Zeitpunkt der überörtliche Verkehr zumindest offiziell nicht über die Kreisstraße führt.



Baumaßnahmen in Glienicke: Im Mai könnte die Hauptstraße, die Teil der Kreisstraße 6501 ist, saniert werden.

Umleitungsstrecken

- Abschnitt: B96 bis Lessingstraße
- Niederstraße, Adalbertstraße, Lessingstraße
- Clara-Zetkin-Straße, Niederbarnimstraße (hier kann auch die OVG fahren)
- Abschnitt: Lessingstraße bis Sophienstraße
- Clara-Zetkin-Straße, Odessaer Straße, Charlottenstraße, Victoriastraße, Sophienstraße
- Alternativ: Goethestraße, Charlottenstraße, Elisabethstraße (bei einer anderen Abschnittsplanung)
- Abschnitt: Sophienstraße bis Elsässer Straße
- Pirschgang, Alte Schildower Straße, Kindelwaldpromenade, Hubertusallee, Eichhornstraße, Großbeerenstraße, Hannoversche Straße,
- Abschnitt: Elsässer Straße bis Brücke Schildow
- Elsässer Straße, Salvador-Allende-Straße, Paul-Singer-Straße
- Für den Bereich der Karl-Liebknecht-Straße zwischen Einmündung Paul-Singer-Straße und Ortsausgang ist keine Umleitung möglich.

Busverkehr

Während der Vollsperrung für Abschnitt 1 können die Niederbarnimstraße und Clara-Zetkin-Straße als Ausweichroute durch die OVG genutzt werden. Während der Vollsperrungen der Abschnitte 2, 3 und 4 entfällt die Busverbindung östlich der Einmündung Märkische Allee in die Hauptstraße. Laut OVG können diese dann nicht angefahren werden. Gegebenenfalls werden an der Ecke Märkische Allee und Hauptstraße in beide Fahrtrichtungen Ersatzhaltestelle eingerichtet. Dies bedarf noch einer Klärung.

Aufstellung Haltverbote

- Niederstraße zwischen B96 und Hermannstraße: einseitig, Süden
- Niederstraße von Hermannstraße bis Adalbertstraße Einmündung Lessingstraße und Lessingstraße bis Hauptstraße: beidseitig
- Clara-Zetkin-Straße: einseitig, Süden
- Niederbarnimstraße: einseitig, Westen
- Odessaer Straße: einseitig, Osten
- Charlottenstraße: beidseitig
- Victoriastraße zwischen Charlottenstraße und Elisabethstraße: beidseitig
- Victoriastraße zwischen Elisabethstraße und Sophienstraße: einseitig, Norden
- Sophienstraße: beidseitig
- Pirschgang: beidseitig
- Alte Schildower Straße: einseitig, Norden
- Kindelwaldpromenade; einseitig, Osten
- Hubertusallee: einseitig, Norden
- Eichhornstraße: beidseitig
- Großbeerenstraße: bis Frankfurter Straße beidseitig, danach einseitig, Norden
- Hannoversche Straße: einseitig, Westen
- Elsässer Straße: einseitig Nord-Osten
- Salvador-Allende-Straße: einseitig, Süden
- Salvador-Allende-Straße ab 9/19: beidseitig
- Paul-Singer-Straße: beidseitig

An allen Knotenpunkten bei der Umleitungsführung erfolgt ein beidseitiges Haltverbot für jeweils 15 Meter vor beziehungsweise nach dem Einmündungs-/Kreuzungsbereich, zum Beispiel an der Clara-Zetkin-Straße/Niederbarnimstraße, Clara-Zetkin-Straße/Odessaer Straße und so weiter

Barrierefreier Zugang zum Bürgerpark

Rampenbau an der Skateanlage

(GK) Seit dem 11. April ist der Treppenaufgang zum Bürgerpark gesperrt. Grund ist der Bau einer Rampe für mehr Barrierefreiheit. Auch der Gehweg ist bis zum Ende der Baustrecke oberhalb der Treppe nicht zugänglich. Die bislang östlich der Anlage vorhandene provisorische Betonrampe ist asphaltiert, verlängert und flacher gebaut worden. Aber: Diese Rampe ist nicht barrierefrei, weil sie steiler als sechs Prozent ist. Die Skateanlage wird während der Bauzeit von circa drei Monaten komplett mit Bauzäunen abgesperrt und als Lagerfläche genutzt. Der Zugang zum Jugendclub aus nördlicher Richtung bleibt offen. Die GVT hatte den Umbau im November 2022 beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf rund 222.000 Euro.



Provisorische Verbindung zwischen Bürgerpark und Ortszentrum: Während des Baus der neuen barrierefreien Rampe (l.) kann die bereits östlich der Anlage vorhandene Betonrampe (r.) genutzt werden.

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier", um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229.**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Anzeige



Erleben Sie bei uns die Vorteile von Atelier Im-Ohr-Hörsystemen – kleine, unauffällige und handgefertigte Unikate, die individuell an Ihr Ohr angepasst werden.
In ruhiger, diskreter und ungestörter Umgebung überprüfen wir Schritt für Schritt die Leistungsfähigkeit Ihres Gehörs. Bei Bedarf beraten wir Sie umfassend und wählen mitIhnen die Hörlösung für Sie aus, die Ihren Alltag optimal unterstützt.

HÖRATELIER Glienicke

Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83 | 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/40 92 14
eMail: hoerateliergliencke@gmail.com | www.höratelier.com

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9.00 bis 18.00 Uhr | Fr 9.00 bis 14.00 Uhr
Freitagnachmittag und Samstag nach Vereinbarung
Ebenerdiger Zugang von der Parkplatzseite

Der Frühling kann kommen

Entenhaus zu Wasser gelassen



(sg) Die neue Brut- und Badesaison kann beginnen: Nachdem die Mitarbeiter des Bauhofs das Entenhaus des Dorfteiches mit Liebe zum Detail generalüberholt und zu Wasser gelassen hatten, inspizierte das Teichrallen-Paar sofort sein neues Domizil. Es wurde für gut befunden und prompt bezogen. Nun wird der neue Nistplatz eingerichtet, damit hoffentlich bald der Nachwuchs begrüßt werden kann.

An dieser Stelle noch eine Bitte: Werfen Sie keine Haferflocken, Brot oder sonstige Lebensmittel in den Teich. Dies ist weder für die Tiere noch für ihren Lebensraum gut.



Glienicker Einwohner können bis zum 31. Mai Vorschläge einreichen

Mitglied für Seniorenbeirat gesucht

(GK) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat seit 2014 zur Vertretung der Interessen der Glienicker Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter einen Seniorenbeirat eingerichtet. Diesem Gremium gehören sieben Mitglieder an. Mitglied des Seniorenbeirates kann jede/r Bürger/in, der/die seinen/ihren Hauptwohnsitz, Lebensmittelpunkt oder den Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat. Da ein Mitglied aus dem Seniorenbeirat ausgeschieden ist, muss die Gemeindevertretung eine/n Nachfolger/in wählen. Das Vorschlagsrecht hat jede Bürgerin und jeder Bürger von Glienicke/Nordbahn. Daher richten Sie bitte Ihre Vorschläge oder Bewerbungen bis zum 31. Mai 2023 postalisch an:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Frau Klätke,
Fachbereich Soziales und Ordnung,
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn
oder per E-Mail an:
klaetke@glienicke.eu

Der Seniorenbeirat wird für die Dauer einer Legislaturperiode der Gemeindevertretung gewählt und arbeitet bis zur Wahl eines neuen Seniorenbeirates. Dieses Gremium ist zu den Tagungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse einzuladen, in denen Tagesordnungspunkte behandelt werden, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben. Zu diesen Tagesordnungspunkten darf der Seniorenbeirat mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Er berät die Gemeindevertretung und deren Ausschüsse zu den Fragen der Seniorenpolitik und versteht sich als Interessenvertretung der älteren Generation sowie als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches zwischen den Generationen. Das Gremium erarbeitet als Ergebnis der gemeinsamen Meinungsbildung Empfehlungen und Vorschläge für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse. Es übt seine Tätigkeit unabhängig von den Interessen der Parteien, Vereine und Verbände sowie weltanschaulichen Bindungen aus.

Wie geht es mit der Stadtplanung weiter?

Von Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister

Die Anpassungsmechanismen an den Klimawandel werden zunehmend konkretisiert. EU-weit wird nun der Handel mit CO_2-Zertifikaten eingeführt. Ab 2027 werden auch die Brennstoffe für Fahrzeuge und Heizungen einbezogen sein. Neben der Frage nach der geeigneten Heizung werden diese Mechanismen ebenso Auswirkungen auf den Wohnungsbau nach sich ziehen, da sich dadurch die Produkte für den Hausbau verteuern. Hinzu kommt, dass die Anpassung an den Klimawandel auch einen sparsameren Verbrauch von Boden verlangt. Beide Effekte haben zur Folge, dass das Platzieren von fünf Wohnungen übereinander weniger Baumaterial und Fläche verbraucht als das Errichten von fünf einzelnen Häusern.

Eine weitere Entwicklung drängt die Stadtplanung in die gleiche Richtung. Die geburtenstarken Jahrgänge kommen nun in die Jahre. Eine zunehmende Anzahl von Menschen wird Wohnraum in der Nähe der Infrastruktur brauchen. Auch dieser Bedarf kann nur mit Geschosswohnungen in der Nähe von Läden und Busstationen gedeckt werden. Am anderen Ende der Altersskala zeichnet sich ebenfalls ein Effekt ab, der Einfluss auf die Art des Wohnungsbaus haben wird. Viele junge Menschen haben keinen Drang zum eigenen Auto. Auch sie suchen Wohnraum, der nahe bei der Infrastruktur liegt.

Hinzu kommt der ohnehin heute bestehende Mangel an Wohnungen. Dieser lässt sich schnell nur durch den Bau von Mehrfamilienhäusern decken.

Diese Trends im Städtebau werden auch an Glienicke nicht vorbeigehen. Sie werden Einfluss auf das Ortsbild haben. Wir werden uns damit auseinandersetzen müssen, wenn wir den Anforderungen der Zukunft gerecht werden wollen.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

FAHRBAHNREINIGUNG

Wer soll den Dreck wegmachen?

Von Petra Bajorat-Kollegger, Fraktionsvorsitzende

Straßenreinigungssatzung

Raus aus Berlin und in einem kleinen, idyllischen Häuschen in Glienicke/Nordbahn leben: Ein Traum für viele und einige schaffen es, ihn Wirklichkeit werden zu lassen. Hier angekommen, gibt es für den Großstädter dann doch manch Ungewohntes.

War es in Berlin üblich, dass die Berliner Stadtreinigung sich um die Sauberkeit der Fahrbahnen und Gehwege kümmert und das Laub der Straßenbäume einsammelt (natürlich gegen Gebühr), muss die Häuslebesitzerin dies in Glienicke selbst übernehmen, weil in den §§ 2 und 3 der Straßenreinigungssatzung diese Pflichten auf die Grundstückseigentümer oder Nutzungsberechtigten übergehen. Ausnahmen waren bisher die Fahrbahnen der Kreis-, Landes- und Bundesstraßen sowie solche mit einer angeordneten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h wegen der einhergehenden Gefahr für die Reinigungspflichtigen.

Von 50 auf 30

Erfreulicherweise ist mittlerweile in der Märkischen Allee und in Teilen der Hattwich- und Breitscheidstraße das Tempolimit ebenfalls auf 30 km/h gesenkt worden. Weil hier aber Busverkehr herrscht, hat die Verwaltung der Gemeindevertretung den Vorschlag unterbreitet, diese Straßenanwohner weiterhin von der Fahrbahnreinigung freizustellen.

Sicherheit geht vor

Deshalb sollten meiner Meinung nach noch drei weitere Straßen von der Fahrbahnreinigungspflicht ausgenommen werden. Aus diversen Gründen werden die Karl-, die Lessing- und Teile der Alten Schildower Straße zunehmend als Abkürzung und Ausweichroute genutzt. Hier fahren zwar keine Busse, aber sehr viele Lkw und – gefühlt – tausende von Pkw. Die Strecken sind so befahren, dass wir regelmäßig über den unschönen Krieg zweier Bürgerinitiativen in der Presse lesen können. In der aktuellen Situation birgt das Reinigen der Fahrbahnen dieser drei Straßen eine große Unfallgefahr. Die teilweise kurvige Straßenführung und die schlechte Einsehbarkeit verstärken das Risiko zusätzlich. Hinzu kommt, dass diese Straßen aufgrund des wundervollen alten Baumbestandes im Gegensatz zur Hattwichstraße viel öfter gesäubert werden müssen. Ich habe deshalb den Antrag gestellt, diese Straßen in die Ausnahmeliste mit aufzunehmen.

Der Bürgermeister „was not amused“

Plötzlich fiel dem Bürgermeister ein, dass diese Ausnahmen Geld der Gemeinde kosten würden. Andererseits gab er aber zu, dass, auf Anordnung der Verwaltung hin, bei den von ihm vorgeschlagenen Straßen bis zur Zustimmung der Gemeindevertretung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung das Ordnungsamt sehend die Augen schließen würde, wenn hier keine Reinigung stattfände.

Gar keine Ausnahmen…

… wünschen sich andere. Auch in unserer Fraktion gehen die Meinungen hier auseinander. Für Glienicker, die zur Miete wohnen, ist das Thema meist uninteressant, da die Gebühr ohnehin in den Nebenkosten enthalten ist. Bei den Grundstückseigentümern scheiden sich die Geister. Manche möchten, dass die Satzung bleibt wie sie ist, andere hätten gern eine grundlegende Änderung, in der die Aufgabe allein bei der Gemeinde verbliebe und finden es ungerecht, wenn, aus welchen Gründen auch immer, Ausnahmen für einzelne gemacht werden, während andere die Fahrbahn putzen oder einen Dienstleister beauftragen müssen.

Die finanzielle Belastung…

… für die ohne Ausnahmeregelung bleibt, egal, ob der einzelne eine Firma beauftragt oder die Gemeinde die Aufgabe übernimmt, diese dann fremd vergibt und eine Gebührenrechnung für die Grundstücksbesitzer erstellt. Ich glaube sogar, dass durch den bürokratischen Aufwand die an die Gemeinde zu zahlenden Beträge noch höher ausfallen würden als bei privaten Unternehmen. Es müsste ja eine Ausschreibung erfolgen, es sei denn, der Bauhof selbst übernimmt die Arbeit. Dafür würde aber mehr Personal und mehr Equipment benötigt.



Petra Bajorat-Kollegger mit Sitzungshund Naadjyi

Geld sparen durch Eigenleistung…

… entfiele, wenn die Leistung für alle durch die Gemeinde erbracht würde. Der fitte Ruheständler, der sich gern selbst betätigen würde, müsste vom Fenster aus zuschauen, wie sein Geld die Straße fegt. Die Entscheidung, ob er bezahlen oder arbeiten möchte, wäre ihm aus der Hand genommen.

Haftung

Ein Argument könnte für den Verbleib der Aufgabe durch die Gemeinde sprechen: Nach Übertragung der Pflicht an den Bürger haftet dieser, wenn es durch Versäumnisse bei der Reinigungspflicht zu Unfällen kommt. Selbst bei Beauftragung dieser Aufgabe an Dritte bleibt die Haftung erst einmal beim Grundstücksbesitzer.

Bürgerbeteiligungsrichtlinie

Ich denke, dieses Thema wäre etwas für eine Bürgerbefragung. Vielleicht könnte man beispielsweise im Rahmen des Bürgerhaushaltes im nächsten Jahr, dem „Tag der Entscheidung“, dieses Thema mit abfragen. Dann hätten die Bürgerinnen und Bürger die Wahl.

Bis dahin ist es aus meiner Sicht sinnvoll, die Ausnahmen zu genehmigen.

KONTAKT:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8

Fraktionsmitteilungen der CDU

Von Dr. Ulrich Strempel,
Fraktionsvorsitzender



Dr. Ulrich Strempel Fotos (2): CDU Glienicke

Die Polizei...

hat ihre Sprechstunden vor Ort wiederaufgenommen, wie man kürzlich dem Kurier entnehmen durfte. Wir begrüßen das, denn dafür haben wir uns als Fraktion stark gemacht. Dabei geht es um mehr als nur das subjektive Sicherheitsgefühl, die Polizei „vor Ort“ zu haben. Wir hoffen, dass viele Bürger diese Möglichkeit des unmittelbaren Kontakts und der Beratung nun auch wieder nutzen. Vor allem aber auch den Dialog, der den Polizisten zeigt, wo Glienickern in Sicherheitsbelangen „der Schuh drückt“.

Ein Feuerwehrauto für die Ukraine...

spendet die Gemeinde Glienicke, das gerade durch ein neues, moderneres Fahrzeug ersetzt wurde. Ein großes Dankeschön an die Verwaltung, die unseren Vorschlag sofort tatkräftig aufgegriffen hat und umsetzt! Das ist ein Akt der unmittelbaren Solidarität, insbesondere mit der unter dem russischen Angriffskrieg leidenden ukrainischen Zivilbevölkerung. Er ist umso wertvoller, als der Bundeskanzler in Sachen Ukrainehilfe immer noch in beschämender Weise eher auf der Bremse denn auf dem Gaspedal steht – die Außenministerin, die auch auf ihrer Asienreise vieles richtiggemacht hat, sei von dieser Kritik ausdrücklich ausgenommen. Möge Glienickes Feuerwehrauto zur Rettung vieler Leben in der Ukraine beitragen!

Zur Ausbildungsmesse...

futureLab gratulieren wir dem Glienicker Gewerbeverein. Eine wertvolle Initiative, gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde, gerade in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels und abnehmendem Interesse an vielen Lehrberufen. Diese können aber gerade abwechslungsreich und fordernd sein, ganz zu schweigen von dem goldenen Boden, den das Handwerk doch sprichwörtlich hat.

Die futureLab – wie übrigens auch das Herbstfest, eine weitere wichtige Initiative des Gewerbevereins für Glienicke – sind auch immer wieder Vorschläge bei den Abstimmungen zum Bürgerhaushalt. Für uns vorbildliche Vorschläge für den Bürgerhaushalt, denn sie sind im besten Sinne gemeinwohlorientiert. Das sollte unserer Ansicht nach bei der Zulassung der Vorschläge durchaus ins Gewicht fallen. Weniger passend finden wir es, wenn Parteien/Fraktionen Projekte zur Wahl stellen, mit denen sie die demokratischen Gremien zu umgehen versuchen, wo sie keine Mehrheit fanden.

Gegen Bevormundung von Grundstückseignern

Von Michael Löser,
stellvertretender
Fraktionsvorsitzender

Ja, B-Pläne sind einzuhalten und Grundsatzentscheidungen der Kommunalpolitik zugunsten grüner Vorgärten zu berücksichtigen. Das Ausmaß der Versieglung insgesamt, Gebäudehöhe, das unmittelbare Umfeld sind alles legitime Vorgaben. Eine Überregulierung, wie sie gerade Thema in den gemeindlichen Gremien ist, lehnen wir allerdings ab. Mehr Entscheidungsfreiheit für den Bauherrn/Eigentümer, weniger Knebelregelungen sollten dabei das Leitmotiv sein – über Geschmack lässt sich schließlich nicht streiten.

Die Frage, wie Bauherren ihre Grundstücke aufteilen und gestalten möchten, sollte im Rahmen der B-Pläne ihnen überlassen bleiben. Das bedeutet, dass beispielsweise im Vorgarten Steingärten erlaubt sein sollten (was nicht komplette Versiegelung bedeutet). Auch die Entscheidung zwischen Rasen und anderer Begrünung sollte nicht die Politik bis ins Letzte regulieren.



Michael Löser

Wohngebiete sollten aus unserer Sicht nicht zu geplantem Einheitsbrei werden, sondern Individualität und Vielfalt Raum lassen. Umso mehr, als nicht nur der Geschmack Wandel unterworfen ist, sondern auch sehr praktische Aspekte zum Beispiel im Rahmen des Klimaschutzes. Daher setzen wir uns weiterhin für flexiblere Gestaltung von Wohngebieten ein, die sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Eigentümer orientiert.

KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

DIE LINKE.
Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Anfrage nach § 5 der Geschäftsordnung

Gemeindevertreter haben das Recht, Anfragen an den Bürgermeister zu stellen, und wir haben diesmal gefragt, warum der Bebauungsplanes Nr. 1 „Glienicker Feld“ nur auszugsweise auf den Internetseiten der Gemeinde zur Verfügung steht. Schließlich handelt es sich um einen Plan, der in den 90er Jahren große Diskussionen ausgelöst hat und der auch bis heute bei der Frage der Beurteilung der Ausgleichsflächen für die erhöhte Bebauung des Glienicker Feldes (Sonnengarten) eine Rolle spielt.

Die fehlenden Abschnitte des Planes von 1995 wurden inzwischen digitalisiert und sind seit dem 24.03.2023 auf der Internetseite der Gemeinde Glienicke/Nordbahn öffentlich zugänglich.

Triggerwarnung: Bevor Sie sich die Unterlagen auf der Web-Seite ansehen, sollten Sie den folgenden Auszug aus der Antwort der Verwaltung auf die Anfrage durchlesen:

Bezüglich der Veröffentlichung vom Abschnitt I und II (Begründung und Flächenbilanz des Bebauungsplanes 1), wurde bisher verzichtet, da die Begründung keine rechtliche Bindung für den Bürger besitzt. Zum Teil führen die Veröffentlichungen der Begründungen von Bebauungsplänen bei den Bürgern vielfach zur Verwirrung.

Wenn Sie sich jedoch seelisch stabil fühlen und Verwirrtheit nicht fürchten, sollten Sie die Begründung lesen. Auch wenn die Festsetzungen des B-Planes mehrfach geändert wurden, sind doch die städteplanerischen Ziele, die sich die Gemeindevertretung damals gesetzt hat, nicht überholt.

Man sieht, warum das Glienicker Feld so „dicht“ bebaut wurde, und welche Maßnahmen vorgesehen waren. Eines der Ziele war beispielsweise die Schaffung eines bedarfsgerechten Wohnungsangebots insbesondere im geförderten Wohnungsbau (Seite 9). Ein Ziel, das die Mehrheit der heutigen Gemeindevertretung im Gegensatz zu den Renditeerwartungen der Investoren völlig aus den Augen verloren hat. Das „Straßengeviert“ Hauptstraße/Hattwichstraße/Rosenstraße/Märkische Allee sollte als Gesamtheit betrachtet werden, um eine Neuordnung des Ortskerns zu sichern (Seite 10).

Interessant ist auch die Bestandaufnahme beim Öffentlichen Nahverkehr: Buslinien verbanden Glienicke mit dem S-Bahnhof Hermsdorf, dem S-Bahnhof Hennigsdorf und dem U-Bahnhof Vinetastraße. Zur Hauptverkehrszeit zwischen 5:50 und 8:40 Uhr gab es allerdings nur einen 25-Minuten-Takt und ansonsten einen Stundentakt.

Und natürlich findet sich dort auch ein Absatz zur Streuobstwiese: „Die Streuobstwiese hinter der Hoflage des Landwirtschaftsbetriebs am Dorfanger ist eher in einem vernachlässigten Zustand, stellt zusammen mit der benachbarten Wiesenbrache jedoch eine wichtige Potentialfläche hinsichtlich des Aufbaus eines neuen obstgeprägten Dorfrandes dar und übernimmt für den Dorfanger mit Dorfteich eine Vernetzungsfunktion.“

Für unsere Fraktion steht fest: Begründungen zu Bebauungsplänen bleiben wichtig und die Gefahr, dass die eine oder andere Begründung zu Verwirrungen führt, ist eher gering. Und selbst wenn, es wäre nicht die Aufgabe des Bürgermeisters, uns davor zu schützen.

Müllentsorgung in Sackgassen

Zur Öffnung der Leopoldstraße für Müllfahrzeuge mit einer Schranke hat es noch eine Anwohnerbefragung gegeben und der TIG-Ausschuss hat dazu nach Redaktionsschluss beraten. Die Situation



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

bleibt trotzdem unbefriedigend. Der Bürgermeister hält das Verhalten des Landrats zwar „rechtsstaatlich für bedenklich“, wäre aber hier nicht eine Initiative aller betroffenen Gemeinden sinnvoll? Und wie stehen eigentlich die Glienicker Kreistagsabgeordneten dazu?

KONTAKT:

Bürgertelefon: DIE LINKE
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Telegram:
http://t.me/dielinkeglienicke
Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:
https://www.dielinke-glienicke.de

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

Von Carla Affeldt
und Christian Hortien

Behördenpingpong in Glienicke?

Entlang der B96 wurden bereits vor einigen Jahren Ersatzbäume – auch im Bereich Glienicker Spitze – gepflanzt. Diese waren lange ungepflegt, und deshalb schon – obwohl noch jung an Jahren – vergreist. Stammausschläge und die Bambusmatten inklusive Drahtschlingen wurden nicht entfernt. Besserung gab es erst jetzt, jedenfalls für einige Bäume. Inwieweit die Meldung eines aufmerksamen Bürgers dies angestoßen hat – wir wissen es nicht. Zuständig jedenfalls ist der Landesbetrieb Straßenwesen, da die Bäume an einer Bundesstraße stehen. Die Gemeinde hat keinen Einfluss auf den Ausführungszeitraum durch den Landesbetrieb. Sie muss halt damit leben, wenn die Bäume aussehen, wie sie aussehen oder gar eingehen. Die Frage und das Angebot des Bürgers mit erwiesener Sachkunde die Pflege mit Genehmigung selbst zu übernehmen, blieb unbeantwortet. Hoffen wir mal, dass bald alle Bäume gepflegt werden und es bis zur nächsten Pflege nicht wieder so lange dauert.

Ein ähnliches Ergebnis ergab die Anfrage via Märker zu der nicht enden wollenden Buddelei in Glienicke um die Glasfaserversorgung in Glienicke herzustellen. Mittlerweile sind es VIER verschiedene Glasfaser-Leitungsträger. Mal buddelt einer, mal ein anderer, mal zwei, da und dort vielleicht auch alle vier. Frage: Darf hier jeder buddeln? Wer verfolgt die meist extrem mangelhafte Wiederherstellung?

Antwort: Die Rechte zur Verlegung von Telekommunikationsleitungen sind seit 1899 beim Bund (damals Reich). Anders als bei Strom, Wasser und Gas können die Kommunen keinen Wegenutzungsvertrag schließen. Hoheitliche Behörde ist die Bundesnetzagentur. Nachdem bereits zwei Firmen zu Beginn von 2022 sogenannte Trassenerklärungen eingereicht hatten, hat die Gemeinde bei der Bundesnetzagentur eine gemeinsame Verlegung verlangt. Dies wurde von der BNA rechtlich begründet abgelehnt. Wenn sich nun verzögert weitere Telekommunikationsfirmen melden, kann die Gemeinde dies nicht verhindern. Die Bundesnetzagentur wird aus Wettbewerbsgründen keine Maßnahmen ergreifen.

Die Antwort ist unbefriedigend und lässt Glienicke allein mit allen Folgeproblemen zurück. Schäden an Bäumen und Gehwegen und Mängel müssten dringend protokolliert und deren Überarbeitung überwacht werden. Innerhalb der rechtlichen Gewährleistungsfrist. Dass Glienicke diese Kontrolle personell umsetzen kann ist zweifelhaft. Eine Lösung muss gefunden werden, bevor es zu spät ist. Wer beseitigt denn die in den nächsten Jahren auftretenden großflächigen Versackungen und Aufwerfungen in Pflasterflächen und nicht mehr funktionierenden Regenabflüssen, da Gefälle verändert wurden und sich vor Mulden plötzlich Hügel befinden... Die Schäden an Bäumen und Wurzeln wirken sich ebenfalls erst später aus. Hier ist Rat und Tat dringend nötig.







Carla Affeldt



Christian Hortien

Stadtradeln im September – ein Aufruf!

Auch in diesem Jahr findet in ganz Oberhavel wieder das Stadtradeln statt, und zwar vom 3. bis zum 23. September. Wir wollen in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung verstärkt für ein Mitmachen werben, um mehr Glienicker Bürgerinnen und Bürgern die Vorzüge des Radfahrens nahe zu bringen. Jede und jeder kann mitmachen, eine besondere Kondition ist nicht erforderlich. Jeder fährt so viel er kann und so lange er Lust hat. In unserer Fraktion hat dies schon so manch eine kleine Strecke mehr gebracht, als man sonst gefahren wäre – denn es geht ja um was und gemeinsam macht es mehr Spaß. Wirklich! Auch die Glienicker Schulen und unserer Sportvereine sollten die positive Stimmung für nachhaltiges Handeln bei Jugendlichen nutzen, um Radfahrteams beim Stadtradeln anzumelden. Jedes Team ist willkommen, das Bedienen der entsprechenden Stadtradel-App ist kinderleicht. Wie wäre es: Gemeindevertreter, Beiräte, Schulen, Hort, Verwaltung, Sportgruppen, Nachbarn, Kitaeltern, Doppelkopfrunden, Amis de France – es gibt so viele, die zusammen radeln können und hiermit nicht nur einen Beitrag zum besseren Klima, sondern auch zur eigenen Gesundheit und zum Gemeinsinn leisten können. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenclub werden an den Wochenenden regelmäßig Radtouren angeboten, an denen alle Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können. Die Termine werden im Glienicker Kurier veröffentlicht. Auch dies unterstützen wir sehr und freuen uns über jeden, der mitmacht. Lassen Sie uns gemeinsam mehr Kilometer zusammenfahren als im letzten Jahr und stolz darauf sein!

Alle Fotos: privat

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung

IHRE MEINUNG IST WICHTIG!

Quo vadis Glienicke/Nordbahn?

Von Kathrin Kröger, Susanne Kübler, Frank Schwerike, Lukas Klein, Uwe Klein

Braucht Glienicke noch mehr Wohnungen? Wohnungsmangel in Deutschland, die Preise für Mietwohnungen steigen. Auch in Glienicke. Bezahlbare Wohnungen sind in Glienicke fast nicht zu finden.

Quo vadis, Glienicke/Nordbahn? Mehr Wohnungen oder gar in die Höhe bauen, um die Nachfrage decken zu können? Oder reicht es mit dem Wohnungsbau in Glienicke?

In Beton investieren statt in Bildung? Derzeit investiert die Gemeinde Glienicke rund eine Million Euro in die Planung eines Erweiterungsbaus für die Grundschule. Der Bau wird, wenn er beschlossen wird, einen zweistelligen Millionenbetrag verschlingen. Hinzu kommen die anschließenden jährlichen Unterhaltungskosten.

Quo vadis, Glienicke/Nordbahn? Bringt ein Erweiterungsbau für unsere Grundschule bessere Bildung für unsere Kinder? Welche Wege müssen gegangen werden, um eine gute Bildung für unsere Kinder zu gewährleisten?

Was läuft gut in Glienicke? Was muss sich ändern in Glienicke?

Grünflächen und Baumbestand, Verkehr und (soziale) Infrastruktur, Rathaus und Verwaltung, Vereine und Ehrenamt, Freizeit und Einkaufsmöglichkeiten, Nachbarschaft und Zusammenhalt...



Quo vadis, Glienicke/Nordbahn? Was sticht besonders positiv in Glienicke hervor und muss unbedingt so bleiben? Was funktioniert nicht (mehr) und muss sich unbedingt ändern?

Wie soll Glienicke in fünf Jahren aussehen?

Bevölkerungszuwachs um 800 Einwohnerinnen mit Familien und Kindern? Bevölkerungsrückgang aufgrund des demografischen Wandels und/oder verhinderten Wohnungsbaus? Tempo 30 in allen Straßen, Fahrradachsen nach Berlin, Autofahrer haben weiterhin Vorrang? Ein sanierter Bauernhof oder ein abrisswürdiges Gebäude am Dorfanger? Baumlose Grundstücke oder Nachpflanzoffensive? Nachbarschaftlicher Zusammenhalt oder „jeder gegen jeden"?

Quo vadis, Glienicke/Nordbahn? Wie stellen SIE sich unser Glienicke in fünf Jahren vor?

Wir möchten Sie einladen, diese und andere Fragen am Donnerstag, den 25. Mai um 19 Uhr im Bürgerhaus (Moskauer Straße) mit uns zu diskutieren. Denn auch Ihre Meinung ist bei der zukünftigen Entwicklung unseres Heimatorts wichtig!

KONTAKT

E-Mail an alle Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de

Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

SPD-Fraktion auf Facebook:
www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722

Natürlich werden Sie unseren Aprilscherz erkannt haben. Für die zahlreichen positiven Reaktionen möchten wir uns herzlich bedanken.
Auch uns hat der Scherz viel Freunde bereitet.



Kinderfahrzeuge, das Verkehrsmittel der Zukunft!
Foto: pixabay / Montage: SPD Glienicke

Ein Schritt in die richtige Richtung

Von Petra Bajorat-Kollegger, Mitglied im Kreistag Oberhavel

Schon lange ist es unser Wunsch, dass Schüler die öffentlichen Verkehrsmittel frei nutzen können. Ganz so weit ist es zwar noch nicht, aber am 10. Mai wird der Kreistag Oberhavel über eine Verwaltungsvorlage abstimmen, in der ein 9-Euro-Ticket für die mehr als 22.000 Schülerinnen und Schüler des Landkreises ab dem kommenden Schuljahr eingeführt werden soll. Die 40 Euro Differenz zum 49-Euro-Ticket würde der Landkreis tragen. Das Ticket wäre nicht nur zur Schulbeförderung, sondern auch in der Freizeit nutzbar und kann in allen Bundesländern für den Regionalverkehr genutzt werden. Besonders für die Schülerinnen und Schüler aus Glienicke/Nordbahn eine wichtige Entscheidung, gehen sie doch teilweise auf Schulen im benachbarten Bundesland Berlin. Für neun Euro im Monat würden sie nun die Möglichkeit haben, die Schule, Museen, Theater, Ausstellungen und natürlich Freunde, nicht nur in Oberhavel, sondern auch in Berlin zu besuchen. Wir sind optimistisch, dass dieser Beschluss gefasst wird. Unsere Kreistagsfraktion stimmt auf jeden Fall dafür.



Fotomontage: Petra Bajorat-Kollegger

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN UNTERSTÜTZEN KREISVERWALTUNG

Einführung des 9-Euro-Tickets für Schüler in Oberhavel

Von Susanne Mosch und Reiner Merker, Vorsitzende der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützt den Landrat bei seinem Vorschlag des 9-Euro-Tickets im Rahmen der Schülerbeförderungssatzung. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Verkehrswende. „Schülerinnen und Schüler können dann für neun Euro den ÖPNV in ganz Deutschland benutzen. Dies wäre eine deutliche finanzielle Entlastung für Familien. Kinder und Jugendliche hätten damit die Möglichkeit, sich viel freier im ganzen Land zu bewegen," sagt Susanne Mosch. Reiner Merker ergänzt: „Wir freuen uns sehr, dass die Kreisverwaltung nun endlich die Schülerbeförderungssatzung nachhaltig verbessern will." Die beiden Fraktionsvorsitzenden sind sich einig: „An unserer Fraktion wird es nicht liegen, sollte die Vorlage im Kreistag abgelehnt werden!"

FRAKTION BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN | KREISTAG OBERHAVEL

Vorsitzende: Susanne Mosch, Reiner Merker | www.gruene-ohv.de/kreistagsfraktion

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier" erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu. Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

FDP-Ortsvorstand neu gewählt

Catherine Gagern-Géronde ist neue Vorsitzende

Von Catherine Gagern-Géronde, FDP-Ortsvorsitzende

Im Februar hat die Mitgliederversammlung der FDP Glienicke einen neuen Vorstand gewählt, der aus einer Ortsvorsitzenden (Catherine Gagern-Géronde), zwei stellvertretenden Ortsvorsitzenden (Waltraud Rudolph-Zejewski, Hagen Cmok) und zwei Beisitzern (Reinhard Hetkamp und Dr. Hans-Günther Oberlack) besteht.

Damit sind sowohl jüngere und neue Mitglieder, als auch erfahrene und langjährige Mitglieder im Vorstand vertreten. Das spiegelt im Prinzip auch unsere neue Ausrichtung wider. Diese soll sich an alle Bürger in Glienicke wenden und sie miteinbeziehen.



Die FDP Glienicke hat ihren Ortsvorstand neu gewählt: Neue Vorsitzende ist Catherine Gagern-Geronde (Mitte), Stellvertreter sind Waltraud Rudolph-Zejewski (2.v.l) und Hagen Cmok (2.v.r.), Beisitzer sind Reinhard Hetkamp (links) und Hans G. Oberlack (rechts). Foto: FDP Glienicke

Die Bildung spielt dabei eine prioritäre Rolle, aber auch Mobilität, Abbau überflüssiger Bürokratie und die Förderung der Wirtschaft, der Geschäfte und der Einzelhändler sind in unseren Augen sehr wichtig. Wir wollen besser über die Angebote unserer Gemeinde für Jung und Alt informieren und die Anlaufstellen bekannter machen, damit alle Kenntnis voneinander haben und sich gegenseitig unterstützen können.

„Mir ist es persönlich sehr wichtig, der jungen Generation ein Mitspracherecht einzuräumen, damit ihnen die Möglichkeit gegeben wird, Entscheidungen mitzugestalten. Ich denke, dass viele junge Menschen unsere inhaltlichen Ziele positiv beeinflussen können“, sagte Cmok. Als jüngstes Mitglied des neuen Glienicker FDP-Ortsvorstandes und des Kreisvorstandes der „Jungen Liberalen“ freue er sich darauf, „die jungen Menschen unserer schönen Gemeinde bestmöglich zu vertreten“. Sein Anspruch und sein Ziel sei es, deren Vorstellungen und Wünsche zu verwirklichen. Damit Glienicke für Alt und Jung attraktiv bleibe.

DIE LINKE
Glienicke/Nordbahn

Sprecherrat gewählt

Von Dr. Barbara Giessmann, Ortsverband

Der Ortsverband der LINKEN hat am 17. April einen neuen Sprecherrat gewählt. Coronabedingt war die Wahl auf 2023 verschoben worden. Der Sprecherrat aus Mechtild Donath, Barbara Giessmann und Reiner Koch ist der neue und der alte. Die Vorsitzende des Kreisverbandes der LINKEN, Patricia Usée, überbrachte die Glückwünsche des Kreisvorstandes.



Der neue Sprecherrat ist auch der alte: Reiner Koch (l.), Mechtild Donath (2.v.r.) und Barbara Giessmann (r.). Die Vorsitzende des Kreisverbandes der LINKEN, Patricia Usée (2.v.l.), war zu Gast in Glienicke. Foto: DIE LINKE



Appell an die Menschlichkeit: Peter Neuhof kannte den von Nazis ermordeten Kommunisten Gerhard Weiß noch persönlich. Fotos (2): DIE LINKE

91. Jahrestag

Gerhard Weiß zum Gedenken

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

Am Gedenkstein für Gerhard Weiß trafen sich am Ostersonntag Mitglieder des Ortsverbandes der LINKEN zu einem stillen Gedenken. Der 97-jährige Peter Neuhof, der Gerhard Weiß noch kannte, ließ es sich trotz gesundheitlicher Beschwerden nicht nehmen, an die Ermordung von Gerhard Weiß zu erinnern. Sein Bericht aus der damaligen Zeit war Appell an die Menschlichkeit und die Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben.

Ein Video über ein Zeitzeugengespräch im Jüdischen Museum mit Peter Neuhof findet man unter https://www.youtube.com/watch?v=bue2ZgtBwjU



Gedenken an Gerhard Weiß: Sowohl die Gemeinde Glienicke/Nordbahn als auch der Ortsverband der LINKEN legten einen Kranz für den in der Weimarer Zeit ermordeten jungen Mann nieder.

Auflösung zum Suchbild

Fresko-Malerei ist von Heinz Behling

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

Zum Suchbild von der polytechnischen Oberschule Glienicke/Nordbahn aus der März-Ausgabe des Glienicker Kuriers (Seite 37) gibt es Neuigkeiten. Der Maler und Karikaturist Heinz Behling gestaltete die Fresko-Malerei am Eingang der Karl-Neuhof-Oberschule. Alle Informationen zu dem Künstler finden Sie in dem beiliegenden QR-Code. Des Weiteren möchte ich noch auf eine seiner Original-Karikaturen hinweisen, mit der Unterschrift „Gibt's das überhaupt: DIE DEUTSCHE NATION?" „Jo freili! Dös san mir Bayern!"



Karikatur von Heinz Behling
Foto: privat

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Erhalt der Grünstruktur als Massnahme im Klimaschutzkonzept

Glienicke ist Naturparkgemeinde

Von Barbara Neeb-Bruckner, Klimabeirat

Vielleicht ist Ihnen mal das unscheinbare Schild „Naturparkgemeinde des Jahres 2009“ links vom Eingang des Alten Rathauses aufgefallen? Viele reagieren überrascht und ungläubig, wenn man sie darauf aufmerksam macht. Der Auszeichnung scheint etwas aus der Zeit gefallen, ebenso wie die alte Sprechanlage und die verrosteten Klingelknöpfe darunter. Der Wettbewerb „Naturparkgemeinde des Jahres“ wird vom Naturpark Barnim ausgeschrieben. Bewertet werden unter anderem: sensibler Umgang mit Natur und Landschaft und innerörtliche Grüngestaltung. Glienicke hat den Preis als grüne Oase und insbesondere für den alten prägenden Baumbestand erhalten.

Glienicke heute

Leider nimmt der alte Baumbestand in unserer Gemeinde kontinuierlich ab. Grund dafür sind insbesondere Fällungen auf Privatgrundstücken („Privatbäume“), für die eine Baugenehmigung erteilt worden ist, sowie Fällungen auf öffentlichem Grund („Straßenbäume“) aus Gründen der Verkehrssicherheit. 2021 wurden dreißig Straßenbäume gemäß Bericht im Verkehrsausschuss gefällt. 147 Privatbäume mussten 2018 laut Gemeindewebseite Bauvorhaben weichen und die Tendenz ist steigend. Ersatzpflanzungen können die Fällungen aus verschiedenen Gründen nur zu einem geringen Teil ausgleichen.



Freigeräumtes Baufeld an der Hauptstraße
Fotos: B. Neeb-Bruckner



Auszeichnung Naturparkgemeinde

Initiativen und Arbeitsgemeinschaften

2011 beschloss die Gemeindevertretung (GVT) einstimmig, den alten und lückenhaften Straßenbaumbestand zunächst in sechs Straßen komplett zu fällen und durch Neupflanzungen zu ersetzen. In der Bürgerschaft gab es erheblichen Widerstand, so dass sich die parteipolitisch unabhängige „Bürgerinitiative Baumschutz“ (BiB) gründete. Sie erreichte die Aussetzung des Beschlusses und 2014 die Gründung einer „AG Straßenbaumkonzept“ durch die GVT. Mitglieder aus Politik, Verwaltung und der BiB erarbeiteten mit Bürgerbeteiligung Strategien und Handlungsempfehlungen für die Verwaltung, wie der Glienicker Straßenbaumbestand entwickelt, erhalten und erneuert werden soll. Seit einiger Zeit werden auch Privatinitiativen unterstützt: Jeder Bürger und jede Bürgerin kann im Rahmen der „Baumpatenschaftsrichtlinie“ die Patenschaft für Straßenbäume übernehmen, die „Baumschutzförderrichtlinie“ fördert Pflege und Neupflanzungen von Privatbäumen. Die BiB hat sich im letzten Jahr aus verschiedenen Gründen aufgelöst. Nun hat sich die GVT darauf geeinigt, die AG Straßenbaumkonzept ebenfalls aufzulösen. Die Aufgaben sind jedoch nicht erledigt! Intensivere Hitze- und Trockenperioden, steigende Versiegelung und wachsender Schadstoffausstoß im Bau- und Verkehrsbereich erhöhen den Stress für die Bäume und werden sie weiter dezimieren. Da passt es sehr gut, dass im Glienicker Klimaschutzkonzept Maßnahmen definiert sind, die dieser Entwicklung entgegenwirken sollen.

Klimaschutzkonzept, Klimacheck

Eine Maßnahme im Klimaschutzkonzept betrifft den „Erhalt der Grünstruktur in der Gemeinde“. Die Wichtigkeit der Bäume für den Klima- und Naturschutz wird dargelegt: Bäume speichern CO_2 und dienen vielen Insekten- und Vogelarten als Nistplätze, Schutz und Nahrung. Sie spielen eine wichtige „Rolle bei der Dämpfung der Auswirkungen des Klimawandels für die Bevölkerung... Neben dem Effekt der Verdunstungskühlung wirkt der Baumbestand auch noch als Schattenspender.“ Empfohlen werden unter anderem regelmäßige Baumpflegearbeiten, Maßnahmen zum Schutz des Wurzelraums, Bewässerung der Baumscheiben in längeren Trockenperioden und gezielte Pflanzung klimaresilienter Baumarten. Obwohl sich die Maßnahme im Konzept nur auf Straßenbäume bezieht, sollte sie für Privatbäume ebenso gelten. Der Klimabeirat setzt sich dafür ein, dass Pflege und Erhalt von Straßen- und Privatbäumen eine hohe Priorität erhalten. Die Entwicklung des gesamten Glienicker Baumbestands sollte kontinuierlich überwacht, die Ergebnisse visualisiert und der Bürgerschaft bekannt gemacht werden. Der demnächst durchgeführte „Klimacheck“ für Beschlussvorlagen der GVT wird die Auswirkungen eines Vorhabens auf den Klimaschutz bewerten. Dazu gehören auch die Folgen für den alten Baumbestand. Dann wird Glienicke hoffentlich auch in 30 Jahren noch die Auszeichnung Naturparkgemeinde verdient am Rathaus tragen.



Was vom Baume übrigblieb

Literarisch reisen

Neue Buchaktion in der Bibliothek

Von Nadine Thomas,
Leitung Bibliothek

„Wenn einer eine Reise tut“, dann geht er zunächst... in die Bibliothek.

Vergessen Sie überteuerte Reisebüros und Internetschnäppchen, bei dem sich die Inserate als Flüge zur nächsten Baustelle entpuppen. Mit unserem Angebot gehen Sie kein Risiko ein, denn bei uns reisen Sie allein für die Dauer eines Buches zu vielen Schauplätzen dieser Welt. Und das Beste daran: Gefällt es Ihnen nicht, legen Sie das Buch zur Seite und nehmen sich das nächste. Keine Stornierung und keine Umbuchung nötig. Eine einfache Rückgabe genügt.

Lehnen Sie sich zurück, lauschen Sie dem Regen am Fenster und lesen Sie von kriminellen Machenschaften in Italien, Liebesgeschichten in Portugal und Flüchen in Mexiko.

Erfahren Sie in dem Roman „Kalt genug für Schnee“ von Jessica Au zum Beispiel mehr über Tokio und folgen Sie einem Mutter-Tochter-Gespann zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Fühlen Sie mit den beiden Protagonistinnen, die versuchen, durch die Reise wieder zueinanderzufinden. Wenn Sie mehr über die Fjorde Islands lesen möchten, greifen Sie zu dem Roman „Dein Fortsein ist Finsternis“ von Jón Kalman Stefánsson. Ein Mann wacht in einer Kirche tief in den



Foto: Nadine Thomas

Westfjorden Islands auf und erinnert sich an nichts. Auf der Suche nach seiner Vergangenheit durchstreift er dabei die gewaltige und raue Natur.

Sollten Sie etwas über Land, Kultur und Gesellschaft Nigerias erfahren wollen, so können Sie sich die Bücher von Oyinkan Braithwaite ausleihen.

Aber natürlich haben wir auch wieder neue Bücher für die Bibliothek gekauft. So darf der lang ersehnte Abschlussband der „Sieben Schwestern“ der verstorbenen Autorin Lucinda Riley nicht fehlen. „Atlas“ hat ihr Sohn geschrieben, das Buch erscheint Mitte des Monats.

Krimifans werden sich über den zweiten Teil der neuen Buchreihe der „Unverbesserlichen“ freuen. Das Autorenduo Volker Klüpfel und Michael Kobr widmet sich in dem Band „Die Unverbesserlichen. Die Revanche des Monsieur Lipaire“ der Gaunertruppe um Monsieur Lipaire. Ein humorvoller Krimi, der die Lust auf den Sommer weckt. Dieser Roman erscheint ebenfalls Mitte des Monats.

BIB-TIPP DES MONATS

Anne Stern, bekannt von der Buchreihe „Fräulein Gold“, hat einen neuen Roman geschrieben. „Dunkel der Himmel, goldhell die Melodie“, ist bereits Anfang des Monats in der Bibliothek erhältlich.

Der neue Roman „Das Café ohne Namen“ von Robert Seethaler handelt vom Neuanfang eines Mannes im Jahr 1966. Robert Simon eröffnet als Pächter ein Café und erfährt somit über die Sehnsüchte und Träume seine Besucher. Still, klar und tiefgründig werden Fragen zur Existenz beleuchtet.

Das alles und noch viel mehr können Sie für nur 14 Euro im Jahr lesen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vom Angebot der Bibliothek inspirieren.

BIBLIOTHEK GLIENICKE

Wegen des Brückentags bleibt die Erwachsenenbibliothek am Freitag, 19.05.2023, geschlossen. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen schönen Feiertag!

Für Bücherliebhaber

Quizabend in der Bibliothek

Sie lieben Bücher? Und vielleicht auch noch Quizze? Dann sind Sie beim „Literaturquiz“ in der Gemeindebibliothek genau richtig! Wir laden Sie ein, Ihr Wissen rund um die Welt der Literatur unter Beweis zu stellen – dabei geht es weniger ums Gewinnen, sondern viel mehr um den Spaß!

Ob klassische oder moderne Texte, Bücher für Kinder oder Erwachsene – es gibt Fragen aus allen Bereichen der Literatur, mal leicht, mal knifflig. Auch „Anfänger“ sind herzlich willkommen.

Quizzen Sie in lockerer Runde und sichern Sie sich am Ende vielleicht sogar einen Preis.

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek laden Sie herzlich ein und freuen sich über Ihre Teilnahme.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um telefonische Anmeldung zu den Öffnungszeiten der Bibliothek (Di 9–18 Uhr, Do 9–15 Uhr, Fr 9–13 Uhr) unter 033056/69230.

Oder schreiben Sie uns eine E-Mail: bibliothek@Glienicke-Nordbahn.de

Der Eintritt ist frei!

Wann: 31.05.2023
Wo: Gemeindebibliothek Hauptstr. 19
Beginn: 19 Uhr



Foto: Nadine Thomas

Am 6. Mai ist Tag der Offenen Ateliers in Glienicke/Nordbahn

Ganz im Zeichen der Kunst

Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

In Glienicke/Nordbahn wohnen und arbeiten viele Kunstschaffende. Um einige davon kennenzulernen und einmal Atelierluft zu schnuppern, bietet sich das Kulturevent „Offene Ateliers“ am 6. Mai an. An diesem Tag öffnen von 14 bis 19 Uhr einige Künstler ihre Pforten und lassen sich über die Schulter schauen. Dabei kann man Interessantes erfahren, beispielsweise über Entstehungs- und Herstellungsweise sowie künstlerische Intentionen. Anders als bei einem Galerie- oder Museumsbesuch, kann man Kunst dort erleben, wo sie entsteht, in entspannter Atmosphäre.

Fünf Kunststationen in Glienicke/Nordbahn

Malerei, Fotografie, Collagen, Skulpturen sowie Literatur und Musik sind in Glienicke/Nordbahn an fünf Stellen im Ort präsent. Insgesamt 14 Kunstschaffende, sowohl Berufs- als auch Hobbykünstler, stellen sich und ihre Arbeit vor. Einen ersten Überblick finden Sie auf der nächsten Seite oder auf der Homepage der Gemeinde unter www.glienicke.eu/freizeit-kultur/

Machen Sie sich auf den Weg, egal ob mit Fahrrad, Bus, zu Fuß oder mit der Kunstkutsche, lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie dieses einzigartige Kunsterlebnis. Wir wünschen viel Vergnügen!

Musikalische Lesung im Bürgerhaus

Frühlingsgefühle in Wort und Ton

Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Wer die Lesung an der Bücherzelle verpasst hat und/oder noch tiefer in die Welt der Poesie eintauchen möchte, der kann sich freuen. Noch einmal und ein bisschen mehr erzählen, singen und spielen Andrea Held und Andreas Wolter über die schöne Zeit des Jahres. Am Freitag, den 12. Mai um 19 Uhr geht es los, diesmal im Bürgerhaus, in der Moskauer Straße 20 in Glienicke/Nordbahn.

„Ein Leben ohne Künste, ohne Musik, ohne Liebe und Natur ist vielleicht möglich, aber nicht sinnvoll oder gar lebenswert.“ Das erkannten schon Größen wie Nietzsche, Beethoven oder Herrmann Hesse: „Bäume sind für mich immer die eindringlichsten Prediger gewesen. Ich verehre sie, in ihren Wipfeln rauscht die Welt, ihre Wurzeln ruhen im Unendlichen. Nichts ist vorbildlicher als ein schöner starker Baum. Sie sind Heiligtümer; wer mit ihnen zu sprechen und ihnen zuzuhören weiß, der erfährt die Wahrheit. Sie predigen das Urgesetz des Lebens.“

Herzliche Einladung zu einem vielversprechenden Kulturabend im Bürgerhaus. Der Eintritt ist frei!



Dank an die Künstler Andrea Held (2.v.l.) und Andreas Wolter (r.): Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Kulturkoordinatorin Monika Tabatt

Musikalische Lesung mit Andrea Held und Andreas Wolter
„Frühlingsgefühle“
Wann: Freitag, 12. Mai um 19 Uhr
Wo: Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 165648 Glienicke/Nordbahn
Infos: Kulturkoordinator@glienicke.eu oder Tel. 69 294

Glienicker Sommer

OPEN-AIR-KINO

Von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin

Der Frühling ist da, die Temperaturen steigen und somit heißt es nun „Film ab“! Am Samstag, den 3. Juni, startet das Open-Air-Kino in Glienicke auf den Stufen vor der Dreifeldsporthalle. Hier erwartet Sie ein Film für Jung und Alt, den wir dank des Bürgerhaushalts 2022 aufführen werden. Der Eintritt ist frei und es steht Platz für maximal 200 Personen zur Verfügung.

Der Einlass beginnt um 20:30 Uhr und der Film wird bei Einbruch der Dämmerung, gegen circa 21:30 Uhr, starten. Bitte denken Sie daran, Sitzmöglichkeiten mitzubringen. Falls es abends kühler werden sollte, kann eine Decke auch nicht schaden.



Für das leibliche Wohl der Kinobesucher wird Sylvi’s Treffpunkt Speisen und Getränke anbieten.

Bitte notieren Sie sich auch den 29. Juli, denn dann haben wir einen weiteren Filmabend für Sie geplant.

Bei hoffentlich bestem Wetter freuen wir uns auf ein gemeinsames und schönes OPEN-AIR-Ereignis.

Am 6. Mai
14 bis 19 Uhr

Offene ATELIERS
in Glienicke/Nordbahn

Atelier Frank Rödel
Stolper Straße 43/44
Tel. 0179-2905620
frank.roedel@berlin.de
frank-roedel.de
Bildende Kunst



„Welch sinnliches Feuerwerk ungewöhnlichster und zugleich subtilster Farbigkeit, Formzusammenhänge und Strukturen, die sich dem Auge des Betrachters bei Wanderungen und vor allem beim Blick aus der Vogelperspektive auf die von Feuer und Eis gestalteten Landschaften Islands offenbaren!" schwärmt Frank Rödel, Maler, Fotograf und Weltreisender. Für die Dinge, die er sieht und erfährt, findet er eine künstlerische Sprache. Landschaftsmalerei ist für ihn nicht die Abbildung von Landschaft, sondern die Darstellung von Stimmungsebenen, Sehnsüchten und Träumen.

Atelier Gerlind Hentze
Großbeerenstr. 10a
Tel. 0152-55996741
gerlind.hentze@gmx.de
www.gerlind-hentze.de
Malerei, Skulptur



Farbflächen und Figuren sind im Wesentlichen der Inhalt der Bilder von Gerlind Hentze. In ihrer Reduziertheit gehen diese eine Symbiose ein und verweben sich miteinander, grenzen sich ab und erzeugen eine sensitive Atmosphäre des Verschwindens und Präsentseins. Ihre Bilder erzählen von Unsicherheit, Verletzlichkeit, Zweifel, Würde, Stolz. Oftmals sind die Figuren flüchtig, unverbindlich, geben wenig Preis, definieren sich manchmal eher durch das Umfeld, entziehen sich, schreiten aus dem Bild, schweben, verlieren den Boden unter den Füßen oder verweilen in sich. Gerlind Hentze erforscht die Grenze zwischen Erkennbarkeit und Abstraktion.

Atelier Art 22
Angelika Leopold
Heinrich-Heine-Straße 22,
Tel. 0163-1627449
angelikaleopold.jimdofree.com
Malerei, Collagen



Aquarelle und Collagen sind die große Leidenschaft der Glienickerin. Ihre Kunstrichtung bewegt sich zwischen Realismus und Impressionismus. Seit 2010 ist Angelika Leopold Mitglied des Künstlerstammtisches in Glienicke/Nordbahn und seit 2015 Gründungs- und Organisationsmitglied des Vereins „Kunstraum-Oranienburg". In diesem Jahr hat Sie einen Gast im Atelier. Michael Ahrendt, ebenfalls Mitglied im Glienicker Künstlerstammtisch, präsentiert eine Auswahl seiner HDR-Fotografien.

Atelier Ulrike Neubauer
Paul-Singer-Strasse 10
Tel. 0176-63657347
ulrike.neubauer@berlin.de
kunst.ag/Ulrike-Neubauer
Malerei, Auftragsarbeiten



Nach langer Pause öffnet das Atelier Neubauer/Muth und verspricht farbenfrohe Vielfalt: Öl- und Acrylmalerei auf Leinwänden, Ölpastell auf Papier sowie digitale Malerei mit iPad.
Lieblingsmotive der Theologin Ulrike Neubauer sind Kirchen, aber auch Musikthemen findet man in ihrem Repertoire. Darüber hinaus bietet die Glienickerin Auftragsmalerei an, ganz nach den Vorstellungen ihrer Kunden.
Portraits, Landschaften oder Gebäude, es bleibt kaum ein Motiv-Wunsch offen.

Bürgerhaus
Glienicker
Künstlerstammtisch
Gemeinschaftsausstellung
Moskauerstr. 20



Mitglieder des Glienicker Künstlerstamtisches präsentieren sich gemeinsam im Bürgerhaus. Hier können Sie Einblicke in das Schaffen der Kreativ-Gruppe erhalten. Musikalisch wird in diesem Jahr Dieter Hinz dabei sein.

Fotografie - Aleida Stegeman, Klaus Tarnow
Literatur - Frank Maranius, Elke E. Ring
Malerei - Sabine Christl, Babs Waldow, Elfi Wortmann, Waltraud Wozny

► Alle Angaben ohne Gewähr, die Künstler öffnen eigenverantwortlich Ihre Ateliers ◄



Die Kunstkutsche rollt wieder von Atelier zu Atelier

Start: vor dem Alten Rathaus, Hauptstraße 19
Wann: Samstag, den 6. Mai, um 14 Uhr
Mehr Infos:
E-Mail: kulturkoordinator@glienicke.eu
oder telefonisch bei Monika Tabatt unter 69 294

Monatsplan Mai 2023

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.
BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE
WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Montag, 29.05.2023, 16 Uhr (Pfingstmontag)

Die schöne Magelone (Kim Schrader, Florian Appel, Franz Klee)

„Die schöne Magelone“ geht auf eine alte provenzalische Liebesgeschichte aus dem 15. Jahrhundert zurück, die der romantische Dichter Ludwig Tieck zwei Jahrhunderte später seiner Zeit anverwandelte und sie als Teil seiner Volksmärchensammlung veröffentlichte. Brahms vertonte die darin enthaltenen 15 Romanzen als lyrische Stimmungsbilder und schuf damit seinen einzigen Liederzyklus.

Der Weilheimer Musiker Florian Appel bringt sie nun gemeinsam mit zwei langjährigen künstlerischen Weggefährten zur Aufführung. Auf einer musikalischen Reise wechselvoller Empfindungen wird der Pianist begleitet von dem Berliner Tenor Kim Schrader und dem Düsseldorfer Acteur musicale Franz Leander Klee, der die Zwischentexte liest. Erleben Sie die Geschichte des Grafen Peter, der sich in die neapolitanische Königstochter Magelone verliebt und mit ihr eine Reihe von Abenteuern zu bestehen hat


Florian Appel


Franz Klee


Kim Schrader

Eintritt: 13 Euro, ermäßigt: 10 Euro
Vorbestellungen bei Marion Hantusch
unter der Telefonnummer 033056 21178

GLIENICKER KÜNSTLER IM REMO ORANIENBURG

Uwe Tabatt – Konglomerate

(GK) Die Zusammenballung der verschiedenen von Tabatt angewandten Materialien mit unterschiedlichsten inhaltlichen Aspekten lassen ein Gemisch entstehen, ein Konglomerat.

Fragmente aus der Vergangenheit, Erinnerungen gepaart mit aktuellen Impulsen werden in Zukunftsvisionen transportiert, die Denkanstöße geben und zum Perspektivenwechsel und kritischem Nachdenken anregen.

Dabei interessiert Tabatt die Urkraft der Natur, genauso wie Ökologie, Industrialisierung und Fortschritt. Aus dem dynamischen Moment, in dem Natur und zivilisierte Lebenswelten zusammenstoßen, entstehen utopische Arrangements. Bewusst lässt der Künstler seine Arbeiten in einer Art Schwebezustand. Sie befinden sich im Prozess und im Fluss. In der Komplexität verschwindet die Eindeutigkeit.

Das Arrangement von Naturobjekten mit Alltagsgegenständen oder Architektur zu biomorphen Formen steht auch für die Verantwortung im Wechselverhältnis von Mensch und Umwelt. Am Anfang der Arbeiten steht immer der Gedanke, visuelle Eindrücke formal und inhaltlich zu vermischen, dabei eine Spannung zu erzeugen, einen Impuls zu geben, vertraute Sehgewohnheiten aufzurütteln und mit neuem Ausdruck aufzuladen.

Experimentieren, utopisieren und verwandeln. Nichts ist wie es auf den ersten Blick erscheint.





UWE TABATT | **KONGLOMERATE**

NICHTS IST WIE ES AUF DEN ERSTEN BLICK ERSCHEINT





Ausstellung

21. April bis 2. Juli 2023
Dienstag bis Sonntag | 10.00 bis 17.30 Uhr

ReMO Regionalmuseum Oberhavel
Schlossplatz 1 • 16515 Oranienburg
https://remo.oberhavel.de

Kita

Vor der Kita-Anmeldung

Besichtigungstermine in der Kita Burattino



(GK) Eltern, die ihre Kinder in einer Glienicker Kita betreuen lassen wollen, können bei der Anmeldung ihres Kindes eine Wunschkita angeben. Um sich ein Bild zu machen, können Sie sich natürlich die Einrichtungen vorab anschauen. Damit Störungen des Kitaalltages so gering wie möglich gehalten werden, wird für die Kita Burattino in diesem Jahr ein Besichtigungstermin für interessierte Eltern angeboten:

Kita Burattino

Am 11. Mai 2023 ab 17 Uhr.

Anmeldungen sind bitte direkt an die Kita Burattino zu richten, per E-Mail an burattino@glienicke-nordbahn.de oder telefonisch unter 033056 / 80623.

Grundschule

Umweltkids säubern Bürgerpark

Zehn Müllsäcke mit Unrat gefüllt

Von Diana Kuckuk, Kursleiterin

Gemeinsam für eine saubere Umwelt: Die ehemaligen Umweltkids der Klasse 5b zogen am 23. März mit ihren Paten, den Umweltkids der Klasse 2b, und ihren Lehrern Sören Müller-Kaempffer und Diana Kuckuk zur Skaterbahn, um dort und im angrenzenden Bürgerpark Müll zu sammeln.

Ausgerüstet mit Handschuhen und Greifzangen, gesponsert vom Schulförderverein, befüllten die fleißigen Schülerinnen und Schüler innerhalb kurzer Zeit zehn Müllsäcke mit Glasscherben, rostigen Nägeln, Plastiktüten, alten Planen, Flaschen, Papier und anderen Dingen.

Erschöpft und doch froh über die gelungene Aktion ging es nach einem Abschlussfoto beider Klassen auf der Skaterbahn zurück in die Schule.



Machten zusammen sauber: Die Umweltkids aus der Grundschule **Foto: privat**

Hort

Ostercafé im Hort

Mit Zuckerwatte und Popcorn

Von Saskia Lieneweit, Hortleiterin



Großes Ostercafé im Hort: Das Hort-Team hatte am 29. März alle Familien und Kinder der Einrichtung zu Kaffee, Kuchen und Bastelspaß eingeladen. Alle Gäste konnten gemeinsam feiern, essen, trinken und sich austauschen. Die Kinder färbten Eier, gestalteten Osteranhänger, malten Osterbilder aus und bastelten Blumen am Stiel.

Im Bewegungsraum kam es zeitweise zu einem sehr hohen Andrang, da es dort frisches Popcorn und selbstgemachte Zuckerwatte gab. Die Kinder übten sich in Geduld, während der Auszubildende fleißig Zuckerwatte drehte. Dank der Eltern gab es ein tolles und umfangreiches Kuchenbuffet sowie eine sehr gut gefüllte Saftbar. Durch die Unterstützung unserer Helfer Tobias (Klasse 2a) und Maximilian (Klasse 4d) war jeder schnell mit leckerem Saft versorgt. Auf dem Hof wurden frische Bratwürste gegrillt und für die musikalische Stimmung sorgte die Schülerband „Cool Kids on the Top“ unter Leitung von Lutz Schumacher.

Ein großer Dank geht an:

- Alle Eltern für die zahlreichen Kuchen-, Saft- und Kaffeespenden und die Unterstützung beim „Verkauf,“
- Edeka Nemitz für die weißen Ostereier,
- Frau Brelore und unserer Praktikantin Emma für das Kinderschminken,
- Appetito für die leckeren Bratwürste,
- Edeka Boe für die Brötchen und
- die Hortkinder für die gebastelten Ostersachen, die gegen eine Spende „verkauft“ wurden.

Wir haben an diesem Tag insgesamt 2162,63 € eingenommen. Ein Teil davon geht ans Kinderhospiz Sonnenhof der Björn-Schulz-Stiftung in Berlin Pankow.

Wir hoffen, alle Gäste hatten einen schönen Nachmittag mit und bei uns – wir freuen uns auf die nächste Feierlichkeit.

Neues Gymnasium



Philip und Zira begeisterten das Publikum. Foto: privat

„NGG goes music“

Ein Abend voller Überraschungen

Von Nadjeschda May und Jakob Linke, Klasse 11

Die Bässe hämmern durch die vollbesetzte Mensa des NGG. Schülerin innav (alias Vanessa) und Musiklehrer BC Schneider stehen sich an ihren DJ-Pulten gegenüber. Ein epischer Battle beginnt. Auf ein Stichwort hat jeder der beiden zwei Minuten Zeit, um zu zeigen, was er drauf hat. Die Menge tobt.

Unter dem Titel „NGG goes music“ präsentierten sich am 23. März sowohl Lehrer und Lehrerinnen als auch Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichsten Beiträgen. Von klassischem Klavier über Pop, Hiphop-Tanz, selbstgeschriebenen Stücken, irischem Folk bis zu Heavy Metal war alles dabei. E-Gitarren kamen genauso zum Einsatz wie der Flügel und das Banjo.

Das Besondere: Organisiert wurde der Abend fast ausschließlich von Schülerinnen und Schülern, unterstützt vom begeisternden Musiklehrer Frank Schneider.

Ein weiteres Highlight: Viele der chinesischen Austauschschülerinnen und -schüler waren nicht nur auf der Bühne dabei, sondern boten in der Pause leckeres chinesisches Essen an. Alle sind sich einig: Das hier war das erste, soll aber keinesfalls das letzte Event dieser Art sein. Die nächste Veranstaltung ist für den 28. September geplant.

Theatertage am NGG

Vorhang auf für ein grandioses Schauspiel

(cw) Die Theatertage des Neuen Gymnasium Glienicke Ende März waren ein voller Erfolg. Rund 360 Zuschauerinnen und Zuschauer strömten an den drei Vorstellungstagen in die Schule, um sich die „Werkschau“ der Klassen 7 bis 12 anzuschauen. Sie wurden mit tollem Theater belohnt: Neben eigenen Kreationen spielten die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler unter der Leitung von Lehrerin Janine Dewor auch Teile von Schneewittchen und Shakespeares Macbeth. Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen ist groß. Von den insgesamt rund 60 Schülerinnen und Schülern spielen viele schon seit Jahren Theater und gehen in ihren Rollen richtig auf. Wie die Mitglieder des Literaturprofilkurses: Die Zehntklässler hatten sich „300 Sekunden“ nach Mohsen Taromi ausgesucht, ein beeindruckendes Stück, das die Reise auf einem überfüllten, vom Kentern bedrohten Flüchtlingsboot beschreibt. Intensiv war das Spiel der Jugendlichen, Gänsehaut garantiert. Ohne großartige Requisite, vor allem durch Körper- und Stimmeinsatz, flankiert von Videos, Licht- und Toneffekten, nehmen die jungen Schauspieler die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf die Reise, die auch in diesem Stück für Flüchtlinge kein gutes Ende nimmt. Geprobt haben sie dafür intensiv rund zwei Monate lang, zum Schluss viermal in der Woche. Spaß am Spiel, gutes Miteinander, Kreativität und das Gefühl, „als Person daran zu wachsen“, sind die Hauptgründe für die Jugendlichen, Theater zu spielen. Dabei eint alle Schülerinnen und Schüler der Teamgedanke. „Am Ende zu sehen, wie stolz alle sind – das lohnt die ganze Arbeit“, stellt Dewor zufrieden fest – von den Darstellern, den Entwicklern des Bühnenbildes, der Masken- und Kostümbildner sowie aller fleißigen Hände hinter und vor den Kulissen.



Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse führten das Stück „300 Sekunden“ auf.



Mit ihrem Körpereinsatz, flankiert von Licht- und Toneffekten, beeindruckten die Jugendlichen die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Sehen Sie den schwarzen Vorhang im Hintergrund? Den gibt es erst seit diesem Jahr – er ist ein umgesetztes Projekt aus dem letzten Bürgerhaushalt!

Übrigens: Theater hat am NGG eine lange Tradition: schon seit 2011 werden jährlich in fächerübergreifender Projektarbeit Stücke einstudiert und aufgeführt – in dem eigens dafür eingerichteten Kurs „Darstellendes Spiel“. Die langjährige Projektverantwortliche Dr. Karin Eckermann beschreibt ihn ihrem Buch die Zielsetzung: „In Vorbereitung auf ihre eigene Zukunft lernen die Schülerinnen und Schüler, sich kritisch mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen.“ Spaß am Spiel und eine eigene Interpretation der Rollen stehen dabei ganz oben. Aber: ohne Fleiß keinen Preis. Die Arbeit an den Theaterstücken beginnt im ersten Halbjahr, zunächst mit Grundlagenarbeit wie Auswahl und Interpretation der Stücke. Danach folgen die Proben und als krönender Abschluss die Präsentation vor Publikum.

In seiner Tragödie „Macbeth“ erzählt Shakespeare die Geschichte von der hinterhältigen Ermordung des schottischen Königs Duncan. Angetrieben von drei Hexen und seiner bösartigen Frau, Lady Macbeth, ermordet Feldherr Macbeth den beliebten schottischen König. Dadurch erhofft er sich Macht und Ruhm.

Jugendarbeit



Jonas macht den Sack zu. Foto: privat

Sauberer Bürgerpark

Glienicker Jugend räumt auf

Von Andreas Brandt, Jugendsozialarbeiter

Bereits zum zweiten Mal trafen sich Jugendliche in den Osterferien, um den Bürgerpark von Müll zu befreien. Der Glienicker Jugendbeirat und das Team vom First Floor hatten dazu aufgerufen. Trotz des mäßigen Wetters fanden Svenja, Jerome, Etienne, Jonas, Finn und Ole den Weg zu uns. Gemeinsam füllten wir sechs Säcke mit Müll. Danach ließen wir uns leckere Hot Dogs schmecken.

Im Vergleich zum vergangenen Jahr war weniger Müll zu finden, denn in der Woche vor den Osterferien hatten zwei 5. Klassen der Grundschule die gleiche Idee wie wir. Vielleicht können wir ja im nächsten Jahr zusammen sammeln? Und vielleicht müssen wir gar nicht bis zum nächsten Jahr warten, denn Greifer und Müllsäcke sind im First Floor immer ausleihbar.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



ENTENSCHNABEL

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

gezeichnet von Amelie Färber

+NEU+NEU+NEU

Entenschnabel – die Kurier-Kinderseite

Psst, ab der nächsten Ausgabe gibt es etwas Neues – und zwar für Kinder. Die Kurier-Redaktion erarbeitet gerade eine Doppelseite nur für junge Glienickerinnen und Glienicker. Mit Wissenswertem für Kinder, leckeren Rezepten, Bastelanleitungen, Tipps für Ausflüge und vielem mehr. Und das Beste ist: Kinder können selbst Teil der Seite werden. Einfach den Fragebogen ausdrucken, ausfüllen und an uns zurückschicken. In jeder Ausgabe wird dann ein Fragebogen veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Euch!
Arne Färber, Susanna Gotsch und Christina Wegener aus der Kurier-Redaktion

Du hast Fragen?

Dann maile uns:
pressestelle@glienicke.eu
Damit der Steckbrief mit Deinem Foto im Glienicker Kurier veröffentlicht werden kann, müssen Deine Eltern informiert sein. Wenn sie einverstanden sind, lass sie bitte in dem dafür vorgesehenen Feld unterschreiben.

Organisatorisches:

Du willst auf die neue Kinderseite im Glienicker Kurier? Dann fülle diesen Steckbrief aus (bitte nicht mit Bleistift schreiben) und schicke ihn mit Deinem Alter und einem Foto eingescannt oder abfotografiert (bitte in Farbe) an folgende E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass der Steckbrief, das eingeschickte Foto, sowie Name und Alter meines Kindes im Glienicker Kurier veröffentlicht werden.

Vorname des Kindes
(Bitte in Druckbuchstaben!):

_____

Alter des Kindes:

_____

Wer hat das Foto des Kindes gemacht?
(Name des Fotografen/der Fotografin):

_____

Datum, Unterschrift der Eltern

_____

DIE ENTE FRAGT

Vorname und Alter des Kindes

.....

.....

Foto des Kindes

Was isst Du am liebsten?

.....

Was sind Deine Lieblingstiere?

.....

Welche Superkräfte hättest Du gerne?

.....

Was war Dein größtes Abenteuer?

.....

Was ist Dein größter Wunsch?

.....

Wovor hast Du Angst?

.....

Was kannst Du besonders gut?

.....

Sechs SVG-Schützen bei Landesmeisterschaft in Frankfurt/Oder

Eberhard Loos überragend

Von André Ortmann, Abteilung Sportschießen

289 Teilnehmer aus ganz Brandenburg starteten am 1. und 2. April zur diesjährigen Landesmeisterschaft in Frankfurt/Oder. Der Veranstalter, der Brandenburgischen Schützenbund e.V., freute sich über den gelungenen Wettkampf, bei dem fünf neue Landesrekorde aufgestellt wurden. Vom SV Glienicke/Nordbahn e.V. gingen sechs Sportschützen an den Start.

In der Disziplin Luftgewehr Auflage, Senioren-Einzel errang Eberhard Loos den 1. Platz, André Ortmann den 5. Rang,



Erfolgreich: (v.l.) Schulz, Peters, Flügel, Bensdorf-Haßdenteufel, Loos, Ortmann

Bernd Schulz und Dagmar Bensdorf-Haßdenteufel den 6. Platz und Karsten Flügel den 17. Platz in den jeweiligen Altersklassen. Dazu kam ein toller 3. Platz in der Mannschaftswertung mit den Schützen Loos, Schulz und Bensdorf-Haßdenteufel. Am Sonntag folgte die Disziplin Luftpistole Auflage. Manfred Peters holte hier den 4. Rang und Bensdorf-Haßdenteufel den 6. Platz im Einzelwettkampf der Altersklasse.

Herzlichen Glückwunsch an die Sportschützen und viel Erfolg bei den Ranglistenturnieren in Berlin und Brandenburg.

Volleyball-Kreismeisterschaft und Landesmeisterschaft

Gold und Bronze für Nachwuchs

Von Sabine Krüger, Abteilung Volleyball

Bei den U12-Mädchen traten am 18. März zum Kampf um die Medaillen sechs Mannschaften an, davon zwei vom SV Glienicke. Schon bei den ersten Spielzügen wurde die positive Entwicklung unserer Mädels deutlich – auch wenn die Punkte noch hauptsächlich über die Aufgaben erzielt wurden. Nach spannenden Spielen wurde auch noch die Auswertung interessant. Am Ende waren die Viert- bis Sechsplatzierten punktgleich und die Teams auf Platz 5 und 6 sogar mit gleichem Satzverhältnis. So entschied hier ein kleiner Zähler. Somit wurde das SVG 2-Team trotz seines ersten gewonnenen Spieles Sechster. Die Mädels des SVG 1 erzielten den dritten Rang der Kreismeisterschaft 2023 und trugen zu recht und stolz ihre Bronzemedaille nach Hause. Dieses Ergebnis erreichten unsere Mädels mit einem halben Jahr Training. Wir dürfen auf die kommende Saison sehr gespannt sein.



Zur U12-Jungen-Endrunde kamen leider nur vier Mannschaften, obwohl sich mehr qualifizierten. Unsere zwei Mannschaften begeisterten mit sehenswertem Volleyball und holten sich ungeschlagen den Kreismeistertitel 2023.

Wir gratulieren allen zu ihrer Leistung und freuen uns schon auf die nächste Saison

Zwei Wochen später erreichte unser U13-Landesmeisterschaftsteam mit einer tollen Leistung bei der letzten Vorrunde als Vierter in der leistungsstarken Staffel A die Qualifikation zur LM-Endrunde. Die Freude und der Stolz waren an dem Tag sehr groß. Für das Finale am 6. Mai wünschen wir dem Team viel Erfolg.



Einladung der Abteilung Kegeln zum Glienicker Sommerturnier 2023

am 24.06.2023 von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in „Sylvi's Treffpunkt", Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke/Nordbahn

Anmeldung bitte an:

Steffen Brück | Tel. 033056-434690 | 0173-7042099 | per E-Mail: steffen@die-familie-brueck.de
oder an Andreas Gosdschan | Tel.033056 448010 | 0176-46123988 | per E-Mail: andreas.gosdschan@yahoo.de

Weitere Informationen unter https://www.sv-glienicke.de/termine/vorschau/

Einladung an alle Glienicker zu „Fit am Sonntag“

Unter dem Motto **„Fit am Sonntag“** lädt die Abteilung Gesundheitssport

ab Sonntag, 21. Mai, ab 10.30 Uhr vor der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64 a, 16548 Glienicke/Nordbahn, alle Glienicker zum Frühsport ein. Unter Anleitung unser lizenzierten Trainer und Trainerinnen wird Euch ein buntes Programm von sportlichen Übungen angeboten. Die Teilnahme ist für alle kostenlos und soll dann jeden Sonntag stattfinden.

Wir freuen uns auf Euch!

Einladung zum Tag der offenen Tür

Angebote kostenlos testen

Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Wir laden Euch am Samstag, den 13.05.2023, von 11 bis 15 Uhr in die Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a ganz herzlich zum Tag der offenen Tür ein, bei dem Ihr kostenlos unsere Angebote testen könnt.

Euch erwarten viele unterschiedliche Sportarten aus unseren Abteilungen, ein bunter Mix aus spielerischen Übungen und sportlichem Wettkampf, die Bewusstsein schaffen für eine gesunde und aktive Lebensweise, betreut durch professionell ausgebildete Trainer und Helfer.



Es erwartet Euch ein buntes Programm für alle Altersklassen ab 3 Jahren, vorgestellt durch die Abteilungen Badminton, Darts, Frauenturnen/Gymnastik, Fußball, Gesundheitssport, Kegeln, Sportschießen, Tischtennis und Volleyball.

EINFACH VORBEIKOMMEN UND MITMACHEN!

Fussballferien-Camps

Spaß und Abwechslung sind garantiert

Wir möchten Euch auch dieses Jahr wieder zu unseren beliebten und erfolgreichen Fußball-Camps ins Stadion Bieselheide herzlichst einladen.

Die Termine für die nächsten Camps 2023 sind:

- 17.07.2023 – 21.07.2023 (Stadion Bieselheide)
- 21.08.2023 – 25.08.2023 (Stadion Bieselheide)
- 23.10.2023 – 27.10.2023 (Stadion Bieselheide)
- 30.10.2023 – 03.11.2023 (Stadion Bieselheide)

Unsere Camps garantieren eine spannende und abwechslungsreiche Fußball-Ferienwoche mit viel Spaß. Die Kinder werden altersgerecht in ihren fußballerischen Fähigkeiten spielerisch von unseren neuen Trainern gefördert und gefordert. Unsere lizensierten DFB-Trainer sorgen zudem für neue Inhalte. Für ein gemeinsames „Wir-Gefühl“ innerhalb des Camps findet erstmals eine gemeinschaftliche Erwärmung statt und die Kids werden einheitliche Trainings-Shirts tragen. Diese erhalten sie am ersten Camp-Tag als Präsent.

Neu

Es gibt für jeden einen Ball, eine Trinkflasche, Trikot-Set und wir machen das offizielle DFB-Abzeichen in allen vier Camps.

Vielbucherbonu

Wir möchten euch belohnen: Wer mehrere Camps bucht, zahlt weniger. Die Preise sind gestaffelt.

- Buche **ein Camp** und zahle **170 Euro.**
- Buche **zwei Camps** und zahle für beide zusammen **320 Euro.**
- Buche **drei Camps** und zahle für alle drei zusammen **465 Euro.**
- Alle **vier Camps** kosten zusammen **600 Euro.**



Keine Angst, die Gebühren müssen bis spätestens vor dem jeweiligen Camp-Antritt überwiesen werden.

Das Anmeldeformular zu den Fußball-Feriencamps 2023 findet ihr zum Download auf unserer Webseite: http://www.svgn.de/feriencamp/

Alle Foto: privat

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

JAHRGÄNGE 2015 UND JÜNGER

Fußballer gesucht

Von Frank Ribak

Die Planungen für die neue Fußball-Saison 2023/24 haben schon begonnen. Allen interessierten Kindern und Eltern bieten wir im Monat Mai die Möglichkeit, unsere Trainer und die Teams kennen zu lernen. Immer mittwochs um 16.30 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide findet unser Probetraining statt (F-Junioren: Jahrgänge 2015/16 – G-Junioren: Jahrgänge 2017 und jünger) – kommt einfach vorbei.

Wir freuen uns auf Euch!

TRAININGSLAGER DER E-JUGEND

Voller Erfolg fürs Teamgefühl

Von Mike Neugebauer



Mitte März machten sich 25 Kinder und fünf Trainer der beiden Fortuna-E-Jugend-Teams auf dem Weg zum Ruppiner See, um dort ein Trainingslager-Wochenende zu absolvieren. „Ziel war es, dass sich die Kids der beiden Mannschaften noch besser untereinander kennenlernen. Und natürlich wurde viel Fußball gespielt“, berichtete Fortuna-E1-Coach Mike. „Fußball war auf der Fahrt natürlich das Highlight. Auch außerhalb der regulären Trainingszeiten haben sich die Spieler zusammengetan und weiter gebolzt.“ Und auch für das Teamgefühl war die Fahrt ein voller Erfolg. „Wir haben auch bei der Zimmereinteilung darauf geachtet, dass Spieler, die sonst nicht ganz so viel miteinander zu tun haben, intensiv Kontakte knüpfen konnten.“ Das habe wunderbar funktioniert. „Wir wären gerne noch ein paar Tage länger geblieben und müssen unbedingt bald wieder ins Trainingslager fahren“, hieß es am Ende der Fahrt seitens vieler E-Jugendspieler. Das schreit nach Wiederholung. „Unbedingt werden wir das noch einmal machen“, sind sich auch die Trainerteams der Fortuna-E-Jugend einig. Die E1 überzeugte in der Vorrunde der Saison dermaßen, dass sie für die Kreisliga-Hauptrunde als höchste Kreisspielklasse qualifiziert ist. „Auch für die Vorbereitung auf diese Herausforderung konnten wir das Trainingslager neben den regulären Trainingseinheiten auf dem Sportplatz Bieselheide gut nutzen. Wir müssen daran arbeiten, auch kleine Fehler abzuschalten, denn diese werden in der neuen Liga schnell vom Gegner bestraft. Wir sind optimistisch und gespannt, wie wir in der neuen Liga abschneiden“, gab Fortuna-E1-Coach Mike einen Blick in die Trainingsarbeit der nahen Zukunft.

Auf eine erfolgreiche weitere Entwicklung der E-Jugend-Teams!

BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

05.05.2023	19.15 Uhr	BSC Fortuna Glienicke III	FSV Forst Borgsdorf II
06.05.2023	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SG GW Bärenklau
06.05.2023	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	FSV Bernau
19.05.2023	19.15 Uhr	BSC Fortuna Glienicke III	Eberswalder Sportclub II
20.05.2023	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SV Fürstenberg
20.05.2023	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	SC Oberhavel Velten

Fussball-Ferienspass

Wo die Mischung aus Training und Freizeit passt

Von Christian Ritter









Über 40 Jugend-Spielerinnen und -Spieler fanden in der zweiten Woche der Osterferien den Weg auf den Sportplatz Bieselheide und nahmen dort am traditionellen Fortuna-Fußball-Ferienspaß teil. Den Großteil der Teilnehmenden bildeten Fortuna-Kickerinnen und -kicker, aber auch Kinder aus anderen Brandenburger Vereinen waren begeistert bei den Trainingseinheiten und Spielformen dabei. „Mir haben die Turniere auf die großen Tore am besten gefallen“, beschrieb Fortuna-Spielerin Lila ihr Highlight des Camps. Trainiert wurde zu Schwerpunktthemen wie Torschuss, Dribbling, Passspiel, Zusammenspiel und Finten. Neben Fortuna-Jugend-Coaches bereicherten auch einige Jungtrainer, die früher als Kinder selbst an Fortuna Fußball Ferienspaß teilnahmen, das Trainerteam. „Ich freue mich, ein Stück zurückgeben zu können, was ich als Teilnehmer selbst beim Ferienspaß erleben durfte“, erklärte Fortuna-B-Junior Philipp seinen Antrieb. „Mir machen die Feriencamp-Tage als Coach immer Spaß und stellen eine gute Abwechslung dar“, ergänzte Niklas, der einst die Fortuna-Jugendteams durchlief und inzwischen der 2. Herren-Mannschaft des BSC Fortuna angehört. Das Ferienspaß-Trainerteam unterstützten mit Nico Schwarz und Kapitän Marc Zellner zwei Spieler der 1. Herren. „Es hat Spaß gemacht, die Kids haben gut mitgezogen und die Trainingsinhalte gut umgesetzt“, resümiert der Fortuna-Kapitän seinen Trainereinsatz. Für die Verpflegung sorgte Fortuna-Jugendleiterin Ulrike Ribak. „Das Essen war wieder sehr lecker. Und am letzten Tag gab es Pizza, die hat besonders gut geschmeckt“, hieß es aus dem Teilnehmerkreis. Der BSC Fortuna Glienicke bedankt sich bei allen Teilnehmenden, Trainern und Helfenden, ohne die ein solch gelungener Ferienspaß nicht möglich gewesen wäre. Nach aktuellem Planungsstand findet die nächste Auflage in den Osterferien 2024 statt. Anmeldungen hierfür werden voraussichtlich ab dem Jahreswechsel 2023/2024 möglich sein.

Freiwilliges soziales Jahr im Sport
ab 01.09.2023

im BSC Fortuna Glienicke e.V.
weitere Infos: 0163 292 45 65



Alle Foto: Fortuna

Fischen am Dorfteich

April, April

Von Frank Leipold, Sportwart



Na, da hatten aber einige nicht schlecht gestaunt, als sie am 1. April um 11 Uhr am Dorfteich vorbeifuhren. Der Angelverein Glienicke führte ein Hegefischen durch. Ein Fischen am Dorfteich?

Wer aufs Datum schaute, hatte es verstanden!

Als dann noch die Berliner Polizei mit zwei Funkwagen vorfuhr, war der Gag perfekt. Doch sie hatten gleichzeitig einen anderen Einsatz. Wir freuten uns, dass Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack unsere Einladung angenommen hatte. Tatkräftig unterstützte er uns beim Aufbau. Nach einer Stunde wurde noch der Grill angefeuert. Der Regen fing wieder an und wir beendeten unser April-Angeln. Danke allen Beteiligten fürs Kommen, ein Dankeschön an den Bürgermeister, dass er da war. Es wurde viel gelacht und gute Gespräche geführt, eine gelungene Veranstaltung. Petri Heil!

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229.**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



Mit vollem Einsatz dabei: die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr. Foto: Feuerwehr Glienicke

Drehleiter im Praxistest

Neues Hubrettungsfahrzeug in Betrieb genommen

Von Christian Frankenfeld, Jugendfeuerwehrwart

Am 30. November 2022 war es soweit: Wir konnten die neue Drehleiter auf unserer Wache in Empfang nehmen (Bericht im Glienicker Kurier Januar 2023). Trotz der fortgeschrittenen Zeit hatten es sich zahlreiche Kameradinnen und Kameraden nicht nehmen lassen, das neue Fahrzeug gebührend zu begrüßen. Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack war anwesend, um die größte Investition der Feuerwehr – nach dem Neu-/Umbau der Wache – zu begutachten.

Ende Februar begannen dann eine Kameradin und zehn Kameraden, sich mit dem neuen Gerät vertraut zu machen. Die verschiedenen Funktionen und Einsatzmöglichkeiten wurden theoretisch, aber hauptsächlich in Praxisübungen trainiert. Schon zu diesem Zeitpunkt hat uns die Leistungsfähigkeit der neuen DLAK 23/12 – insbesondere im Vergleich zu unserer alten Drehleiter – sehr beeindruckt.

Vom 10. bis 12. März waren dann zwei Mitarbeiter der MAGIRUS Fire Fighter Academy zu Gast, um mit uns gemeinsam den Lehrgang zum Drehleitermaschinisten/in durchzuführen. Treffpunkt auf der Wache war jeweils um 7:30 Uhr zum Frühstück. Von 8 bis 17 Uhr standen dann die Einweisung und Ausbildung an der Drehleiter im Mittelpunkt. Mit einer kurzen theoretischen Einweisung am Freitagabend begann das Abenteuer. Am Samstag ging es nach der Mittagspause schon zu ersten praktischen Übungen auf dem Gelände der Feuerwache.

Übung verschiedenster Szenarien

Am nächsten Tag war die Grundschule unser Einsatzort: In Dreierteams (Maschinist, Einsatzleiter, Einsatzkraft) wurden verschiedene Aufgabenstellungen abgearbeitet. Dafür hatten die beiden Ausbilder diverse Szenarien an verschiedenen Gebäuden im ganzen Ort ausgearbeitet. Ob Menschenrettung aus einem brennenden Gebäude, Rettung aus Höhen oder Tiefen: Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Und trotz Schnee und Minusgraden waren alle mit großer Begeisterung bei der Sache. Nach der Mittagspause ging es zunächst zur Kirche. Kamerad Christian Leppler bekam hier die Gelegenheit, die Standfestigkeit des Kreuzes auf dem Kirchturm zu überprüfen. Beim nächsten Ziel galt es, im Sonnengarten Personen aus einem brennenden Haus zu retten und anschließend den Löschangriff mittels Wasserwerfer aus dem Korb der Drehleiter durchzuführen. Dafür wurde auch unser Löschfahrzeug in den Ablauf eingebunden. Erschöpft, aber auch glücklich und zufrieden, kehrten wir am Abend zurück zur Wache. Nachdem alle Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht wurden, ging es in den verdienten Feierabend.

Am Sonntag standen dann noch einmal Anleiterübungen an verschiedenen Gebäuden im Ort auf dem Programm. Dabei wurden unterschiedliche Szenarien bei den Aufstellmöglichkeiten trainiert, um auch bei erschwerten Bedingungen durch zum Beispiel nicht befestigten, unebenen oder geneigten Untergrund mit geeigneten Maßnahmen das Einsatzziel zu erreichen.

Am Beispiel einer Schachtrettung wurde der Lasthebebetrieb ohne Korb geübt. Dazu wurde eine Schleifkorbtrage mit entsprechenden Mitteln zur Absturzsicherung versehen und in den Spalt zwischen Außenwand und Fluchttreppe an der Kinderbibliothek auf dem Gelände der Grundschule herabgesenkt. Nachdem ein „Patient“ auf der Trage mit Gurten und einer zweiten Absturzsicherung gesichert war, konnte er aus der misslichen Situation befreit werden. Am Nachmittag gab es noch eine Abschlußbesprechung auf der Wache und alle Teilnehmer erhielten ein entsprechendes Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang zum Drehleitermaschinisten. Alle Beteiligten kamen darüber hinaus zu der Erkenntnis, dass in den kommenden Wochen noch viel mit dem neuen Gerät geübt werden muss, damit sich bei allen neuen, aber natürlich auch den alten Drehleitermaschinisten die Routine in der Handhabung des neuen Fahrzeugs einstellt.

Ein besonderer Dank gilt übrigens allen Kameradinnen und Kameraden, die an der hervorragenden kulinarischen Betreuung der Teilnehmer an dem gesamten Wochenende mitgewirkt und so für unser leibliches Wohl gesorgt haben.

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056/77018, seniorenclub@glienicke.eu

Mai 2023

Zusammenkünfte der Gruppen

Montags:

ab 10 Uhr	IT-Offensive für Senioren mit Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (jeden 2. Montag im Monat)
von 11 bis 13 Uhr	Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“ (jeden 1. und 3. Montag)
ab 14 Uhr	Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
ab 15 Uhr	Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle
ab 17 Uhr	Ukulelenclub mit Lutz für Jung und Alt, für Anfänger und Profis (Wir suchen weitere begeisterte Ukulelenspieler und die, die es werden wollen)

Dienstags:

ab 11 Uhr	Unser Chor „LiChörchen“ trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher.
von 16 bis 18 Uhr	Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn in Sylvie´s Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehls (Vor-Info 9. und 23. Mai 2023)

Mittwochs:

von 9 bis 13 Uhr	Reiseclub mit Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“
von 10 bis 13 Uhr	Treff der Schachgruppe, Ansprechpartner ist Michael Matz

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr	Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerunde
von 13 bis 16 Uhr	Treff der Skatfreunde, Ansprechpartner ist Peter Abels
von 15 bis 16 Uhr	Treff der Boule-Gruppe auf dem Boule- platz im Sonnengarten Einfach ohne Anmeldung vorbeischauen!



Freitags:

von 14 bis 17 Uhr	sind alle Rommé-Spieler und Canasta-Freunde herzlich eingeladen zum Kaffeeplausch mit anschließendem Kartenspielen (Wir suchen weiterhin Doppel- kopf-Freunde und zum Spielen brauchen wir mindestens vier. Schauen Sie vorbei!)



Termine und Infos

Mi, 03.Mai	ab 15 Uhr findet erstmalig bei uns „Café Tod“ bei Kaffee und Kuchen mit Petra Wolf statt! Wegen begrenzter Plätze bitten wir um Ihre Anmeldung.
Sa, 6. Mai	ab 14 Uhr Treff am Alten Rathaus zur Kutschfahrt, danach geht es zu den Künstlern aus Glienicke zum Tag der offenen Ateliers
So, 7. Mai	Tour zu einigen Künstlerateliers außerhalb von Glienicke Treffpunkt 10 Uhr vor dem Seniorenclub
Mi, 10. Mai	ab 15 Uhr laden wir herzlich ein zu einem musikalisch-literarischen Nachmittag mit Texten von Katja Schrader und „Frühlingslieder“, gesungen von Katrin Schrader
Mo, 15. Mai	ab 10 Uhr IT Offensive für Seniorinnen und Senioren – Treff für Hilfesuchende, Hilfestellung in der Anwendung Smarttelefonen, Laptops, Tablets, etc.
Mo, 15. Mai	ab 15 Uhr tagt der Seniorenbeirat bei uns – interessierte ältere Bürger sind ausdrücklich erwünscht, vorbeizuschauen und mitzureden!
Mi, 31. Mai	ab 13:45 Uhr monatliche Geburtstagsrunde für Mai. Gerne können Sie einen Gast mitbringen.

Vorankündigung Juni

5. Juni	ab 14:30 Uhr lädt Herr Galbrecht vom Malteser Hilfsdienst zur Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses ein
6. Juni	Treff um 9 Uhr im Seniorenclub zur Kräuterwanderung in den Eichwerder Moorwiesen
7. Juni	Teatime im Bürgerhaus für Ältere ab 14.30 Uhr (Termin kann sich noch ändern!)
8. Juni	Sommerskatturnier von 13 – 17 Uhr im Seniorenclub
18. Juni	von 10 – 15 Uhr Seniorenmesse in der Dreifeldhalle der Grundschule
21. Juni	ab 14 Uhr Sommerfest im Garten des Seniorenclubs mit Dieter Hinz

Feiertage und Schließtage im Mai

Tag der Arbeit 1. Mai – Montag geschlossen
Sonntag, 14. Mai ist Muttertag
Vatertag (Christi Himmelfahrt) 18. Mai – Donnerstag und Freitag, 19. Mai geschlossen
Pfingsten 28. und 29. Mai – Montag geschlossen

Zum Schluss

An Pfingsten liegt etwas Heiliges in der Luft;
das beschwingt die Schmetterlinge,
schmeichelt den Blüten,
bringt die Tiere zum Hüpfen und Tanzen
und die Blätter zum Sprießen.
Und die Sonne scheint so hell und klar wie an keinem anderen Tag.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Pfingsten
und einen tollen Wonnemonat
mit sonnigen Feiertagen!

Bleiben Sie gesund
Ihre Marlen Scherge

Reisen für Senioren





Marianne Räther

INFO

Marianne Räther
Angebot: Tages- und Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

INFO

Senior Fun
Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Stützpunkt Pflegeberatung
Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader

Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Anzeige

Doris Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



Wir suchen Teamverstärkung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625
24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de mail@hkp-glienicke.de

Gesund älter werden im vertrauten Wohnumfeld

Alltagsunterstützende Angebote im Seniorenclub

Von Ina Heymann,
Projektkoordination „Pakt für Pflege“

Wir werden immer älter – und das ist eine gute Nachricht. Jeder nimmt das Älterwerden anders wahr und geht je nach Einstellung und Lebensumständen unterschiedlich damit um. Durch die Gestaltung des Lebensstils – mit ausreichender Bewegung und ausgewogener Ernährung – kann eine gute Grundlage für eine hohe Lebenserwartung und -qualität geschaffen werden. Die Wünsche und Bedürfnisse des Einzelnen sind dabei, unter Berücksichtigung der Gesundheit, der benötigten Unterstützung und des Energie- und Nährstoffbedarfs, individuell sehr verschieden.

Bereits mit Mitte 30 haben wir das Maximum an Knochenmasse erreicht und unser Calcium-Reservoir aufgebaut. Danach beginnen die natürlichen Alterungsprozesse und die Knochenmasse nimmt langsam ab. Aus dem Alter allein lässt sich jedoch nicht schließen, wie fit beziehungsweise gesund ein Mensch ist. Unterschiedliche Lebens- und Sichtweisen sowie Lebensstilansätze spielen in der Gesundheitsförderung zunehmend eine anerkannte Rolle.

Online-Seminar im Seniorenclub

Die Vernetzungsstelle Seniorenernährung Brandenburg bietet ein Onlineseminar zum Thema „Bruchsicher – knochengesund im Alter“ gemäß den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) an. Wir laden Sie im Rahmen des Paktes für Pflege zusammen mit Marlen Scherge in den Seniorenclub ein, um gemeinsam dem Seminar auf der großen Leinwand zu folgen und anschließend das Thema bei guten Gesprächen und gesunden Getränken ausklingen zu lassen.

Seminar „Bruchsicher – knochengesund im Alter“
Termin: 8. Mai 2023
Uhrzeit: 14:30 – 16:30 Uhr
Ort: Seniorenclub, Märkische Allee
Zielgruppe: pflegende Angehörige, Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige aus dem Seniorenbereich
Referentin: Stefanie Seling-Stoll, Diätassistentin, Diätköchin/DGE, Lehrkraft für Gesundheitsberufe

Erfahren Sie in diesem Seminar mehr über das Geheimnis vitaler Knochen und über viele weitere Aspekte einer genussvollen vitalstoffreichen Ernährung. Zum Beispiel tragen die Nährstoffe Calcium und Vitamin D wesentlich zum Erhalt von starken Knochen im Alter bei und sind wichtige Bausteine bei der Osteoporose-Prävention.

Gemeinsames Kochen geplant

Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat, dem Seniorenclub und dem Hort planen wir generationsübergreifende Kochaktionen, die von der Vernetzungsstelle unterstützt werden. Wenn die Generationen zusammenkommen, ist das bereichernd für alle Seiten. Ab Juni soll es daher Kochprojekte mit Jung und Alt in der Schulküche des Hortes geben. Die Küche im Seniorenclub wird in diesem Jahr mit Hilfe von Fördergeldern saniert, so dass auch hier gemeinsam gesund und nachhaltig gekocht und geschmaust werden kann. Wer gerne gemeinsam kochen mag, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein. Wir freuen uns auf unterschiedliche kulinarische Inspirationen sowohl von den Senioren als auch von den Kindern.



Gesunde Küche stärkt das Immunsystem und kann auch die kognitive Leistungsfähigkeit steigern. Foto: Dan Gold/unsplash

Liedernachmittag

Und wieder träumt der Frühling am Grashalm entlang

(GK) Ein fröhlicher Nachmittag mit neuen und alten Liedern zur schönsten Jahreszeit am Mittwoch, 10. Mai, um 15 Uhr im Seniorenklub.

Katrin Schrader singt bekannte Lieder und eigene Kompositionen zu Texten, die sie in den letzten zwei Jahren vertont hat. Über den Frühling in all seinen Facetten: die erwachende Natur, blühende Bäume, Pusteblumen und Rosen, aber auch über die „Wegrandblüten“, über Gräser am Feldrand, Vogelgezwitscher am Morgen, den aus dem Winterschlaf erwachenden Wald, und damit verbunden über das Lebensgefühl des Neubeginns, das jedem Frühling innewohnt.



Kleine Anekdoten und Texte von Katja Schrader wie „Der Kleingartenfrühling“ und „Das Glück auf dem Gepäckständer“ ergänzen das Programm.

Sie sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Breitgefächertes Angebot

Seniorenmesse im Juni

Von Dr. Barbara Giessmann, Seniorenbeirat

„Das Leben genießen, Vorsorge treffen, Unterstützung finden, gemeinsam alt werden“ – unter diesem Motto findet am 18. Juni 2023 die 6. Seniorenmesse in Glienicke statt. Wir freuen uns, dass sich wieder viele Aussteller für die Messe angemeldet haben. Die Besucher erwarten Optiker, Hörgeräteakustiker und Apotheker, Mitarbeiter von Sanitätsfachgeschäften. Sportvereine, jung gebliebene Gärtnerinnen und Gärtner und Lesefreunde stellen Ideen für die Freizeitgestaltung vor. In einer Modenschau erhalten die Gäste Anregungen für Ihre neue Garderobe und Hilfsdienste, die Polizei vermittelt Kenntnisse für Ihre Sicherheit – um nur einige Aussteller zu benennen.

Wie bei den vergangenen Messen machen das Bistro und ein Kulturprogramm den Sonntag für Sie zu einem netten Erlebnis.

Wichtiger Hinweis: Alle angemeldeten Aussteller und gern auch weitere Interessenten sind in Vorbereitung der Messe herzlich zu einer kurzen Beratung am 10. Mai um 18 Uhr in den Seniorenklub Glienicke, Märkische Allee 72 eingeladen. Hier haben sie die Möglichkeit, spezielle Wünsche für Ihre Stände oder Ausstellungsflächen mit uns abzusprechen.



Die Seniorenmesse bietet Besucherinnen und Besuchern vielfältige Angebote.



Geblättert In Alten Dokumenten (Teil 53)

Ukrainische Zwangsarbeiter im 2. Weltkrieg in Glienicke

Von Joachim Kullmann, Ortschronist

In den vorherigen Kurier-Ausgaben (März und April 2023) wurde über das Schicksal von Wasilie Tlustij berichtet. Die gegenwärtige Situation in der Ukraine regt dazu an, über ein weiteres Schicksal eines ukrainischen Zwangsarbeiters aus unserem Heimatort zu berichten, wie es aus alten Unterlagen entnehmbar ist und von unmittelbaren Zeitzeugen überliefert wurde. Auch unterscheidet sich der folgende Fall vergleichsweise zu Wasilie Tlustij in seinem schicksalhaften Ausgang.

Im Jahre 1942 erreichte auch Glienicke eine behördliche Umfrage zum Bedarf an „Fremdarbeitern“. Natürlich vermied man die Formulierung „Zwangsarbeiter“. Dazu meldete sich unter anderen der Gartenbaubetrieb Paul Marten. Leiter von Unternehmen aus der Region, die der Umfrage nachkamen, wurden eines Tages zum Flughafen Tempelhof bestellt und konnten dort die schon auf die Betriebe umverteilten Zwangsarbeiter – vorwiegend aus Polen und der Sowjetrepublik Ukraine – in Empfang nehmen.

So gelangte der 20-jährige Ukrainer Pawiel Bondarenko – „Pawel“ nannte man ihn – in die Glienicker Gärtnerei von Paul Marten. Ein kleines Gartenhäuschen auf dem Gärtnereigelände war sein Quartier.



Bild 1: Arbeitsbuch für Ausländer



Bild 2: Aus dem Arbeitsbuch P. Bondarenkos

Er hatte „Glück“ und konnte sich relativ frei bewegen und erhielt von den Martens zusätzliche Lebensmittel und auch Kleidung. In den letzten Kriegsjahren waren nicht nur Lebensmittel rationiert, sondern auch Kleidung. Neben den Lebensmittelkarten gab es so genannte „Punktkarten“ für Textilien. Es soll an dieser Stelle nochmals mit Nachdruck erwähnt werden, dass Zwangsarbeiter im NS-System brutal ausgebeutet und menschenunwürdig behandelt wurden. Das Geschehen in Glienicke war da eine Ausnahme und ist nicht zu verallgemeinern. Zwangsarbeiter erhielten ein Arbeitsbuch für Ausländer (Bild 1). Wir blättern im Buch, entdecken sogar ein Passbild von Pawel und sein Geburtsjahr 1922 im Kreis Kiew sowie Volkszugehörigkeit „Ukrainisch“ (Bild 2). Auch eine Versicherungskarte existiert (Bild 3), ausgestellt am 5. Juni 1942 mit eingedeutschtem Vornamen „Paul“.

Mit dem Kriegsende 1945 trat Pawiel Bondarenko im April problemlos wider Erwarten im Gegensatz zu Wassilie Tlustij den Rückweg in seine ukrainische Heimat an. Aus der Ukraine schrieb er gleich einen Brief an die Familie Marten, der auch sein Ziel erstaunlicher Weise trotz der Nachkriegswirren und sowjetischer Kontrollen erreichte. Es folgte sofort ein Antwortschreiben und die spannende Hoffnung auf ein weiteres Lebenszeichen von „Pawel“. Aber die Hoffnung erfüllte sich nicht. Hier brechen die Spuren ab. Es gab nie wieder eine Antwort aus der Ukraine.

Indizien lassen vermuten, dass das repressive Sowjetsystem den weiteren Briefverkehr wegen „unerlaubter Kontaktaufnahme“ verhinderte. Ist Pawel durch seine Zwangsarbeit in Deutschland wegen Kollaboration, Landesverrat oder Spionage eines jener unschuldigen Opfer aus den in die Sowjetunion zurückkehrenden Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern geworden, die ab Mai 1945 gleich zu Hunderttausenden (!) in den Straf- und Arbeitslagern des sowjetischen Gulag-Systems verschwanden? Nie werden wir es erfahren. Es sind damals wie heute unfassbare Schicksale.



Bild 3: Versicherungskarte von P. Bondarenko

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

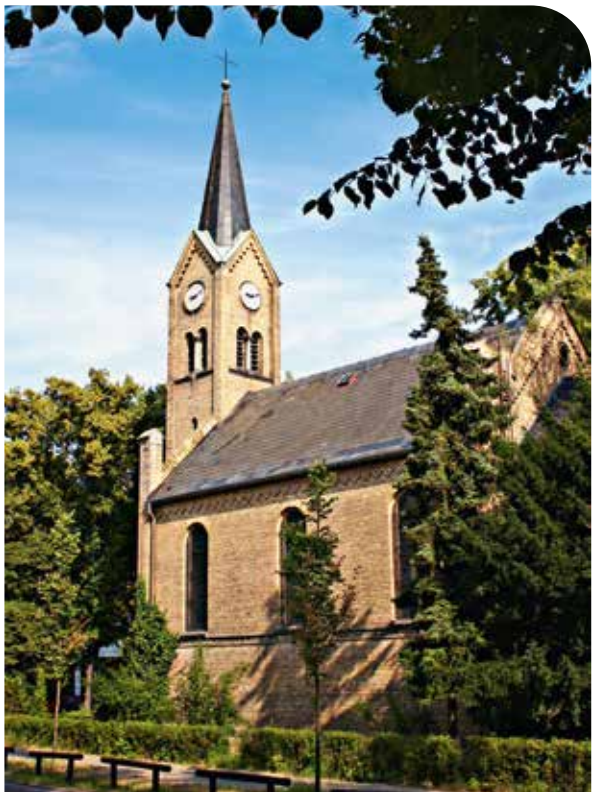
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Mai

07.05.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Friese
14.05.	10 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrer Leppler
21.05.	10 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrer Leppler
27.05.	12 Uhr und 14 Uhr	Konfirmationen	Pfarrer Leppler
28.05.	12 Uhr und 14 Uhr	Konfirmationen	Pfarrer Leppler

Besondere Termine:

09.05.	14 Uhr	Frauenkreis
17.05.	14 Uhr	Frauenkreis
20.05.	14.30 – 17 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
31.05.	10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden Mittwoch um 12 Uhr können Sie in der Kirche Orgelmusik hören.



Kontakt
Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-
BESTATTUNGEN
Michael Splinter
Glienicke – Berlin – Schildow

• Bestattung • Beratung • Betreuung
• Vorsorge • Überführung • Service
Tiefpreisgarantie
Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



• Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
• Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
• Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72
Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Katholische Kirchengemeinde



Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindenteilen
St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197,
13467 Berlin-Hermsdorf
Homepage: www.st-franziskus-berlin.de · Priesternotruf für Sterbefälle: 030 34 655 02 49
Bestattungsanfragen bitte melden an: beisetzung@st-franziskus-berlin.de

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard,
Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:00 Uhr	Vesper / entfällt am 20.05. 2023
	18:30 Uhr	Vorabendmesse am 06.05. 2023 / entfällt am 20.05.2023
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper, gleichzeitig Beichtgelegenheit
	18:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis 20:00 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Maiandacht
	18:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,
Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den		
20.05.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Pfingst-		
montag, den		
29.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe

St. Katharinen,
Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Marienmeditation
Samstag, den		
06.05.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16.30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
14.05.	11.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, den		
18.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe Christi Himmelfahrt
Pfingst-		
sonntag, den		
28.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe

Besondere Termine im April

Montag, den		
01.05.	17:30 Uhr	Hl. Messe zur Eröffnung des Marienmonats
Sonntag, den		
14.05.2023	11:00 Uhr	Kleine-Fische-Gottesdienst (Wortgottesdienst für kleine Kinder)
Donnerstag, den		
18.05.2023	11:00 Uhr	Hl. Messe Christi Himmelfahrt

Kontakt
Priester:
Kaplan Witold Wójcik (Pfarradministrator)
Tel: 030 – 407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel
Tel.: 0152/36825406
giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:
Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin
Sprechzeiten:
dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr und freitags 15.30 bis 17:00 Uhr

Foto von Arina Krasnikova von Pexels

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn | Tel. 033056 / 74398

Gottesdienst: Jeden Sonntag 10 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Henry Gärtner

Internet: www.kirche-jesu-christi.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „An der Fahrradstraße als Einbahnstraße scheiden sich die Geister“

(Glienicker Kurier, April-Ausgabe)

Mit großem Interesse verfolge ich die Berichterstattung und Diskussionen zur Leipziger Straße in der April-Ausgabe des Glienicker Kuriers. Seit 25 Jahre wohne ich mit meiner Familie direkt an der Leipziger Straße, aber so laut und so schlimm war es noch nie hier. Inhalte der Diskussionen im Glienicker Kurier sind: Fahrradstraße oder nicht, dann lese ich, dass dies eine Hauptverkehrsstraße sei (wer hat denn das und wann beschlossen? Ernsthaft? Mit 100 Jahre altem Kopfsteinpflaster?), dann geht es um eine Einbahnstraßenregelung oder nicht (Ideologie?) und dass das Autohaus Glienicke die Laufkundschaft (!) brauche, also die Zweibahnstraße. All dies ist eine typische Diskussion hier in Glienicke. Man redet über Kfz, man redet über Fahrräder, über Einbahnstraßen, über Richtungsverkehr und so weiter. Worüber leider niemand redet, das sind die Anwohner, die Betroffenen. Liebe Politiker, machen Sie doch bitte einmal etwas Innovatives, indem Sie endlich mal aus Betroffenen Beteiligte machen. Nachdem eine Anwohnerversammlung geplant war, gab es ja mal am Anfang der Corona-Zeit eine Befragung zur Zukunft der Leipziger Straße, deren Ergebnisse leider nie veröffentlicht wurden, deren Ergebnisse aber leider auch nicht in die Diskussionen einfließen. Was wir Anwohner (darunter viele Familien mit zum Teil kleinen Kindern) wollen, ist endlich mehr Lebensqualität, viel mehr Schutz vor völlig übermäßigem und immer stärker werdendem Verkehrslärm und eine Reduktion des immer schneller rasenden Durchgangsverkehrs. Kennt jemand das Gefühl, wenn morgens um 5 Uhr ein Lkw mit Leichtmetallaufbauten durch die Straße mit sehr altersschwachem Kopfsteinpflaster brettert? Nein? Seien Sie froh. Nehmen Sie bitte Ihre Aufgabe wahr und tun Sie was für Ihre Bürger, für Ihre Wähler und für die in erster Linie Betroffenen, sprechen Sie mit uns und nicht über uns, dafür ist eine Demokratie da, auch hier in Glienicke. Sorgen Sie schnell (nicht erst 2030) für eine Lösung, die den Verkehrslärm und den unfassbaren Durchgangsverkehr endlich wirksam vermindert, denn die Leipziger Straße ist ja wohl die lauteste Straße in der ganzen Gemeinde. Dieser Zustand muss endlich ein Ende haben. Nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr! *Ulrich Greverath*

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Café Tod

„Das Sprechen über den Tod ist selten,
aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da.“
Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“



Frau Petra Wolf, freie Journalistin
und Gründerin des 1. Café Tod in Oberhavel,
spricht mit uns im Seniorenclub bei Kaffee und Kuchen.

Wann? Mittwoch, **3. Mai 2023 um 15 Uhr**
Bitte melden Sie sich an!

FREIZEITTREFF im Seniorenclub
Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn
Anmeldungen unter (033056) 77018 oder
seniorenclub@glienicke.eu

Musikalische Lesung

Gesang Katrin Schrader & Text Katja Schrader

„Und wieder träumt Frühling am Grashalm entlang“





Mittwoch, 10.Mai 2023

Beginn 15 Uhr

Eintritt frei

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Anmeldungen unter (033056) 77018

NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Mai

		Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung	Beratung	Montag	08.05.2023 12 – 15 h	Sprechstunde des Sozialpsychatrischen Dienstes des Landkreises. Offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreff Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter Tel. 03301 - 601 3905	Frau Liesenfeld
		Montag	fällt aus im Mai	Beratung durch die Mietervereinigung Nord/Land Brandenburg e.V. Immer am 1. Montag im Monat Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
		Dienstag	09.05.2023 14 – 16 h	Pflege- und Demenzberatung – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail entlastung@msvev.de	Frau Kolwitz
				Hinweis: Schuldner und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de. Die Beratung ist kostenlos.	Herr Schulz
	Selbsthilfe	Dienstag	09.05.2023 16:30 – 18 h	Gesprächskreis Demenz – begleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken. Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich	Frau Kolwitz

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80
E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de - Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.

Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Mai (Fortsetzung)

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Montag	01.05. + 15.05.23	Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ – Die Gruppe ist voll!	Peter Fehér
	Dienstag	02.05. + 16.05.23 17 – 19 h	Spieletreff – Von Canasta bis Doppelkopf, von Kniffel bis Monopoly - Einfach mitspielen! Jetzt immer am 1. und 3. Dienstag im Monat	W. Wulf + T. Seyboldt
	Mittwoch	03.05., 17.05. + 31.05.23 17 – 19 h	Männertreff! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Männer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden. In diesem Monat: am 03.05.23 und 17.05.23 werden Ausflüge ins Feuerwehrmuseum und Alliiertenmuseum unternommen. Zu den Ausflügen sind auch Frauen herzlich willkommen.	W. Wulf
	Mittwoch	03.05.23 19:00 – 20:30 h	Sprachcafe Französisch – in entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs - sondern auf ehrenamtlicher Basis.	W. Crasemann
	Donnerstag	04.05. + 18.05.23 17 – 19 h	Doppelkopfgruppe - Einfach vorbeikommen und mitspielen!	W. Wulf
	Donnerstag	Ab 01.06.23 18 – 19:30 h	**Spanisch für den Urlaub an 5 Terminen**, Jeweils Donnerstags (bis 29.06.23) Anmeldung erbeten unter Tel. 033056-997980 (AB) oder per Mail Kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de Kostenbeitrag 50 € für alle 5 Termine	M. Blackman
	Sonntag	14.05.23 11 – 12:30 h	„Glienicke bleibt sauber“. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	Gabi Roth
Atelier	Dienstag	10 – 12:15 h	VHS-Kurs I21204 – Die Kunst des Weglassens 10 Termine, Dozentin Ilka Zofia Neumann – 07.02. - 25.04.2023 Anmeldung nur über die VHS Oberhavel	
	Dienstags	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Es sind noch Plätze frei! Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980 oder per Mail atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de	Kerstin Mettke
	Mittwoch	10 – 12:15 h	VHS-Kurs I21209 – Aquarell- und Acrylmalerei 10 Termine, Dozentin Ilka Zofia Neumann – 15.02. - 17.05.2023 Anmeldung nur über die VHS Oberhavel	
	Mittwochs	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980 oder per Mail atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de	Kerstin Mettke
	Donnerstag	10 – 12:15 h	VHS-Kurs I21210 – Aquarell- und Acrylmalerei 12 Termine, Dozentin Ilka Zofia Neumann – 16.02. - 25.05.2023 Anmeldung nur über die VHS Oberhavel	

Fotoausstellung

Stefanie Liesig

„Blütezeit“

„Nichts ist magischer, kraftvoller und facettenreicher als die Natur in ihrer vollen Blüte.“



April bis Juni 2023

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Anmeldungen unter (033056) 77018

Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte
führt die AWU durch:

am Samstag, 6. Mai, von 9:45 bis 13:15 Uhr

Das Schadstoffmobil finden Sie auf
dem Parkplatz an der Hauptstraße zwischen den
Hausnummern 60 und 61 (Grundschule).

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

max. Gesamtmenge pro Anliefernden:
bis zu 120l (Summe aller Einzelgefäße)

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer als 120l
nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den jeweiligen Recyclinghöfen in Gransee und
in Germendorf. Nächster Termin am Recyclinghof Germendorf ist am Samstag, 13.05.2023
in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

Die Anlieferung von Sonderabfall-Fässern aus privaten Haushalten ist grundsätzlich telefonisch bei der AWU unter 03304/37 61 62 zu beantragen und die Verfahrensweise abzustimmen.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie daher keine Schadstoffe unbeaufsichtigt vor oder nach der Sammlung ab, sondern übergeben diese direkt am Schadstoffmobil unseren Mitarbeitern.

Haben Sie weitere Fragen?
Dann rufen Sie uns einfach an!
Tel.: 03304 / 37 61 62 - AWU Kundendienst

Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter:
www.awu-oberhavel.de
sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2023“.

Die Zufahrt zum Gelände ist vor 9:45 Uhr nicht möglich. Aufgrund der Verkehrsbeschilderung in den umliegenden Straßen gibt es kaum Wartemöglichkeiten für Kraftfahrzeuge in der näheren Umgebung.

Einladung

Glienicker Bürgerhaus
Schillerstraße/Moskauer Str.

25. Mai 2023 um 19 Uhr

Braucht Glienicke noch mehr Wohnungen?

In Beton investieren statt in Bildung?

Was läuft gut in Glienicke?

Was muss sich ändern in Glienicke?

Wie soll Glienicke in fünf Jahren aussehen?

Ihre Meinung ist wichtig!

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 7. Mai,
von 9 bis 14 Uhr

und

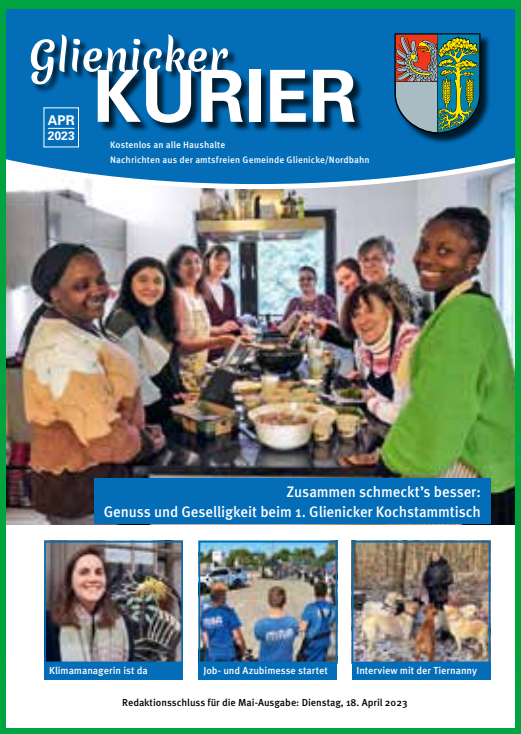
am Sonntag, 4. Juni,
von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen
Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605

Achtung: Imbissbetreiber gesucht, der die Gäste des Trödelmarktes mit Speisen und Getränken versorgt.

Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn

YouTube



www.glienicke.eu

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn


OPEN-AIR
KINO
in Glienicke
3. Juni und 29. Juli
bei Einbruch der Dunkelheit
vor der Dreifeldhalle in Glienicke/Nordbahn
Bitte eigene Sitzmöglichkeiten mitbringen
Eintritt frei! Maximal 200 Pers.
Sylvis Treffpunkt sorgt für das leibliche Wohl
Veranstaltet durch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Ermöglicht durch den Glienicker Bürgerhaushalt

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe

trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat.

Die nächsten Treffen sind

am Dienstag, 2. Mai,

und

am Dienstag, 6. Juni,

jeweils um 14 Uhr

im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Karin Klemme unter der Telefonnummer **0173 60 84 866** wenden oder auf der Homepage **www.fibromyalgie-bb.de**

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

am Mittwoch, 3. Mai 2023 um 18.30 Uhr

und

am Mittwoch, 7. Juni 2023 um 18.30 Uhr

im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42
oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de

SPD vor Ort am Trödelsonntag

am Trödelsonntag

am 7. Mai 2023 von 9:30 - 12 Uhr

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Unsere Gemeinde, unsere Politik“

Handyfotoausstellung

1. Workshop von Stefanie Liesig

„Herbst in Glienicke“



April bis Juni 2023

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Anmeldungen unter (033056) 77018

Jetzt als Buch erhältlich



2. Auflage mit 4 neuen Geschichten für 5 €

Verkaufsstellen:

Gemeindebibliothek Glienicke | Hauptstraße 19 | Glienicke/Nordbahn

Buchhandlung Haberland | Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin/Frohnau

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn | Hauptstraße 19 | 16548 Glienicke/Nordbahn

Am 6. Mai

14 bis 19 Uhr

Offene ATELIERS

in Glienicke/Nordbahn



Atelier Gerlind Hentze
Malerei, Skulptur
Großbeerenstraße 10a
16548 Glienicke/Nordbahn



Atelier
Ulrike Neubauer
Paul-Singer-Straße 10
16548 Glienicke/Nordbahn

Atelier Art 22
Angelika Leopold
Malerei – Aquarelle,
Collagen u. Acrylarbeiten
Gast: Michael Ahrendt
HDR-Fotografie
Heinrich-Heine-Straße 22
16548 Glienicke/Nordbahn



Bürgerhaus
Gemeinschaftsausstellung
Glienicker Künstlerstammtisch
Sabine Christl - Malerei
Babs Waldow - Malerei
Aleida Stegeman - Fotografie
Klaus Tarnow - Fotografie
Elfi Wortmann - Malerei
Waltraud Wozny - Malerei
Frank Maranius - Literatur
Elke E. Ring - Literatur
Moskauer Straße 20
16548 Glienicke/Nordbahn





Atelier Frank Rödel
Bildende Kunst
Stolper Straße 43/44
16548 Glienicke/Nordbahn



Kunstkutsche
14 Uhr
Abfahrt vor dem Alten Rathaus
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn - Fachbereich III/Kultur

INTEGRATION DURCH SPORT

DOSB



ausprobieren

mitmachen

erleben

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag
13.05.2023
Dreifeldhalle
Hauptstr. 64a

11-15 Uhr

Komm vorbei und entdecke unser vielfältiges Sportangebot!

weitere Infos unter www.sv-glienicke.de

SV GLIENICKE NORDBAHN SEIT 1949

Aus Glienicke – für Glienicke!

GEBURTSTAGSKINDER MAI 2023

01.05.2023	Roswita Erika Priester
01.05.2023	Peter Knörnschild
01.05.2023	Elgin Lewin
02.05.2023	Rolf Erich Werner Setzke
02.05.2023	Ulrich Willi Rudolf Dumke
02.05.2023	Angelika Grassmann
04.05.2023	Ulrich Schmitt
04.05.2023	Bodo Albrecht
06.05.2023	Annegret Wichert
07.05.2023	Wolfgang Czychy
08.05.2023	Gabriele Stanislawa Notzon
09.05.2023	Angelika Berg
09.05.2023	Regina Meier
10.05.2023	Karin Lellinger
10.05.2023	Michael Josef Mahler
10.05.2023	Carmen Hellwich
12.05.2023	Olaf Engelhardt
13.05.2023	Dieter Gerhard Erich Bode
13.05.2023	Manfred Becker
13.05.2023	Gabriele Krause
14.05.2023	Masoud Chaman Ara
15.05.2023	Carmen Margarete Krüger
15.05.2023	Achim Kunde
16.05.2023	Renate Struckmeyer
16.05.2023	Evelin Gonska
16.05.2023	Corazon Müller
17.05.2023	Ursula Schlüter
17.05.2023	Ingrid Kussatz
19.05.2023	Rita Gertrud Mießner
20.05.2023	Cécile Khoury
21.05.2023	Ilse Josefin Meyer
21.05.2023	Klaus-Dieter Wollgast
24.05.2023	Ingeborg Göhring
26.05.2023	Egbert Köhncke
27.05.2023	Angelika Krista Kreißig
29.05.2023	Gisela Grupe
29.05.2023	Jörg Lehmann
31.05.2023	Trude Kattein

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

PRIVATE TRAUERANZEIGE

Klaus-Dieter Reck

„Recki“

geboren 10.02.1951 verstorben 18.02.2023

Es ist schwer einen lieben Menschen zu verlieren, aber es ist gut zu wissen, wieviel Liebe und Wertschätzung unserem lieben Mann & Papa entgegengebracht wurden. Für die vielen Zeichen der Verbundenheit sagen wir herzlichen Dank, besonders dem Bestattungshaus Heinrich, Wollner’s Blumenladen sowie dem „Birkenwäldchen“.

Ehefrau Ilona, Tochter Corinna mit Familie

Glienicke im März 2023



Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden – immer fair und kompetent.

Das sind Ihre Vorteile:

- ✔ Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT in der Kasko-Versicherung
- ✔ Top-Schadenservice in rund 1.600 Partnerwerkstätten
- ✔ Gute Beratung in Ihrer Nähe

Lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Kundendienstbüro
Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
HUK.de/vm/mario.berott

Mo. – Di.	9.00 – 13.00 Uhr
Mo. – Di.	15.00 – 18.00 Uhr
Do.	9.00 – 13.00 Uhr
Do.	15.00 – 18.00 Uhr
Mi., Fr.	9.00 – 14.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Unabhängige
Ladelösungen für Ihr E-Fahrzeug.

www.lets-charge.de

Stolper Straße 33 / 16540 Hohen Neuendorf
Telefonisch erreichen Sie uns unter: 03303 5419609

Wir sind Qualitätspartner von:

EVBOX TESLA MENNEKES COMPLEO KEBA

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas Senioren Tagespflege

Mit Rundum-Service



Traubeneichenstr. 62 - 66
16567 Schönfließ
Tel. 033056-459834
Fax 033056-459835

info@paulas-tagespflege.de

Wir haben noch Plätze frei und beraten Sie in allen Fragen rund um Ihren Tagespflegeplatz.

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung



Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405
Bürozeiten 8^{00} - 16^{00} Uhr

Im NOTFALL erreichen Sie uns außerhalb der Bürozeiten unter der Telefonnummer 033056-407406

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de

Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneider.de



Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Fon: 033056/989625
www.physiotherapie-schierz.de
info@physiotherapie-schierz.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)

Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch**.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Private Physiotherapie-Praxis
Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b

Termine nach telefonischer Vereinbarung. Nachrichten gerne auf AB oder mobil-box hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie
auf unserer Homepage
www.glienicke.eu
oder telefonisch unter
033056-69 229.
Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Gewerbeverein Glienicke e.V.

Wollner´s Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann
Hauptstraße 22 ❀ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg
Henry Ford

Ab schnitt 22
NC FRISEURE BERLIN

Haupstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23
Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn
Instagram: friseurabschnitt22

Glaserei & Fensterbau
Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß
Reparaturverglasung
Fensterbau
Wintergärten
Türfüllungen
Sandstrahlen
Ganzglasduschen
Ganzglasanlagen
Glasmöbel
Spiegel
Bleiverglasung
Schaufensterverglasung
Fenster machen Häuser
REHAU Fenster Design
Alles aus Glas
Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de

Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax:033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Wohnträume? Mit uns Wohnwirklichkeit.

Kaufen, bauen, modernisieren: Bei uns sind Sie gut aufgehoben – gemeinsam mit Wüstenrot als starkem Partner.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo-klimmek.ergo.de

ERGO

In Kooperation mit wohnen heißt wüstenrot



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas · Wasser · Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de

INNUNG Sanitär • Heizung • Klempner • Klima BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 – 491 63 08

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- *Ehe- und Familienrecht*
- *Miet- und allgemeines Zivilrecht*
- *Arbeitsrecht*

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

K & K
Elektro Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Büroservice
Cornelia Fischer
- selbstständige Buchhalterin -

b.b.h. Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON
FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
✆ 033056 / 770 71

Voraussichtliche Sitzungstermine im Mai 2023

Im Monat Mai finden die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl im Vereinszimmer der Dreifeldhalle als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Sozialausschuss
2. Mai

Umweltausschuss
4. Mai

Hauptausschuss
11. Mai

Gemeindevertretung
23. Mai

Infrastrukturausschuss
31. Mai

Die Bibliothek hat geänderte Öffnungszeiten.

Bibliothek:
Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Horterweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270
Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek
Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 9–18 Uhr
Do 9–15 Uhr
Fr 9–13 Uhr

Landkreis Oberhavel
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg
Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)
Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit
Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Feuerwehr-Notruf:
Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwache Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen
Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)
Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)
Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellenbezirke 1 und 2:
Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung
Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Die Gemeindeverwaltung bietet Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten
Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:
Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:
Dienstag 15–17 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 104
Christian Wieczorek Tel. 0170-4897732
Steffi König Tel. 0170-4897032

Polizeirevier Hennigsdorf:
03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Onlinetermine unter
www.glienicke.eu/terminvergabe
In Notfällen telefonisch unter
033056/69-217, -203, -223

Mietervereinigung Nord
Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats
täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

ANZEIGE

Glienicke Augen-TAGESKLINIK

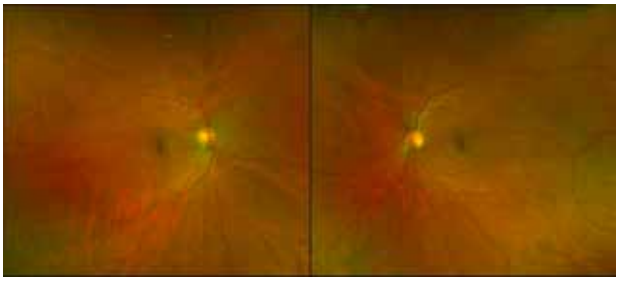
Patienteninformationen rund ums Auge

Netzhautdiagnostik mit Optos (Weitwinkel-Laserscan)

letzt neu: Augenheilkunde verständlich

Eine wunderbare Methode, die Netzhaut - also die innerste Augenhaut - zu untersuchen, ist die Ultra-Weitwinkel-Bildgebungstechnologie (UWF ™).

Normalerweise muss für die Beurteilung der Netzhaut eine Erweiterung der Pupillen mit Augentropfen erfolgen. Durch den Einsatz von Optos gelingt eine Weitwinkelaufnahme auch mit enger Pupille.



So kann z. B. eine Kontrolle der Blutgefäße bei Diabetes oder Bluthochdruck und auch die Suche nach anderen Netzhauterkrankungen wie z.B. Löchern oder Netzhautablösung sowie die Erkennung von Leberflecken in der Aderhaut vorgenommen werden.

Als Basisdiagnostik oder zur Verlaufskontrolle von Veränderungen am Augenhintergrund ist das Optos so eine ausgesprochen hilfreiche Ergänzung für den Augenarzt. Und der Patient erhält gleichzeitig Einblick in die Tiefe des eigenen Auges. Ein Ausdruck kann auch gerne mit nach Hause genommen werden.

Sollten Sie also Ihre jährliche Diabetes-Kontrolle beim Augenarzt absolvieren müssen, so müssen Sie nicht mehr auf das Autofahren verzichten und mehrere Stunden mit erweiterten Pupillen verbringen.

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

- **Augenuntersuchungen**
  Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen
- **Ambulante Augenoperationen**
  Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid

jameda 1,1

Oranienburger Chaussee 31-33 · (033056) 78 39 39 · www.augentagesklinik-glienicke.de

Sparen Sie Energiekosten durch neue VELUX® Fenster
Profitieren Sie von Wartung und Reparatur Ihrer alten







Wartung und Reparaturen mit Original-Teilen



VELUX®
Service Partner
Beratung Verkauf und Montage

nagai seit 1996

Leipziger Str. 1
16548 Glienicke/Nordbahn
www.nagai.de

Festnetz 033056 – 21 27 1
Mobil 0172 312 80 78
Email info@nagai.de

Dienstag bis Freitag 16 bis 18 Uhr | Samstag 10 bis 16 Uhr

Vereinbaren Sie außerhalb unserer Beratungszeiten gerne auch individuelle Termine mit uns